

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassen die Preise Bielefeld, Galle, Detmold, Minden, Bielefeld, sowie Lippe-Verl. 10. 1/2 die Kolonialszeitung über den Raum: außerdem 20 Pfg. 2/3 die breite Zeitung, Postgebühren für 1000 Stück 2/3 Pfg. für Erfüllung von Postvorschriften sind keine Gewähr übernommen. Einmaliger Rabatt gilt als Rabatt und kommt in Wegfall bei zungewisser Eintragung durch Abgabe und bei Anzeigen.

Die Westfälische Zeitung ist die gelebteste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Buchhändlern monatlich 80 Pfg. Vierteljährlich 2 1/2 M., Halbjährlich 4 M., Jahrsbeitrag 7 M. Für Anzeigen und Briefe ist keine Verantwortung übernommen. Einzelnummern sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Hierzu 5 Beilagen entsprechend der historischen Blätter.

Umschau.

Der Deutsche Reichstag hat in dieser Woche an zwei aufeinander folgenden Tagen recht „verdienstvolle“ Tätigkeit geleistet. Zentrum, Sozial und Polen — just wie in den Bestdebatten des Jahres 1908 — haben am Mittwoch einen Beschluß über die Aufhebung des Jesuitengebietes zustande gebracht. Die gleiche Mehrheit hat dann am letzten Donnerstag die Ostmarkenzulage der in den östlichen Provinzen Preußens tätigen Postbeamten — wenigstens für das neue Etatsjahr — endgültig befestigt. Unbarmherzig ist diese Mehrheit gegen nationale Forderungen auf ihr Ziel losgegangen, obwohl ihr zwei goldene Brüden gebaut waren, um sie verständlich zu stimmen. Die Reichsbeamten des Ostens, die seit 5 Jahren mit der Ostmarkenzulage als einem Teil ihres Gehalts rechnen, sind also Dank der Initiative des Zentrums um bis zu 10 Prozent ihres Einkommens gesichert. Mit der Zulage müssen sie sich ebenso abfinden, wie die unterlegenen Parteien des Reichstages mit ihrer Ohnmacht. Das Zentrum reagiert wieder die Stunde. Es richtet rücksichtslos sein Verhalten „dementsprechend“ ein, ob die Reichsregierung das Jesuitengebiet aufhebt oder nicht. Die erste Probe der Bedeutung seiner Unverfänglichkeit hat es bei der Niederstimmung der Ostmarkenzulage gegeben. Andere werden folgen, und darin liegt das symptomatische der Abstimmung vom letzten Donnerstag. Das Zentrum will den Reichstagsbeschlüssen, wie abgesehen davon, daß es dem Reichstagstagspräsidenten haben die Postbeamten des Ostens keine Zinsen für die ihnen vom Zentrum zugesagte Verzichtung ihres Einkommens zu erheben; es sei denn, das Reich bezahle an anderer Stelle bitter teuer, was es dem Zentrum für die Ostmark abringt.

Was den Beschluß der Aufhebung des Jesuitengebietes angeht, so wird er vorerst kaum praktische Bedeutung erlangen, da eine Wenderung in der Haltung des Bundesrats nicht zu erwarten und hoffentlich auch nicht zu erzwingen ist. Damit dürfte das Zentrum aber auch gar nicht gerechnet haben; ihm kam es lediglich darauf an, eine Demonstration in Szene zu setzen, die für heute noch unfaßbare Pläne und Ziele vorbereiten soll. Auf diese wird man sich beziehen einzurichten haben. Im übrigen bedauern wir, daß sich das Zentrum auffallend häufig in der Gesellschaft von Sozial, Polen, Dänen zc. befindet und sich in demselben Maße von den staatsrechtlich erhaltenden Parteien abwendet. Auch die Regierung wird sich schließlich der Auffassung nicht entziehen können, daß die allzu enge engere Verbindung des Zentrums mit der Sozialdemokratie nicht ohne Mißwirkung auf die grundsätzlichen Anschauungen der Zentrumspartei besetzen kann, und daß sie dementsprechend das Zentrum über kurz oder lang als Regierungspartei nicht mehr anzusehen haben wird. Auch das ist ein Gesichtspunkt, den das Zentrum nicht übersehen sollte, denn das bekannte Wort — daß allzu scharf, scharf macht — hat auch im politischen Leben Gültigkeit.

In der Reichshauptstadt haben in dieser Woche zwei wichtige Berufshände ihre alljährliche Heerchau abgehalten. Im Anlaufe der Woche war es der Bund der Landwirte, der in einer Versammlung im Steinbau des Circus sich die Wiederkehr des 20. Gründungstages beging; zwei Tage darauf versammelten sich der Deutsche Handels- und Gewerbeverband in der Metropole des Reiches. Die Organisation des Bundes der Landwirte ist unbestreitbar eine Leistung. Die anderen Parteien als Vorbild hinstellen werden kann. An Mitgliederzahlen, Kraftaufwand und Finanzkraft lassen sich nur noch zwei politische Organisationen mit dem Bund der Landwirte vergleichen: Die sozialdemokratische Partei und der Volksverein für das katholische Deutschland, der die Zentrumspartei darstellt. Zwar werden in den letzten Jahren keine genauen Mitgliederzahlen mehr mitgeteilt, aber wenn man auch nur die von 1910 her noch bekannte Ziffer von 323 000 zurunde legt, so errechnet man bei einem Mitteldurchschnitt von 3 Mark schon eine recht erhebliche feste Jahreseinnahme von 800 000 M. Dazu kommen außerordentliche Spenden zc., so daß man gewiß nicht zu hoch schätzt, wenn man die Jahreseinnahmen des Bundes mit 1 1/2 Millionen Mark berechnet. Das ist für deutsche Organisationen eine ganz gewaltige Summe. Für politische Zwecke aufgebracht und auszugeben, muß sie die Bewältigung einer Massenarbeit ermöglichen. Daß dies tatsächlich der Fall ist, darüber hat die letzte Versammlung wieder erneut den besten Beweis geliefert. Die Verhandlungen des Deutschen Handels- und Gewerbeverbandes sind stets in geraderer Weise Gegenstand der öffentlichen Erörterungen als die des Bundes der Landwirte; auch diesmal änderte sich nichts in dieser Beziehung. Um eines Vorzuges willen verdient die Tagung doch noch einige Worte. Bei dem Festmahle hat Reichs-

kanzler v. Bethmann Hollweg auch über den Handelsstand gesprochen und dabei wahrhaft staatsmännische Worte geprägt, die Licht und Schatten zwischen den verschiedenen Berufsständen Deutschlands von hoher Klarheit aus gleichmäßig verteilten und volle Berzigung verdienen und auch finden werden. Der Aufforderung namentlich, an der besten Friedensbürgschaft der Stärke unseres Vaterlandes, mitzuwirken, werden Handel, Industrie und Schifffahrt nicht am wenigsten eifrig folgen. Sie wissen nur zu wohl, daß die Verwahrung des Friedens von der Stärke unseres Schwertes abhängt.

Die Erörterungen über die kommenden Seereservestärkungen, die nun schon seit Wochen die Spalten der Blätter zieren, haben in dieser Woche neue Nahrung erhalten durch die Bekanntgabe der französischen Gegenmaßregeln. Wohl ist die deutsche Seereservestärke noch nicht veröffentlicht, aber so viel steht fest, daß sie auf dem Grundsatze basiert, die Wehrfähigen durchweg zum Seeresdienste heranzuziehen. Gerade die Tatsache aber hat in Frankreich viel mehr Schrecken eingebracht, als es irgendwelche Einzelheiten der Vorlage hätten tun können. Denn man weiß in Frankreich, daß wenn Deutschland erst diesen Grundsatze streng durchführt, es nicht mehr möglich ist, mit dem deutschen Heere ziffernmäßig Schritt zu halten. Bisher konnte Frankreich noch halbwegs mitkommen, weil es jeden Wehrfähigen, der nicht gerade auf beiden Weinen lahm war, einstellte, während Deutschland umgekehrt viele Wehrfähige auf sich durchaus tauglicher junger Männer nicht unter die Fahnen berief. Stellt aber Deutschland alle Wehrfähigen ein, so ist es eben — die durchschnittlich gleiche körperliche Befähigung beider Nationen vorausgesetzt — unmöglich, daß ein Land mit nur 40 Millionen Einwohnern alljährlich soviel Rekruten einstellt, wie ein Staat mit 68 Millionen.

Trotzdem will sich Frankreich doch noch zu einer äußeren Kraftanstrengung aufraffen. Die Regierung will einen ungeheuren Kredit beantragen, nicht nur, um die Befestigungen und die Artillerie zu verbessern, sondern auch um die Friedensstärke des Heeres zu erhöhen. Dafür sind zwei Möglichkeiten gegeben: einmal die stärkere Heranziehung von Rekruten aus den französischen Kolonien in Nordafrika und Westafrika, zweitens die Mittel für drei dreijährigen Dienstzeit.

Was die Bildung der sogenannten „schwarzen Armee“ durch die Ausnutzung der großen Mandatensgebiete in Afrika anbelangt, so könnte theoretisch genommen dadurch die Zahl der französischen Truppen nicht unerheblich vermehrt werden. Wir möchten aber stark bezweifeln, daß der Versuch praktisch großen Erfolg haben dürfte. Etwas anderes wäre es mit der Wehrbereitschaft der dreijährigen Dienstzeit. Selbstverständlich könnte dadurch die Friedensstärke des stehenden französischen Heeres nicht unerheblich vergrößert werden. Im Kriegsfalle kommt es aber doch nicht oder wenigstens nur in sehr geringem Maße darauf an, wie groß die Friedensstärke des zum Kriege aufzurufenden Heeres ist, sondern wie stark die Feldarmee ist, die aus dem ersten Jahr oder zweijährigen Jahrgängen zu bilden ist. Da aber würden die Franzosen bei der Einführung der dreijährigen Dienstzeit ganz wesentlich hinter uns zurückbleiben, weil ja alljährlich nur ein geringer Prozentsatz aus dem Heere ausgeschieden und zur Reserve übergehen würde. Die zweijährige Dienstzeit ist ja auch bei uns gerade mit Rücksicht auf die Verfertigung der Feldarmee eingeführt worden. Was also die Franzosen an der Friedenspräsenz durch die Wiedererführung der dreijährigen Dienstzeit gewinnen, das verlieren sie doppelt und dreifach an der Stärke der Feldarmee. Wir können deshalb ruhig den Bemühungen der Franzosen entgegensehen in dem Bewußtsein, daß der Zweck, den wir bei der Heeresvermehrung verfolgen, durch ihre Bemühungen nicht erreicht wird.

Einige Uebersichtungen hat die Ernennung des bisherigen französischen Marine-Ministers Delcassé zum Vizepräsidenten des Hofes bereitet. Gewiß war schon lange bekannt, daß die Uhr des Vertreters in der Kaiserresidenz, Louis Ogoltouf war, allen, daß der Deutsche Delcassé nach Frankreich dürfte gerade wegen seiner deutschfreundlichen Vergangenheit in den Kreisen der Bonapartisten besonders willkommen sein, die im Hinblick auf die orientalische Krise wieder mit besonderem Eifer gegen Deutschland und den Dreibund hegen, wie ja auch in Frankreich die Stimmung gegen Deutschland geteilt ist. Da erachtet Delcassé als der geeignetste Mann. Seine Verfassung auf den wichtigsten Posten kann man als eine offene Kundgebung der gegenwärtigen Absichten Frankreichs hinhinweisen, das seine Freundschaften und Bündnisse ja doch lediglich gegen Deutschland abschließt.

Der rumänisch-bulgareische Konflikt steht seiner wahren Natur nach noch immer auf des Meeres Schmelde. Wenn es auch nicht an Stimmen fehlt, die eine Entspannung glauben feststellen können, so läßt sich doch die Tatsache nicht verkennen, daß die rumänische Regierung mit Rücksicht auf die außerordentlich kriegerische Stimmung des Volkes sich zu einer weiteren Nachgiebigkeit nicht wird verstehen können. Die Frage, Krieg oder Frieden, wird also nach wie vor davon abhängen, ob Bulgarien sich in das bißere Miß der Annahme von Rumaniens Bedingungen fügen wird.

Auch der österreichisch-russische Konflikt hat in dieser Woche wieder einige Verschärfung angenommen. Auf dem Kriegsschauplatz selbst ist es ruhiger geworden, der eiserne Mund der Kanonen schweigt und es hat den Anschein, als ob man auf beiden Seiten des grausamen Sotles überdrüssig sei. Die Worte bekundete dies auch damit, daß sie neuerdings wieder den Wunsch an die Mächte richtete, zur Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen mit beizutragen. Die Bemühungen der Mächte in dieser Richtung dauern an, ob sie Erfolg haben, steht im Augenblick noch dahin. Schlimme Nachrichten kamen aus Mexiko zu uns. Die Revolution hat schreckliche Verheerungen angerichtet und es wird sicherlich noch geraume Zeit dauern, bevor die Ruhe und Ordnung in das schwer heimgegriffene Land zurückgekehrt sind. Wenn auch der Herrscher Madero, der vor allem für die Wiltür seines Bruders Gustavo büßen muß, ein Ende bereitet werden sollte, so ist doch noch nicht erkennbar, ob die neue Regierung gegen die schon mehrere einflußreiche Rebellenführer Einpruch erhoben haben, sich wird auf die Dauer halten können und fähig ist, dem Kampfe alle gegen alle in Ziel zu setzen. Vorläufig ist die allgemeine Lage jedenfalls noch recht trüb, und jeder Tag kann neue unliebsame Ueberschlagungen bringen.

Erst Rüstung — dann Deckung.

Unter dieser Ueberschrift beschäftigt sich der Berliner Lokalzeitler in einer ansehnlich offiziösen Auslastung mit dem Problem der Deckung der für die neue Seereservestärke notwendigen Ausgaben. Das Blatt schreibt: Keine Ausgabe ohne Deckung; dieses Wort wirtschaftlicher Staatsklugheit ist die Richtlinie für den Säckmeister des Reiches. Das ist auf so, und doch ist in diesem Augenblick ein „Aber“ dabei; denn nur zu leicht wird der Rot- oder Blauschnitt herausgeholt; das Feilschen beginnt und, wenn die Heeresverwaltung nicht mit eiserner Festigkeit auf ihrem Programm in allen seinen Punkten beharrt, so besteht die Gefahr, daß das Produkt dieser Rechensünne wieder nur einen Lorso einer Seereservestärke ergibt. Scheint es doch bereits, daß die Erhöhung der Friedensbudgets auch diesmal wieder nicht unter voller Ausnutzung unserer wehrfähigen Jugend erfolgen und daß man schweren Herzens für einen Teil — es war von 30 Prozent die Rede — auf das minderwertige Spektrum der Kriegserste juristritzeln wird.

Der belagerte Ministerpräsident hat in der Kammer erklärt, eine Vorlage über die Deckung der von der Regierung verlangten Seereservestärkung würde erst zugehen, wenn diese bewilligt sei. Auch daß der Nachbar jenseits der Grenzen die Frage nach den Mitteln erst in zweiter Linie stellt, ist hier schon erwähnt worden. So handeln zwei Staaten, die ärmer sind als wir, zwei geordnete Staatswesen, denen man nicht den Vorwurf leichtfertiger Schuldenmachens wird machen können. Wie haben von ihrem Standpunkt aus die richtige Erkenntnis für die Staatsnotwendigkeit der militärischen Stärke. Das ist nicht leichtfertig, sondern großzügig und klug. Und wir? Sind wir denn ein Krämervolk geworden, das über Kredit und Debit verhärtet, worauf es ankam: Wahrung unserer politischen Machtstellung? ... Nach der Reichstags hinterher darüber beraten, welchen Weg er einschlägt, um die großen Mittel aufzubringen: in erster Linie muß die Seereservestärke unter Dach und Fach sein!

Der Umsturz in Mexiko.

Das neue Kabinett hat sich gelblich, und zwar erhellten, wie aus Mexiko berichtet wird, das Porfiriellende des Außen der Barra, des Innern Garza Granados, der Justiz Rodolphi Reyes, des Krieges Montague, der Finanzen Gregor und des Verkehrs Juanes. Nach einer weiteren Meldung aus Mexiko hat auf Grund von Abmachungen zwischen den Parteien Diaz und Huerta das Ackerbauministerium Manuel Garza Alabe erhalten, der mit dem Aufstand im Norden in Verbindung steht. Seine Aufgabe wird es sein, die Lösung der Agrarfrage zu studieren, die eine der stärksten Ursachen des Mißvergnügens in Mexiko, im Norden wie im Süden, ist.

Diaz ist am Donnerstag an der Spitze der Truppen, die den heftigen Angriffen der Regierungstruppen neun Tage lang Widerstand geleistet hatten, in die Stadt Mexiko eingezogen. Es wurde ihm ein begeistertes Empfang zuteil. Huerta wohnte der Festigung der Truppen bei und tauchte mit Diaz Glückwünsche aus. Er ordnete an, daß alle unter Madero Gefangenen in Freiheit gesetzt würden. Die Anhänger Orozco haben Huerta im Interesse des Landes anerkannt. Diaz hat klar zu verstehen gegeben, daß er für die Präsidialfunktion kandidieren wird. Man hält es für wahrscheinlich, daß Huerta sich seiner Wahl nicht widersetzen wird. Ein Grund, weshalb Diaz keinerlei Anstrengung gemacht hat, die präsidialistische Präsidentenschaft zu übernehmen, scheint der zu sein, daß er für den bevorstehenden Wahlsieg ganz freie Hand in der Leitung seiner Partei haben wollte.

In Washington schätzte man die amerikanischen Verluste in Mexiko auf etwa 10 Millionen Dollars. Der Marineminister erklärte, die beschriebenen Truppentransporte nach den mexikanischen Gewässern würden nicht aufgegeben, obwohl eine Intervention nicht beschloßigt sei. Es verlautet, die Diplomaten werden bei weitaus freundschaftlicheren Vorstellungen eintreten, um mehrere Expeditionen, vor allem auch die Madero, abzuwenden.

Die Ernennung Delcassés

zum Vizepräsidenten in Petersburg ist das eigene Werk Poincarés. Nach seiner Rückkehr aus Petersburg im vorigen Sommer kennzeichnete, wie man aus Paris berichtet, Poincaré im Ministerrat die Ernennung, die er aus der russischen Hauptstadt mitbrachte, mit den Worten: „Wir sind am Zarenhofe nicht gut genug vertreten.“ Poincaré glaubt nun in Delcassé den Mann gefunden zu haben, der die angeblich am Zarenhofe gegen Frankreich geübten Intrigen, aber die sich der bisherigen schärfster Louis wiederholt beschwerte, bekämpfen



Delcassé steht im 61. Lebensjahre und ist seit 1889 radikaler Abgeordneter seiner Heimat, des Departements Ariège. Von 1893 gehörte er Ministerien an; zunächst als Unterstaatssekretär der Kolonien den Kabinetten Rouvier und Dupuy, dann als Minister des Auswärtigen ohne Unterbrechung den Kabinetten Brisson, Dupuy, Waldeck-Rousseau, Combes und Rouvier, von 1898 bis 1905 — es ist bekannt, wie er von seinen Kollegen in der Marokkofrage desaboniert wurde, als er den Konflikt mit Deutschland nach dem Neuzugriff zutreiben wollte. Von 1905 bis 1911 beaufsichtigte Delcassé mit einer parlamentarischen Aufgabe; als Vizepräsident der Untersuchungskommission der Marine stürzte er zuerst den Marineminister Thomson, dann nach einem heftigen Rebellent über das deutsch-französische Problem den Ministerpräsidenten Clemenceau. In den Kabinetten Monis, Callaux und Poincaré hatte er das Marineportefeuille in Händen und tat viel für die Kriegsmarine.

Der Präsident der Republik, Poincaré, hat gestern dem deutschen Botschafter Freiherrn von Schön einen längeren Besuch ab.

Vom Tage.

— Berlin, 22. Februar 1913.

Die Gmundener Reise der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise wird nach den vorläufigen Dispositionen in der ersten Märzwoche erfolgen. Der Aufenthalt in Gmunden wird drei Tage währen.

Prinz Ernst August von Cumberland und Prinzessin Viktoria Luise werden auf Einladung des Kaisers dem Stapellauf des neuen Kreuzschiffes in Wilhelmshaven bewohnen und gleichzeitig einen kurzen Besuch beim Prinzen und der Prinzessin Heinrich in Schloß Glücksburg abfragen.

Die Landfrauenversammlung im Herrenhause hat auf ein Jubiläumsgedächtnisprogramm an die Kaiserin folgende Antwort erhalten: Ihre Majestät die Kaiserin lassen den zur Beratung über die Pflege der weiblichen Landjugend verammelten Landfrauen für ihre freundliche Begrüßung herzlich danken und ihren bedeutamen Beitreibungen besten Erfolg wünschen.

Zu einer Meldung aus Schwertn, daß die mecklenburgische Regierung beabsichtige, die neue Verfassungsvorlage mit Hilfe der Ritterlichkeit und zu Ungunsten der Landbevölkerung einzubringen, meldet die „Landeszeitung für beide Mecklenburg“ daß, soweit sie an zuständiger Stelle feststellen konnte, der Regierung von diesem Plan absolut nichts bekannt ist.

Aus Anlaß des Jubiläums des Hauses Romanow sind mongolische Beamte mit Geschenken des Futuru für den Zaren nach Petersburg abgereist.

Nach den polizeilichen Ermittlungen sind bei dem großen Brande im Stadtwiertel Kanda in Tokio zwei Personen getötet und 90 verletzt worden.

Die französische Kammer nahm den Zusatzantrag zu dem Finanzgesetz an, wonach ab 1. Jan. 1913 an die Stelle der vier Kontributionen eine allgemeine progressive Einkommensteuer treten soll.

Der Kaiser und sein Pächter.

Zu der Rede des „schlecht informierten“ Kaisers im Deutschen Landwirtschaftsrat, er habe zum ersten Male in Westpreußen Besitzungen angekauft und den Pächter des Vorwerks von Eadlin „hinweggeschmissen“, nahm, wie aus Eiding berichtet wird, eine Sitzung des landwirtschaftlichen Sozialvereins in Eiding und Umgebung, den zum groß-

Mis. im Heim der Pen. Soch begonnen hat. Die Ausbildung im Zeitlich. rinnen teil. Zum zweiten am 1. März beginnt. (Innenpflege) haben sich 21 angemeldet. Der Verein 420 Vereine mit einer...

erleitet. Wie sich die Postanstalten der verschiedenen Länder zu diesem Gedanken, die sich teilweise schon zu Anträgen an den Weltpostverein...

H Vom Hundebau. Befunden wurde 1 Paket mit Hefen und Zerkentüchern, 1 graues Überboa, 1 Handtuch, 1 Medaillon mit 2 Bildern und 1 Doubleband...

Restagnumen wurden 1 Person wegen Verdachts der Hehlerei, 1 Person wegen verdächtigem Abtreiben der Liebesfrucht...

Vereine und Veranstaltungen. Stadttheater. In der am Sonntag stattfindenden Aufführung von Joh. Strauß' Meistersinger...

Apollon-Cabaret Am Apollon-Cabaret ist Hans Forelli, der fröhliche Sänger und Humorist vom Oderstrand einkehrt...

Liederabend. Einen Liederabend mit außerordentlichem Programm veranstaltet am Mittwoch, den 5. März...

Liederabend der Bielefelder Liedertafel von 1831. Das deutsche Volkslied zeigt auch dies Mal seine alte Anziehungskraft...

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Die Vorlesende, Frau Gebelmar Bunnemann, eröffnete die letzte Mitgliederversammlung...

Sittlichkeitsbund vom „Weißen Kreuz“. Die Bielefelder Ortsgruppe des deutschen Sittlichkeitsbundes vom „Weißen Kreuz“...

Christl. patr. Männerverein. Die Sterbefälle hält am Sonntag abend 8 Uhr ihre Generalversammlung ab.

Arbeiter-Bildungsverein Bielefeld. Da der Schönschreib-Kursus unter Leitung des Rastgaphen C. Müller nun mit recht gutem Erfolg beendet ist...

Tageskalender. Sonnabend, den 22. Februar 1913. Stadttheater. „Die Habsburgerin“. 7 1/2 Uhr. Lindenhof. Konzert. 4 und 7 1/2 Uhr.

Restaurant zur Neufahrt, Breitsch. Konzert. Schors Bierhalle, Bahnhofstr. 11. Konzert. Restaurant „Jägerhof“, Goldstraße. Konzert.

Folgende Apotheken sind am Sonntag den ganzen Tag geöffnet: Arummacher'sche Apotheke, Am alten Markt.

Aus Provinz und Nachbarschaft. Rände, 21. Febr. Unfall auf dem Eise. Gestern nachmittags verunglückte sich auf dem Eise...

Türkische Friedensbereitschaft. London, 22. Februar. Der Vertreter des Reuterbureaus hatte eine Unterredung mit...

Geldquellen der Wfarte. Konstantinopel, 22. Februar. Setzungsanmeldungen zufolge hat die Regierung durch Verkauf eines größeren Geländes im Stabile...

Montenegro Anträge auf Entart. London, 22. Februar. wurde Staatssekretär Grey und den Vorkämpfern gestern mitgeteilt...

Griechisch-türkische Gesichte. Athen, 22. Februar. Bei Mehovo haben türkische Truppen gemeinsam mit Abteilungen von Irregulären das griechische Lager...

Konstantinopel, 22. Febr. Die türkische Flotte unternahm vorgestern eine Ausfahrt aus den Dardanellen. Es kam zu einer Kanonade mit der griechischen Flotte.

Konstantinopel, 22. Febr. Nach Aussagen von Reisenden, die aus Bogazos hier eingetroffen sind, bildet Bogazos den äußersten von den Türken besetzten Punkt an der Meeresküste.

Berlin, 22. Febr. Die „Voss'sche Stg.“ erhält von Enver bei einem Telegramm, wonach der Kriegskorrespondent dieser Zeitung, den die Türken gefangen genommen hatten, wieder freigelassen worden sei.

Neueste Nachrichten

Der tollwütige Hund. Berlin, 22. Febr. Die Aufregung, die das Erscheinen des tollwütigen Hundes in den Straßen des Rosenfelder Vorortes...

Hilfe für die Schröder-Stranz-Expedition. Berlin, 22. Febr. Wie ein Blatt von zuverlässiger Seite erfährt, hat sich die deutsche Regierung entschlossen, sich an den Arbeiten des Komitees für eine Dislokation für die im Eise eingefrorenen Schröder-Stranz-Expedition zu beteiligen.

Die Landtagswahlen. Berlin, 22. Febr. Die zuständigen Behörden sind angewiesen, die Vorarbeiten für die preussischen Landtagswahlen unverzüglich vorzunehmen. Mit der Aufstellung der Wählerlisten wird sofort begonnen werden.

Tödlicher Autounfall. Berlin, 22. Febr. Von einem Automobil überfahren und getötet wurde die Frau eines Hauptmanns Kefer. Die Dame wollte die Straßenbahn besteigen, als in dem gleichen Augenblick ein Automobil heranfuhr und sie zu Boden warf.

Umsiedlung der Wohnungsnof. Jena, 22. Febr. Zur Binderung der Wohnungsnot beschloß der Gemeinderat, 62 Einfamilienhäuser durch die Stadt zu errichten unter Wahrung des Wiederverkaufrechts nach dem Ulmer System.

Zum Mord im Reichstahl. Mülheim-Ruhr, 22. Februar. Der Mord in der St. Engelbert-Kirche in Mülheim-Ruhr, wo ein Millionär von dem Arbeiter Weinand getötet worden war, hat jetzt seine Aufklärung gefunden.

Vom Propeller skalpiert. München, 22. Febr. Lindpaintners Monteur Naberger ist auf dem Buchheimer Flugfeld von einem Propeller förmlich skalpiert und ihm ein Arm gebrochen worden.

Die Tat eines Geisteskranken. Wiesbaden, 22. Febr. In einem Anfall von Geisteskrankung durchschritt ein Wegwerfer seiner 17jährigen Tochter mit einem Messer den Hals, verletzte das im Bett liegende Dienstmädchen durch Stiche und verwundete seine Frau, die sich heftig wehrte.

Niedergebranntes Dorf. Dillingen, 22. Febr. Im Dorfe Wanhöfen brach nachts ein Feuersbrand aus. Bei dem herrschenden Sturm brannte das Dorf völlig nieder.

Schliffenunfall des Herzogs von Koburg.

Oberhof, 22. Febr. Als Herzog Karl Eduard von Koburg-Gotha gestern bei einer Vobilig-Fahrt auf der neuen Vobilig-Bahn seinen Hob „Thüringer Löwe“ selbst steuerte, kam infolge der Glätte in der Nähe des Auslaufs der sehr schnell fahrende Schlitten aus der Richtung und fuhr gegen einen Baum.

Konfessionelle Einträchtigkeit. Kleinheubach (Unterfr.), 22. Febr. In der fast ausschließlich katholischen Pfarze des Fürsten zu Löwenstein-Wertheim hat der Gemeinderat dem protestantischen Geistlichen, der um 1000 Mark Beitrag für einen Beisatz eingeworben war, 1500 Mk. bewilligt und erklärt, er möge sich bei weiterer Bedarf wieder vertrauensvoll an die Gemeinde wenden.

Schutz den Maulwürfen. Saarg, 22. Febr. Die holländische Regierung hat jetzt einen Schutz der Maulwürfe angeordnet. Die große Nachfrage nach Maulwürfsellen, von denen das Stück mit 50-70 Fla. bezahlt wird, hat die Verächtung erweckt, daß der Maulwurf bald völlig ausgerottet sein wird.

Ein Eifersuchtsdrama. Bern 22. Februar. Der Franzose Cerrier, Buchhalter der französischen Leichbergunternehmung in Bern, wurde, als er mit seiner Frau und seinem Freunde de la Cour und dessen Mutter aus der Eheerbschaft nichts heimkehrte, durch Revolverfeuer getötet.

Die Kaiserin am Wiener Hof. Wien, 22. Februar. In intimen Kreisen wird erzählt, daß die deutsche Kaiserin anlässlich ihres Besuchs am Hofe in München sich zwei Tage in Wien aufhalten und das Verhalten als solches dem Kaiser Franz Josef vorhalten wird.

Demonstration gegen Steuereintnehmer. Murcia, 22. Februar. 5000 Personen veranstalteten in Totana eine Demonstration gegen die Steuereintnehmer, welche auf die Menge feuerten. Die Manifestanten zündeten das Haus eines Eintnehmers an, worauf sie von der Polizei angegriffen wurden.

Chinas Anleihe-Bemühungen. Shanghai, 22. Februar. Der Finanzminister verhandelt eifrig mit ausländischen Gruppen und ist zuversichtlich, weil eine Gruppe die Anleihe in Höhe der Sechsmächte-Anleihe zu besseren Bedingungen angeboten hat.

Die Kaiserin Witwe von China. Peking, 22. Febr. Die Kaiserin Witwe ist heute früh um 1/3 Uhr nach kurzer Krankheit gestorben.

Wiffersüberficht. Bielefeld, 22. Febr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht - 5 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags - 2 1/2 C. Barometer: 764 mm. Wind: N. Himmel: heiter.

Schluss des redaktionellen Teils. Wenn Mutters oder Ammenmilch in nicht genügender Menge vorhanden sind, so ergötze man diese durch eine leimartige milchhaltige und leicht lösliche Nahrung.

Wenn Mutters oder Ammenmilch in nicht genügender Menge vorhanden sind, so ergötze man diese durch eine leimartige milchhaltige und leicht lösliche Nahrung. Eine solche ist Mehl's Kindermehl, welches dem zarten Körper alle in der Muttermilch vertretenen organischen und unorganischen Stoffe in äußerst leicht verdaulich und wohlschmeckender Form zuführt.

Frühjahrs-Kleiderstoffe!

Meine sämtlichen Neuheiten in Frühjahrs-Kleider- u. Seidenstoffen sind komplett eingetroffen.

Meine Läger hierin bieten das bekannte imposante Bild der großen Warenmengen und gewähren dem Publikum in Bezug auf

Preismüdigkeit :: Geschmack und Ausmahl

die bekannt günstige Einkaufsquelle für den kommenden
:: Frühjahrsbedarf in Kleider- und Seidenstoffen. ::

Beachten Sie mein Preis-Angebot am Montag.

Franz Friedmann

Modernes Spezialhaus großen Stils.

Bielefeld
Niedernstraße 13-15.

Vorteilhafte

Kleiderstoffe

für die

Konfirmation

Spezial-Schaufenster

für

Kleider- u. Seidenstoffe.

Amtliche Anzeigen

Tages-Ordnung

für die am

Mittwoch, den 26. und nötigenfalls
Donnerstag, den 27. Februar 1913,
nachmittags pünktlich 5 Uhr

stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Anträge und Mitteilungen des Magistrats:

1. Antrag des Stadtverordneten Jodisch u. N.: Stadtverordneten-Verammlung wolle beschließen: Die §§ 1-13 der Umsatz- und Wertumschlagsteuerordnung für den Bezirk der Stadt Bielefeld werden aufgehoben. Die Bestimmung tritt am 1. April 1913 in Kraft.
2. Genehmigung der Pläne und des Kostenanschlages über den Neubau von Saalräumen für das Gas- und Wasserwerk und Bewilligung der Kosten bis zu 61.000 Mark aus Betriebsmitteln.
3. Genehmigung eines mit der Witwe Meyer zu Ehrentrup gen. Meyer zu Darlage abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf einer 54 am großen Grundfläche, welche zur Futterbadregulierung nötig ist, und Bewilligung des Kaufpreises von 540 Mark.
4. Festlegung der Grundstückslinien der Planstraße 722 zwischen Gütersloher Straße und der Planstraße 333 unterhalb der Aurg Sparenburg.
5. Aufhebung der Grundstückslinien der Planstraße 424 zwischen Höllebecker Straße und der Planstraße 425.
6. Änderungen der Grundstückslinien der Reithovenstraße Ecke Schumannstraße und Genehmigung eines Vertrages mit dem Prof. Dr. Jodisch über den Verkauf einer kleinen Grundfläche aus der Straße.
7. Neuwahl eines Mitgliedes des gemeinsamen Kreisauschusses.
8. Entlassung der Rechnungsleger folgender Rechnungen für das Jahr 1911:
a) Bauwesen;
b) Kammerrechnung B.
9. Bericht der Kommission über die Erweiterungsbauten im Stadt Krankenhaus, Genehmigung der Pläne und Kostenanschläge und Bewilligung der Summe von 600.000 M. aus Anleiheemitteln.
10. Zustimmung zu Änderungen des Ortsstatuts betr. die gemeinliche Fortbildungsschule (§ 1 Entlassung aus der Schulpflicht am 1. Oktober und 1. April nach vollendetem 17. Lebensjahre. § 4 Erhebung von Schulbeiträgen.)
11. Festsetzung von Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1913:
a) Bauwesen,
b) Öffentliche Anlagen,
c) Gymnasium für 1913/15.
12. Zustimmung zu der Übernahme der Cecilia-Schule als öffentliche Stadt-Anstalt zum 1. April 1913 und Festsetzung des Haushaltsplanes dieser Schule für das Rechnungsjahr 1913.
13. Zustimmung, daß der Vorstehenden der Waisenpflanzergemeinschaft Cramer Anwartschaft auf Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten zugesichert wird.
14. Beschlußfassung über die Verwendung der Ueberschüsse der Kammerrechnung A für 1911.
15. Festsetzung des Haushaltsplanes der Kammerrechnung für 1913 und Beschlußfassung über die 1913 zu erhebenden Steuerzuschläge, dazu:
a) Zustimmung zu einigen Änderungen der Ordnung für die Anstellung und Besoldung der mit Pensionsberechtigung angestellten mittleren und Unterbeamten.
b) Zustimmung zu den Grundätzen über Gewährung von Unterstützungen an Angestellte ohne Pensionsberechtigung und an invalide Arbeiter.

Bielefeld, den 20. Februar 1913.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung.
Dr. Hieshoff.



Pianos! Flügel! Harmoniums!

Alleinverkauf von verschiedenen Fabrikaten ersten Ranges!
Höchsten Rabatt!

Unparteiliche, fachmännische und streng reelle Bedienung
Feinste Referenzen aus allen Kreisen!
Miete! Baten! Reparaturen! Stimmungen!

Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus 12907,22.2

Otto Stierstadt, Grabenstraße 21 a. (am Jahnpplatz). :: Fernsprecher 2924.

Ohlendorff's Peru-Guano

1495.*

„Füllhornmarke“

ergibt höchste Erträge an schmackhaften und gehaltreichen Kartoffeln.

Versteigerung.

Laut Auftrag werde ich wegen Todesfalls am **Montag, den 24. Februar, vormittags 10 Uhr, im Badehaus, Badeweg 10, Bethel-Gadderbaum:**

1 Sofa, 2 Tische, 1 Kleiderständer, 1 Wäsche- und 1 Bücherständer, 1 Waschtisch, 1 Wäckerbort, 1 Bettstelle mit Wairage, Bilder, Stühle, 1 Teppich, 1 Federbett, 1 Piano und Verschiedenes 13369

Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Die Sachen sind gebraucht und können 1 Stunde vorher besichtigt werden.

August Schnelle beedigt und öffentlich angestellter Versteigerer.

Gärtnerschule Möritz (Thüringen) Höhere Fachschule für Gärtner. Man verlangt 1. Söhne, die sich dem Gartenbau und der Gartenkunst widmen resp. noch die Berechtigung zum 1. Jahr freier Dienst erlangt sollen. Prospekt, Lehrpläne, v. d. Direktor Prof. Dr. H. Sottogast 1/13

Nerven-

und Rückenmarks-Krankheiten n. Zahnärzten, Neuralgie, Schiä, Neurasthenie, Hysterie usw.

Herz-

und Blutkreislauf-Störungen, Nerven-, Leber- u. Nieren-Krankheiten.

Haut-, Haar-

und Stoffwechsel-Krankheiten, Ekzeme, Ausschlag, nässende, trockene und eitrige Flechten und verwandte Krankheiten werden mit Erfolg behandelt, selbst in schweren Fällen 19555,13.3

Busslocks

spez. Ambulatorium

Bielefeld, Marktstraße 18.

Die Stadt verkauft unter günstigen Bedingungen

Bauplätze,

unter anderem

an der Schumannstraße (oberhalb der Detmolder Str.) im Johannisdal an der Goethestraße und Ecke Goethe- und Hlbrandstraße.

an der oberen Waldstraße.

an der Mittel-, Kohrteich- und Turnerstraße.

an der Föllender-, Melancthon-, Beckelost- und Gutenbergstraße.

an der Turm- und Teichstraße.

Der Kaufpreis kann unter Umständen als Pfandhypothek an 2. Stelle z. Zinsfuß von 4% festbleiben.

Lanverläufe können im Rathaus, Zimmer 63, eingesehen werden. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt. 122.2

Der Magistrat zu Bielefeld.

Holz-Verkauf

Mittwoch, den 26. Februar 1913,

nachmittags 1 Uhr,

im Bielefelder Stadthof, Saal I und II

etwa 100 Haufen

gutes Niesfern-Brennholz.

Der Verkauf erfolgt meistbietend gegen Kredit; die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gegeben.

Zusammenkunft auf Kolonat Buchmanns gent. Birke- meier in Saal I Nr. 12. 13371

Städtisches Betriebsamt.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abteilung B ist bei Nr. 41

(Firma Teutoburger Waldsanatorium Bielefeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bielefeld), heute

folgendes eingetragen: Durch den Beschluß des zur Zeit alleinigen Gesellschafters vom 13. Februar 1913 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Danach ist unter anderem

fest bestimmt: Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die Ehefrau des Dr. med. Paul Straßer, Susanne geb. Unbeheld in Gadderbaum ist zum weiteren Geschäftsführer

bestellt. 33391

Bielefeld, den 19. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der mit den Herren Töpferbesther Hans Gronemeyer in Friedrichsdorf, Lehrer Carl Behrens in Bielefeld und Fabrikant Hugo Kempel in Bielefeld abgeschlossene Vertrag über die Verpachtung der Jagd in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Gemeinde umfassenden Jagdbezirke, liegt gemäß § 6 des Gesetzes betr. die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke vom 4. Juli 1906 (G. S. S. 271) vom 26. Februar 1913 ab zwei Wochen lang in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann während der vorbezeichneten Auslegungsfrist beim Kreisauschuss zu Bielefeld, gegen den Pachtretrag Einspruch erheben. Dieser darf sich jedoch gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen insofern nicht richten, als dieselben durch das Verfahren nach § 4 des vorerwähnten Gesetzes festgestellt sind.

Bielefeld, den 20. Februar 1913.

Der Jagdvorsteher: Wschoff.

Mittelschule.

Die Anmeldung der 5/6-8/9-jährigen Schüler findet statt am

Dienstag, den 4. März, morgens von 8-11 Uhr a) für Knaben in der Paul- und der Wasse-Mittelschule, b) für Mädchen im Schulgebäude an der Paulstraße

Impfchein, sowie Geburts- oder Taufschein sind vorzulegen. Die Anmeldung derjenigen Kinder, die von andern

Schulen kommen, findet statt am

Dienstag, den 18. März, morgens von 10-12 Uhr.

Zu der ersten Anmeldung sind bei dem betreffenden Schuldiener Anmeldebettel zu haben, die ausgefüllt bei der Anmeldung mitzubringen sind.

In unser Handelsregister Wb. B Nr. 1 ist heute bei der Firma Vogt u. Wolf N. G. mit dem Sitze in Gütersloh eingetragen, daß die Gesamtprokura des Kaufmanns Fritz

Jörigger zu Gütersloh erloschen ist. Gütersloh, den 20. Februar 1913. 33441

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem Fräulein Clara Adrina in Etefer von der

vergangen ist, ist die Ehefrau Fräulein Elisabetha Grise in Etefer Nr. 235 zur alleinigen Prokura der Schulbehörde

der Gemeinde Etefer ernannt. Etefer, den 20. Februar 1913. 13391,24

Der Zentral-Wahenrat. Paulrich, Amtmann.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 27. ds. Mts., nachmittags

3 Uhr, lassen die Erben Klipp auf der Straße Nr. 18 im

Uerentrup folgende Haushaltungsgegenstände als:

1 Ofen, 1 Kochmaschine, 1 Waschtisch, 1 Wäsche-

maschine, 1 Nähmaschine, 1 Häkelmaschine, 2

Butterkern, Wichtannen, verschiedene Stühle und

Schränke, Brennholz, Kisten und Kästen und son-

stige andere Gegenstände

meistbietend gegen Kredit verkaufen. Käufer laden ein

Häger, den 21. Februar 1913. 01180

W. Weinhorst.

Speditions-Geschäft

Willms & Mönnig

BIELEFELD Fernspr. 56

Möbeltransport.

Übernahme von Umzügen unter Garantie

Ni
Er
De
118. Sitzung.
Am 11. d.
Baderzapp.
Präsident
ung um 1.
K
Die Abg.
Freiherr v. H.
Welche Maßn.
in Mexiko sin
folgt?
Staatssekr.
g o w : Nach
gen aus Mexi
riger den
zum Opfe
Deutscher,
graphische Auf
aller eindruck
verw und e
sien Maßnunge
uneren Gefan
mit dem dipl
schaft der Ber
nötigen Schrit
Landsteute. V
der Kaiserliche
amerikanischen
sind, als 3 u
rem den
rem den
Nacht steht. I
in Washington
Sollten Reichs
ruben Schaden
Grundlagen
merikanif
pflichtig
wären wir g
sich in letzter
diejenige Juris
inneren Vorgän
werden muh.
ten, für den
Leute und f
Interesse
drücklich e
Der Etat f
Abg. Sch
Rubel der Ar
Ein Staatsarbeit
in der Reichs
sches Eisen b
allerdings die
Eisenbahnen, und
Selbstständig et
aufgaben wollen.
stiele Maßnat
entschiedigt werde
selben Weise vert
nomme der Ar
mit dessen ist n
heißliche Reglerun
neten sollten doh
tung vermeiden.
fanster auf dem
der Eisenbahn
Abg. S d h n
liche Regelung d
bahnpersonals. D
im Interesse des
Angeklagten für e
berhältnisse gefor
gehaltung des G
teile bringen. Die
Bahren, Württem
unmög und f
trieb s. u n d
doch mindestens
nationale Aufgabe
Einheit des Reich
Präsident
Die Festlegung d
dung der Arbeitsb
heiten der einze
württembergischen
legenheiten aus e
löh. Heßen hat
ges mit Preußen
erfessliche Regelun
scheint nicht mög
dere Regelung u

ffe!

Deutscher Reichstag.

118. Sitzung. Berlin, 21. Februar. Am Tische des Bundesrats: von Jagow, Baderzapp. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Kurze Anfragen.

Die Abg. Wassermann (natf.) und Freiherr v. Rietzsch (natf.) fragen an: Welche Maßnahmen zum Schutze der Deutschen in Mexiko sind seitens des Reichskanzlers erfolgt?

Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow: Nach den uns zugegangenen Meldungen aus Mexiko ist kein Reichsangehöriger den Kämpfen in der Stadt Mexiko zum Opfer gefallen. Nur ein einziger Deutscher, welcher in den Straßen photographische Aufnahmen machte, und zwar trotz aller eindringlichen Warnungen, ist leicht verwundet worden. Gleich nach den ersten Meldungen von den Unruhen haben wir unseren Gesandten beauftragt, gemeinschaftlich mit dem diplomatischen Corps und der Votschaft der Vereinigten Staaten von Amerika die nötigen Schritte zu tun zum Schutze unserer Landsleute. Auf Anfrage in Washington hat der amerikanische Votschafter gemeldet, daß die amerikanischen Schiffe, welche sich zurzeit in den mexikanischen Gewässern aufhalten, angeordnet sind, als Zufluchtsstätten für alle Fremden zu dienen und auch zu Lande Schutz für Leben und Eigentum für alle Fremden zu bieten, soweit es in ihrer Macht steht. Wir haben hierauf der Regierung in Washington für ihre Entgegenkommen gedankt. Sollten Reichsangehörige aus Anlaß der Unruhen Schaden erleiden, so wird nach den Grundgesetzen des Völkerrechts hierfür die mexikanische Regierung ersatzpflichtig gemacht werden. Im übrigen beehren wir gegenüber den Ereignissen, welche sich in letzter Zeit in Mexiko abgepielt haben, diejenige Zurückhaltung, welche gegenüber den inneren Vorgängen fremder Staaten beobachtet werden muß. Das wird uns aber nicht abhalten, für den Schutz unserer Landsleute und für die Wahrung unserer Interessen, soweit erforderlich, nachdrücklich einzutreten. (Beifall.)

Der Etat für das Reichseisenbahnamt.

Abg. Schwabach (natf.): Die Dienst- und Ruhebesoldung der Arbeiter muß endlich geregelt werden. Ein Staatsarbeiterrecht wäre angebracht. Wo möglich sollen die Arbeiter in ein einheitliches deutsches Eisenbahnsystem. Preußen verbannt allerdings die Wärfte seiner Staatsbahnen seinen Eisenbahnen, und es wird die andere Staaten die Selbstständigkeit eines dänischen Staatsweirns nicht aufgeben wollen. Diesen Staaten darf das finanzielle Mittel nicht gebrochen werden. Sie müssen entschädigt werden. Vielleicht kann man in derselben Weise verfahren, wie seinerzeit bei der Übernahme der Privatbahnen. Der Eisenbahnvertrag mit Preußen ist nicht so schlecht. Das erkennt die heftige Regierung an, und die heftigen Abgeordneten sollten doch jede Provoaktion nach dieser Richtung vermeiden. Nicht ohne Grund hat der Reichskanzler auf dem Deutschen Handelstage die Mission der Eisenbahnen gelesen. Abg. Häblich (Volksp.): fordert die gesetzliche Regelung der Arbeitsverhältnisse des Eisenbahnpersonals. Der Dienst wächst ständig. Da muß im Interesse des Verkehrs und im Interesse der Angehörigen für eine bessere Regelung der Arbeitsverhältnisse gesorgt werden. Eine einheitliche Ausgestaltung des Eisenbahnwesens wird große Vorteile bringen. Die Konkurrenz, die sich Staaten wie Bayern, Württemberg und Baden machen, ist ganz unrichtig und schadet dem Verkehr. Eine Weltreise und ein allgemeines Eisenbahnwesen ist doch mindestens möglich. Preußen hat die nationale Aufgabe, in dieser Richtung weiter auf die Einheit des Reiches hinzuwirken.

Präsident des Reichseisenbahnamtes Baderzapp.

Die Festlegung der Arbeiterlöhne und die Regelung der Arbeitsbedingungen sind interne Angelegenheiten der einzelstaatlichen Verwaltung. In die völkervertraglichen und bayerischen Eisenbahnanlagen sind einmündigen, haben wir keinen Einfluß. Hellen hat bei Abschluß des Eisenbahnvertrages mit Preußen ein gutes Geschäft gemacht. Eine gesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhebesoldung nicht nötig, nicht einmal zulässig. Eine andere Regelung würde auch durch ein Reichsgesetz nicht zu erlangen sein. Um dem gesteigerten Verkehr Rechnung zu tragen, ist eine bedeutende Vermehrung des Personals eingetreten. Ueber die gewünschte Beschäftigung wird noch verhandelt. Ich persönlich spreche mich von einer solchen aber auch keinen Nutzen. Mit der Zulassung der Einzelstaaten zu den Betriebsmittelgesellschaften und der Vereinheitlichung der Verwaltung müssen wir recht vorsichtig vorgehen, damit es nicht aussieht, als ob auf die einzelnen Bundesstaaten ein Druck ausgeübt werden sollte. Unser nächstes Ziel ist Erleichterung der Abrechnung im Personenverkehr und im Uebergangsverkehr und bezüglich der Tariffrage im Personal. Auch wird angestrebt, die Verhältnisse auf den Betriebsmittelgesellschaften vertraglich zu regeln. Kommt eine Verständigung zustande, so ist die Vereinheitlichung des Bahnverkehrs einen erheblichen Schritt vorwärts gekommen. Zu Vorfragen ist kein Anlaß. (Beifall.)

Abg. Graf Kanitz (natf.): Die preussische Eisenbahngesellschaft mit Preußen nicht zu kurz gekommen ist. Es ist nicht richtig, daß Herr von Rietzsch sich gegen eine Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens gewandt habe. Die Eisenbahndirektionen sind von großer Bedeutung.

Abg. Stolle (Soj.): Es fehlt an Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens. Die Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens müssen wir nach wie vor verlangen.

Abg. List-Gillingen (natf.): Der einzige Ausweg aus der Zerrissenheit des Eisenbahnwesens wäre eine Betriebs- und Finanzgesellschaft. Dem steht aber der preussische Eisenbahnminister entgegen. Die Verbindungen in Süddeutschland sind völlig ungenügend. Eine Eisenbahn zu schaffen für das ganze Reichsgebiet ist, so schön der Gedanke auch ist, meiner Meinung nach jetzt nicht möglich, aber die Betriebsgesellschaft ist noch anzustreben, und sie kann zur Finanzgesellschaft führen. (Beifall.)

Abg. Dr. Blund (Volksp.): bedauert die Erhöhung des Tarifs für Milchfütter. Abg. Werner (Reformp.) tritt für eine Vervollständigung des Lokomotivpersonals ein.

Präsident Baderzapp erklärt, daß unter dem Verkehrswettbewerb der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen das Verkehrsinteresse keineswegs gelitten habe.

Abg. Fischer-Hannover (Soj.) verlangt auch für alle übrigen Wagen vierter Klasse.

Der Etat wurde erledigt. Dienstag 1 Uhr: Wahlprüfungen, Petitionen. Schluß gegen 6 Uhr.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

138. Sitzung. Berlin, 21. Februar. Präsident Graf von Schwerin-Scholtz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten. Auf der Tagesordnung steht zunächst die wiederholte Beratung des vom Herrenhaus in abgeänderter Verfassung zurückgelassenen Wassergesetzes.

Hierzu liegt ein von allen bürgerlichen Parteien unterstützter Antrag der Abg. Vitta (Str.) und Brandenlein (konf.) vor, das Gesetz nach den Beschlüssen des Herrenhauses anzunehmen.

Abg. Vitta (Str.) und Abg. Eder-Winzen (natf.) stimmen für die unveränderte Annahme des Wassergesetzes.

Abg. v. Hildebrand (konf.) beantragt eine Bloc-Akklamation.

Abg. Knabe (natf.) bittet den Minister, dahin zu wirken, daß bei Neuanlage darauf Bedacht genommen wird, der späteren Schiffbauindustrie der Ruhr keine Schwertelien zu bereiten. Das Wassergesetz wird hierauf einstimmig in bloc angenommen.

Das Wassergesetz wird ebenfalls nach den Beschlüssen des Herrenhauses debattiert angenommen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Verbesserung der Oder-Wasserstraße unterhalb Vreslau. Für die Anlage eines Staubelens an der Glazer Wehse bei Ottmachow (Regierungsbesitz Oppeln) werden 36,7 Millionen Mark gefordert.

Minister v. Breitenbach: Die Regierung ist mit der Vorlage ein altes Verfahren. Der Ausbau der Oder unterhalb Vreslau liegt nicht nur im Interesse Oberschlesiens, sondern auch im Interesse von Siedlitz, Werkin und Hamburg. Den Vorteil wird nicht allein die Industrie, sondern vor allem die Schiffbauindustrie werden daraus Nutzen ziehen.

Nach kurzer Beratung geht die Vorlage an die Kommission für das Schlepplimonopolgesetz.

Der Gesetzentwurf betreffend Venderung der Grenzen der Kreise Calbe und Jerichow I im Regierungsbezirk Magdeburg und Venderung der Amtsgerichtsbezirke Gommern und Schönebeck wird nach kurzer Debatte an die verstärkte Gemeindef Kommission überlesen.

Bekämpfung des Kinderelends.

Die Abg. v. Wenden (konf.) und Genossen beantragen: Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, in Zukunft alljährlich einen Fonds zur Unterstüttung der auf Bekämpfung des Kinderelends gerichteten charitativen Unternehmungen bereitzustellen.

Abg. v. Wenden (konf.) begründet seinen Antrag: Es ist notwendig, daß der Staat sich als Anwalt und Vater aller seiner Kinder bekennet. Von den leblichen Vätern und Müttern werden Scheuflustigkeiten, Rohheiten und Bosheiten an den Kindern verübt, die die Phantasie sich nur ausdenken kann. Ich habe mir gedacht, daß eine halbe Million Mark für den Anfang genügen werde. Später werden wir weiter sehen. Die Kinder sind das kostbarste Gut für die Zukunft des Volkes. Der tiefere Grund für das Kinderelend ist die fortschreitende Entvölkerung und Entchristlichung. Ich beantrage, die Sache an die Gemeindef Kommission zu vertiefen.

Abg. Lieber (natf.): Wir begrüßen es freudig, daß wir noch Gelegenheit erhalten haben, uns über diesen wichtigen Antrag auszusprechen. Dies ist eine wesentliche Maßnahme, die Geburtenziffer zu heben. Wir stimmen der Ueberweisung an die Kommission zu.

Abg. Dr. Fiesch (Volksp.): Wir sind mit der Tendenz des Antrages einverstanden, denn die öffentliche Armenpflege ist auf keinem Gebiete so dringend bedürftig, wie in der Kinderfürsorge. Vor der Kommissionberatung habe ich freilich etwas Anlaß. Der Antrag ist zu allgemein gehalten.

Abg. Hirsch-Werlin (Soj.): Wir sind mit der Ueberweisung des Antrages an die Gemeindef Kommission einverstanden. Bei den Unterstüttungen an charitative Vereine sollte man nicht die von sozialdemokratischer und gewerkschaftlicher Seite ausgehenden Bestrebungen übergehen.

Abg. Dittich (Str.): Es ist nicht nur eine Frage der Menschlichkeit, sondern auch der Staatswohlthat. Es ist schon viel geschehen. Wir haben sogar ein Reichsgesetz. Wir brauchen mehr Inspektoren und auch Inspektorinnen.

Der Antrag geht an die Gemeindef Kommission. Es folgen Petitionen.

Ueber eine Petition um Bewilligung von Witwen- und Waisenlohn auch an die Hinverbliebenen aus solchen Ehen, die erst nach der Pensionierung geschlossen worden sind, beantragt die Budgetkommission motivierte Tagesordnung.

Abg. Hoffmann (Soj.): beantragt Ueberweisung als Material. Der Antrag Hoffmann wird bei der Anwesenheit von 22 Abgeordneten mit 12 gegen 10 Stimmen angenommen. (Leitendes Votum! b. d. Soj.)

Zu der Petition des Maschinenmeisters a. D. Hense in Siedlitz um Uebereinstellung oder Unterstüttung beantragt die Kommission Uebertragung zur Tagesordnung. Das Haus beschließt demgemäß.

Sonnabend 11 Uhr: Rest des Handelsetats. Schluß 3/4 Uhr.

Briefkasten.

Nur Beachtung für unsere Leser. Wir bitten zur Erlangung einer Auskunft genügt die Schrift: Bonnenmühlenturm - Anfragen ohne Namensnennung werden nicht beantwortet. Persönliche Besuche werden nicht angenommen. Besuche werden nur nach vorheriger Anmeldung am 11-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr für die Briefkasten und in der Redaktion nach vorheriger schriftlicher Anmeldung angenommen. Die Verantwortung aller Anfragen erfolgt kostenlos. Schriftliche Verantwortung kann nicht stattfinden.

Stammisch. Die Schienen werden fast ausschließlich aus Rußland hergestellt; früher wurden sie meist aus Schiedesbeilen gewalzt.

Abg. 100. Das Wesen gibt Ihnen keine Handhabe, solche Zwangsmaßnahmen ergreifen zu können.

Abg. 100. Nach unserer Auffassung besteht Ihr Anspruch auf Recht, es sei denn, daß für solche Fälle besondere Vereinbarungen in entgegengelegtem Sinne getroffen wurden.

Abg. 100. Wir empfehlen Ihnen, sich mit der Gemeindebehörde ins Benehmen zu setzen; sie wird in erster Linie für den Schaden aufkommen müssen.

Abg. 100. Das Recht, die Benutzung des Weges zu verbieten, liegt dem Eigentümer nach wie vor zu.

Abg. 100. Der Kaiser beablit für seinen Sonderzug auf deutschen Eisenbahnen so viel wie jeder Privatmann. Die Versicherung der Kassen eines solchen Zuges geschieht nach einem bestimmten Tarif. Es sind zu zahlen für jedes Automobil 1 für eine Lokomotive mit Tender 1,20 Mk., 2 für Salonwagen (der Bahngesellschaft über-

eigenen Wagen) für jede Achse 0,40 Mk., 3 für Gepäckwagen für jede Achse 0,20 Mk.

Abg. 100. Anonyme Anfragen bleiben grundsätzlich unbeantwortet.

Abg. 100. Was verstehen Sie in diesem Falle unter „haftbar machen“? Sie können doch nur verlangen, daß die Störungen beseitigt werden.

Abg. 100. Sie fragen: Ist ein Vater, welcher in guten Verhältnissen lebt, verpflichtet, seinem unehelichen Kinde eine Aussteuer zu geben? — Antwort: Nein, die gesetzlichen Verpflichtungen des unehelichen Vaters enden mit der Vollendung des 16. Lebensjahres des Kindes. Ueber die moralischen Verpflichtungen mag man anders denken.

Abg. 100. Der Unterschied zwischen einem ärztlich und einem staatlich geprüften Mediziner besteht darin, daß jener von einem Privatrat geprüft worden ist, während dieser die staatliche Prüfung bestanden hat, zu deren Ablegung er auf Grund eines besonderen Lehrvertrages berechtigt ist. Doch sind diese Kurse aufgehoben und die Ausbildung ist neuerdings dahin erweitert worden, daß man eine Unterweisung in allgemeiner Krankenpflege überhaupt verlangt. Wahrscheinlich hierfür ist das Bestreben gewesen, nur noch eine Art von ärztlichem Hilfspersonal zu haben — nämlich staatlich anerkannte Krankenpfleger und Krankenschwestern. Staatlich geprüfte „Massen- und Heilgelehrten“ wird es also in absehbarer Zeit nicht mehr geben — wenn man von denen absieht, die das Zeugnis bereits haben. Die Dauer der Ausbildung in allgemeiner Krankenpflege beträgt ein Jahr.

Abg. 100. Eine solche Handlung würde nach unserer Auffassung nur zulässig sein, wenn zugleich auch die anderen Kinder in entsprechender Weise abgefunden werden.

Abg. 100. Bevor Sie Ihre Tätigkeit aufnehmen, haben Sie dem zuständigen Kreisrat Mitteilung zu machen. Gelegenheit dieser Mitteilung dürften Ihnen alle gesetzlichen Vorschriften genau bekannt gegeben werden.

Abg. 100. 1. Sie sind bis Oktober an die Wohnung gebunden. 2. Eine bestimmte Zahl ist nicht vorgegeben. Der Vermieter kann nicht jeden Mietskündigen ausschlagen, er braucht aber auch nicht jeden zu nehmen. 3. Dies läßt sich nach so allgemein sagen. 4. Die Vermietung der Wohnung vorbehaltlich der Zustimmung des Vermieters ist zunächst nach Ihrer Seite. 5. Sie müssen entsprechende Sicherheit leisten.

Abg. 100. 1. Das Gesetz bestimmt lediglich, daß eine angemessene Mietspaufe zu gewöhnen ist, die bei solchen Angelegenheiten, die außerhalb des Bereichs der öffentlichen Gebäude stehen, ihre Hauptmaßzahl einnehmen. 14. Stunde betragen muß. 2. Wir kennen eine solche Kaffe nicht.

Kindergarten. 1. Es bestehen in Bielefeld zwei öffentliche Kindergärten (Kreuz- und Kavalleriestr.) die jungen Damen zu Kindergartenlehrerinnen 2. Klasse auszubilden, und ihnen auch die Vorbildung zu Kindergartenlehrerinnen 1. Klasse zuteil werden lassen. Die Befähigung als Kindergartenlehrerinnen 1. Klasse wird durch mindestens einjährig-jährigen Besuch eines Kindergartenlehrerinnen-Seminars erworben. Solche Anstalten bestehen in Weimar, Halle. Das bekannteste Seminar ist das des Reichsanwirts in Berlin. 2. Die Befähigung zur Leitung von Kindergärten wird ebenfalls auf dem Kindergartenlehrerinnen-Seminar erworben.

Viehmärkte.

Cösnebrück, 21. Febr. (Fettviehmärkte) Vertrieb: 15 Stück Rindvieh, 122 Schweine, 18 Kalber. Preise: Rindvieh (Schlachtgewicht) 1. Qual. 82—85 Mk., 2. Qual. 80—82 Mk., 3. Qual. 75—80 Mk. Schweine (Lebendgewicht) 1. Qual. 68—64 Mk., 2. Qual. 61—65 Mk., (Schlachtgewicht) 1. Qual. 77—79 Mk., 2. Qual. 75—76 Mk. Kalber (Lebendgewicht) 1. Qual. 60—65 Mk., 2. Qual. 50—60 Mk. — Auf dem Montagmarkt waren 26 Stück dänisches Rindvieh angetrieben.

Dasselborn, 19. Febr. (Schlachtviehmärkte) Vertrieb: 108 Kalber, 904 Schweine. Eingeführt: ausländisches Fleisch: 82 Stiere, 60 Kalber, 88 Schweine, 90 Schafe. Kalber: a. 100—110, b. 108—110, c. 109—114, d. 94—98, e. 89—90 Mk. Schweine bei 20 % Tara nach Lebendgewicht (Schlachtgewicht): a. 64—60 (78—80), b. 64—60 (78—80), c. 62—63 (77—90), d. 62—68 (78—90), e. 61—60 (76—77), f. 61—60 (76—77) Mk. Tendenz: Kalber lebhaft, Schweine lebhaft, vorgezeichnet höher.

Schluss des redaktionellen Teils.

Laxin-Konfekt Das ideale Abführmittel Dose 20 Stk. 1 Mark Ärztlich empfohlen!

Alle Damen Freund und verschwiegen bei der Anwendung, weil dezent parfümiert, in „Fäulung“ Vanillinje von G. Naumann, Offenbach, a. M. Beste Toiletteparfüme, beste Familienparfüme, beste Parfüme. Parfüm & 5 Stück 05 Bfg. Einzelstück 20 Bfg.

Süder und schmerzlos wirkt das echte Rabaulerische Augenmittel. Nr. 20 Bfg. Nur echt aus der Kronen-Apothek, Berlin W. 3. Depot: Paulus-Drogerie, gegenüber der Pauluskirche.

Don Montag ab: Billige Kurzwarentage unter besonderer Berücksichtigung von Artikeln für die Schneiderei und den Hausbedarf. Enorm billige Preise. Günstige Gelegenheit f. Schneiderinnen. Man beachte uns. Montags-Preisgebot. S. Alsberg & Co.

18313
ilhafte
rstoffe
die
mation
aufenster
eidenstoffe.
achung.
reibstiller Hans Cronmeyer
Behrens in Bielefeld und
Bielefeld abgeforderte Betrag
d in dem gemeinschaftlichen
es Jagdbesitz, liegt gemäß
ermächtigung gemeinschaftlicher
S. S. 271) vom 26. Februar
dem Geschäftszimmer des
ährend der vorbestimmten
buch zu Bielefeld, gegen den
Dieser darf sich jedoch gegen
egen die Nachbedingungen
eben durch das Verfahren
bes festgestellt sind.
uar 1913.
vorsteher: A. Schöff.
hule.
—6/, jährigen Schüler
orgens von 8—11 Uhr
und der Vorkurs-Mittelschule
auf die an der Paulusstraße
aufhellen sind vorzuliegen
Kinder, die von andern
orgens von 10—12 Uhr
und bei dem betreffenden
en, die ausgefüllt bei der
B Nr 1 ist heute bei der
dem Ehe in Bitterfeld
ra des Kaufmanns Jörg
ft.
ar 1913. 8841
Amtsgericht.
chung.
brina in Liefer von
ein Elisabeth Grün
rin für den Schulbesitz
73391/24
1913.
P. H. H. H. H. H.
chung.
bs. H. H. H., nachmittags
der Seite Nr. 18 in
gegenstände als:
Wafschtopf, 1 Wasch
1 Hädelmaschine, 2
verschiedene Stühle und
und Kästen und son
Käufer ladet ein
011190
W. Weinhorst.
eschäft
Mönnig
Fernspr. 56
Sport
a unter Garantie

Jedes Wort kostet nur 2 Pfennig
In der letzten Ueberschrift 10 Pfennig.

Kleine Anzeigen

Anzeigen wie auch 'Kleine Anzeigen' bitten möglichst bis abends vorher anzugehen; morgens 7 1/2 Uhr wird die Annahme für die mittägliche Ueberschrift im Interesse eines rechtzeitigen Erscheinens der Stg. geschlossen.

Kleine Anzeigen werden nur bei gleichzeitiger Bezahlung angenommen. : : :

Offene Stellen
in Küche und Haushalt erfahren, zu jungem Ehepaar nach Überfeld zum 1. April gesucht. Vorstellung Savollesstraße 20. *10970

Daherinnen
Mädchen und Lehrlinge für meine Arbeit mit elektr. Betrieb gesucht. Schilling-Kriemhildstr. 1. *11057

Wom
28. Februar ab luche ich eine Frau für Kantarbeit für den neuen Zoo. Schramm, Köpenicker Straße 1. *11064

Schneidergehilfen
jüngere, such 5. Kabimeter, Büchelstraße 6. *11080

Lehrmädchen
für meine Küche-Kaufmannslehre unter Aufsichtung guter Ausbildung per sofort oder später gesucht. L. Orens, Turnierstraße 35. *11213

Lehrling
für kunstgewerbliche Werkstatt für Metallbearbeitung und Glanzarbeiten gesucht. E. Rassing, Kallertstr. 151. j

Wädchen
eol., kräftig, für einen gut eingerichteten Haushalt bei familiärer Behandlung zum 1. April gesucht, am liebsten Waise. Schriftliche Offerten erbeten unter A T 3408 an die Exped. der Westf. Stg. *1242

Erftmädchen
in Küche u. Haushalt erfahren, zum 1. April gesucht. Frau Dr. Cramer, Rüterstraße 5. *12383,282

Büchergehilfen
zu sofort gesucht. Siegfriedstraße 57. *11247

Wädchen
ordentliches, welches zu Hause schlafen kann, zum 1. April gesucht. Frau Hillemann, Schulstraße 15. *10770,22/22

Schneidergehilfen
sucht Aug. Waltraud, Unterstraße 22. *242

Laufmädchen
für ganze oder halbe Tage suchen. Gelsow. Simon, Weberstraße 39. *11208

Kuisier
fiser, gesucht. Pfeilstr. 66. j

Wädchen
junges, für Laden und Haushalt sofort oder 1. März gesucht. Röhrenstraße 105. *11182

Junger Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts unter persönlicher Leitung der Hausfrau gesucht. Pensionspreis mäßig. Obernbornall 24. j

Nährin
junges Mädchen, für leichte Arbeit sofort gesucht. E. Ventrup, Hübnerstr. 92. *11234

Ausbeislerin
für Kleid und Wäsche gesucht. Kaiserstr. 64. I. Et. *11082

Schulmädchen
gefucht. Weid. zw. 3-6 Uhr nachm. Hindrichstr. 45. I. Et. r.

Wädchen
ordentliches, per sofort oder später gegen hohen Lohn gefucht. Röhrenstr. 22. I. Et. *11238

Drehereilehrling
sucht Carl Dreier, Drehermeister, Heeperstr. 92. *1252

Nährin
junges Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht. E. Ventrup, Hübnerstr. 92. *1234

Büchergehilfen
junges, gesucht. Rüterstr. 49. *11050

Wädchen
junger, zur Erlernung der Küche und des Haushalts gesucht. Waisenbergerstraße 35, 2. Etage. *11168

Verkäuferin
Ängere, von 16-18 Jahren, für ein Konfektionsgeschäft gesucht. Franco-Kontinente nicht erforderlich. Holtenauerstr. 165. a

Büchergehilfen
älterer, durchaus selbständiger zum 28. Februar gesucht. Marten, Betonoberstr. 125. *023/2

Stellmachergehilfen
gefucht. Herforder Straße 109. *

Lehrmädchen
für bessere Ausbeislerin gesucht. Offerten unter P 11210 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Mädchen
und Knaben, welche Ostern die Schule verlassen, werden noch einige eingestellt bei G. Thöne & Co., Kaiserstraße 24a. *282

Kontorbote
Ängere, jüngerer, für ganze Tage per 1. April gesucht. Friedrich Peller & Co. Herforder Straße 7. *11071

Einjahrmädchen
flüchtig, in und außer dem Hause gefucht. G. Ventrup, Hübnerstraße 92. *252

Lehrmädchen
für meine Einjahrmädchen zu Eltern gefucht. G. Ventrup, Hübnerstraße 92. *252

Wädchen
gehilf, bevorzugt nordwestliche, für dauernde Beschäftigung gesucht. Johanne Klemm, Rüterstraße 6. j

Tisler
für Bau und Möbel, stellt ein Aug. Müller, Friedrichstr. 51.

Wädchen
junges, für Haushalt gefucht, auf sofort oder 1. April für mein Landhaus, beim Stillen Riedlen. W. Schöler, Ecke Bahnhof u. Wühlstraße. j

Lehrling
für meine Bildhauerei gefucht. Franz Köhler, Schillereckstr. 7. *222

Junger Mädchen
welches flüchtig ist, per 1. April 1913 für den Haushalt gefucht. Frau Köpcke, Kunitzstr. 28. *10977,22/2

Schneidergehilfen
sofort oder später gefucht. Rauff, Kollersweg 30. *242

Wädchen
flüchtig, zuverlässig für Küche und Haus zum 1. April gefucht. Frau Direktor Fröh, Wühlstraße 6. I. Et. *242

Mädchen
für Haus und Küche bei gutem Lohn zum 1. April gefucht. Frau Wiedertubbeling, Wühlstraße 41. *1154,24/2

Junger Mädchen
flüchtig u. arbeitsfähige Erlernung des Haushalts sowie d. häuslichen und besseren Küche gegen geringe Pensionszahl Stellung zum Eintritt per April oder Mai. Gute Behandlung und Veranlassung bei vollem Familienanschluss zu gewährt. Off. unter Z J 3199 an die Exped. der Westf. Stg. *262

Diensmädchen
zum 1. April 1913 bei hohem Lohn gefucht. Frau S. Nolte, Vitorialstr. 44. *1176,22/2

Küchensmädchen
mit guten Kenntnissen, welches auch Kantarbeit übernimmt, zum 1. April gefucht. Frau Wilhelm Stödel junior, Hammarstraße 6. *1300,23/2

Knecht
junges, zuverlässiger, welcher Lust zum Pflügen hat, zum 1. April gefucht. Wils. Wellenbrunn in Hübnerstr., Berliner Straße 204. *2263,22/2

Wädchen
ca. 16 Jahre alt, für die Morgenstunden, 8-12 Uhr gefucht. Waisenbergerstr. 32. II. *24

Kochschneider
offenerste Stelle, sofort gefucht. Wehr. Gottschalk. *222

Lehrmädchen
zur Erlernung des Nähens feinerer Damen- und Ausbeislerin. p. Ostern gefucht. Carl Bob, Waisenbergerstr. 30. *242

Frau
zum Nehmen nach gefucht. Kreuzstraße 33. *10983,24/2

Walerlehrling
für kräftigen Jungen wird Lehrstelle bei tüchtigem Meister gefucht. Zeit und Lohn beim Meister. Offerten unter K 11024 an die Exped. der Westf. Stg. *22/2

Wädchen
für kleinen Haushalt zum 1. April gefucht. Frau Heinrich Götz, Waisenbergerstr. 9 I. *10807,22/2

Mädchen
für leichte Arbeit gefucht. Herbert August Kottmann, Völkertstraße 2. *22/2

Mädchen
jungeres, für kleinen Haushalt gefucht auf sofort oder später. Selbstig ist Gegenpart geboten, sich im Kochen auszubilden. Zu erfragen Hübnerstr. 8. *1222

Schneidergehilfen
auf Westf. gefucht. Wils. Steiner, Kaiserstraße 2a. *10969,24/2

Lehrmädchen
welches die besten Näherer erlernen will, unter günstigen Bedingungen per sofort oder zu Ostern gefucht. Wühlstraße 41 II. *242

Zum
1. April oder Mai luche ich ein freundl. junges Mädchen zur Erlernung des Haushalts und der Küche bei vollem Familienanschluss ohne gegenseitige Vergütung. Mädchen vorhanden. Frau Oekonomierat Grunp, Wehden, Preis Rübbede. *10822,25/2

Tagelöhner
für dauernd gefucht. Hebrnstraße 13. *10956,24/2

Junger Mädchen
zur Erlernung der Küche, Haushalt, Laden und Restauration per 1. April 1913 gefucht. Bekker vorhanden. Frau Oekonomierat Grunp, Wehden. Preis Rübbede. *10822,25/2

Kontorist
jungere, 20 Jahre alt, ver sofort oder 1. April er. gefucht. Anrede mit Frau Oekonomierat Grunp, Wehden. Preis Rübbede. *10822,25/2

Stellen-Gesuche
Mädchen
im Wachen wie im Haushalt erfahren, möglichst zum 1. April Stellung in besserem kleinen Haushalt, wo sich in der Küche zu betätigen können. Off. unter D 11041 an die Exped. der Westf. Stg. *

Mädchen
junges, welches schon Nähen kann, möchte das Nähen-Handwerk erlernen, bei einer Frau bevorzugt. Off. unter H 11090 an die Exped. der Westf. Stg. *242

Junger
finderlose Frau sucht Stelle für morgens 8 Stunden u. 4 Nachmittagsstunden zum Nähmachen. Brinckstr. 1. r. j

Verkäuferin
sucht Stellung im Konfektionsgeschäft zum 1. April. Offerten unter J 11008 an die Exped. der Westf. Stg. *24

Suche
für meine 16 jähr. Tochter, welche den Haushalt erlernt und etwas Nähen kann, ähnliche Stellung zum 1. April er. Offerten unter Z S 10914 an die Exped. der Westf. Stg. *252

Suche
für meine Tochter, 18 Jahre alt, Stellung zur gründlichen Erlernung des Haushalts und Küche. Schlicht um flüchtig, Privathaus bevorzugt. Offert. unter A L 11167 an die Expedition der Westf. Stg. *

Kuisier
ordentlich, gedienter Kuisier, sucht gleich oder später Stellung bei Herrschaft oder Geschäftsbureau. Offert. unter M 11244 an die Exped. der Westf. Stg. *

20 Mart
bemittelt den mir in kurzer Zeit Stellung nachweist als Kostenträger oder dergleichen. Offerten unter S 10952 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Walerlehrling
Spezialist der Schanferer u. Schmelzmeisterarbeiten. Rott im Detailieren. Einverlehen und Besondere. Auftr. und Preisverhandlung. Offert. unter B 11078 an die Exped. der Westf. Stg. *1242

Wohnung
6 Räume mit Zubehör, zu vermieten. Köhnstr. 69. I. *11072,27/2

Wohnung
2-3 Räume, von allein stehender Person zum 1. April zu mieten gefucht. Offerten mit Preis nach Herford Wühlstraße 22. *11103

Wohnung
von 3 Räumen per 1. März oder 1. April zu mieten gefucht. Offerten mit Preis unter J 11102 an die Exped. der Westf. Zeitung *

Verlegungslehrling
Wohnung, abschließen 5 Räume, Mansardzimmer u. Aufbeh. April mietfrei. Wühlstraße 3. gleich Teufelstraße. 11220.13.r

Wohnung
5 oder 6 Räume, 1. Etage, im Haus Heper Str. 44. I. April zu vermieten. Wils. Kaiser-Wühlstr. 9c. *222

Wohnung auf dem Lande
15 Minuten vom Bahnhof Steinhausen, blickt am Wald, in herrlicher Lage, für pers. Beamten u. sehr geeignet mit schönem Garten und Stein-Preis, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Rufus Müller, Steinhausen, Wehdenstr. 29.3

2. Etage
6 Räume, Küche, Badezimmer, Balkon und Zubehör, im ruhigen Hause zum April zu vermieten. Waisenbergerstraße 50, parterre. *12024,22/2

2. Etage
6 Räume, Bad, 2 Balkons und reichlich, Zubehör in ruhigem Hause, in der Nähe des Hauptbahnhofs per 1. April zu vermieten. Preis 700 Mart. Herforder Str. 76a. *10482,1/3

3 Räume
zu vermieten. Betonoberstr. 122 *10340,24/2

Laden
mit kleiner Wohnung ist billig zu vermieten. Siegfriedstr. Weststraße 64 III. *1222

Räume
3 Räume, per April zu vermieten. Stadtheiherstr. 11.

Zimmer
möbliert, mit Morgenkaffe, zu vermieten. Nähe Bahn, Wehdenstraße 191. *11072,27/2

Wohnung
und Schlafzimmer, möbliert, par. frei. Kaiserstr. 17. *11094,24/2

Zimmer
möbliert, zum 1. März frei. Herforderstr. 103. Nähe des Hauptbahnhofs. *11043

Zimmer
möbliert, 3 Räume, 1. Etage, im Haus Heper Str. 44. I. April zu vermieten. Wils. Kaiser-Wühlstr. 9c. *222

Heizbares Zimmer
für 2 Handwerker frei. Waisenbergerstraße 44. I. r. *111070

Laden
mit Nebenzimmer, auch für Bureau geeignet, in meinem Eckhause, Marktstraße, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Turnerstr. 35. *

Zimmer
mit Morgenkaffe, Nähe Bahnhof frei. Hindrichstr. 511 links. *

Großer Laden
mit 2 Schaufenstern und 3 Zimmer, Hermannstraße 8, in unmittelbarer Nähe der Hermannstraße per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Waisenbergerstraße 2 pt. *3359,26/2

Zimmer
mit Pension für Dame frei. Hübnerstr. 34 II. r. *

Zimmer
möbliert, für eine Person, zu vermieten. Waisenbergerstr. 47. *

Zimmer
für anständige Handwerker frei. Marktstr. 28. I. r. *11249

Zimmer
gut möbliert, sofort oder 1. März zu vermieten. Waisenbergerstraße 26. *11192,25/2

Zimmer
gut möbliert, mit Klavierbenutzung, sofort zu vermieten. 5 Minuten vom Haupt- und Nebenbahnhof. Nachbarn Herforderstr. 85, im Laden. *

Zimmer
möbliertes, für jungen Mann mietfrei. Friedrichstraße 72, 2. Etage rechts, Ecke Hübnerstr. *

Kontorist
gutgehende Person, mit Einrichtung per April zu vermieten. Götterstraße 64. *

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Waisenbergerstr. 27. 2. Etage rechts. *11186

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Kaiserstr. 80, 3. Et. links. *11183

Zimmer
freundl. möbl., mit Morgenkaffe sofort oder 1. März zu vermieten. Wühlstr. 6 III L.

2 Räume
separat, per sofort zu vermieten. Herforderstr. 78. *

Schlafstelle
für j. Mädchen frei. Rüterstr. 75. *11227

Zimmer
freundl. möbl., zu vermieten. Wühlstraße 8. *11226

Wohnung
und Schlafzimmer 1. März frei. Rüterstr. 1. I. Etage. *

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Turnerstraße 45, 2. Etage links. *11155

Zimmer
möbliert, sofort zu vermieten. Waisenstr. 13, 2. Tr. *252

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Stechenmarschstraße 13 IV. *

Zimmer
möbliertes, zu vermieten. Waisenstraße 66, I. Etage links. *

Lagerplatz
mit Einrichtg. 450 qm groß, in der Brandenburgerstraße gelegen, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Carl Bindewirth, Herforder Straße 10, Fernspr. 866.

Zimmer
recht hübsch möbliert, separat, mit Klavierbenutzung zu vermieten. Stechenmarschstr. 47. *

Wohnung
und Schlafzimmer per 1. März zu vermieten. Kreuzstraße 4, Nähe Waisenwall. *

Räume
3 freie, per 1. April zu vermieten. Näheres Herforderstraße 18 par. *242

Schlafzimmer
mietfrei. Zu erfahren Stechenmarschstraße 44. *

Wohnung
und Schlafzimmer, mit guter Pension für 65 Mt. monatlich zu vermieten. - Pornerstr. Etr. 6. I. Et. *11006,22/2

Zimmer
sehr möbliert, mit sehr guter Pension zu vermieten. Hermannstraße 62. *

Zimmer
gut möbliert, zu vermieten. Hindrichstr. 21. *11094,24/2

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Waisenstraße 95. *10801,22/2

Koch
und Pöbel erhält junger Mann 300 Mark. Etr. 26. I.22

Zimmer
zu vermieten, zu vermieten, Hindrichstr. 21. *11094,24/2

Möbliertes
gut, und Logis erhalten zwei junge Leute. Hindrichstr. 42, 2. Etage. *1063,23/2

Zimmer
möbliert, mit Morgenkaffe Monat 10 Mt. zu vermieten. Hindrichstr. 21. *11094,24/2

Möbl. Zimmer
schön und freundlich, mit guter Pension. Hindrichstr. 21. *11094,24/2

Zimmer
sehr hübsch, Wittenbüttel der Stadt, sofort zu vermieten. Offerten unter H 10888 an die Exped. der Westf. Stg. *222

Zimmer
freundlich zu vermieten bei Stegemeyer, Herforderstr. 164. *10144,22/2

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 41. I. Etage. *252

Zimmer
freundlich möbliert, sofort zu vermieten. Hindrichstr. 31. I. *1122

Logis
frei. Hermannstraße 18. *222

Eten. Herrenwohnung
mit guter Pension frei. Frau W. Sublime, Waisenstr. 10, im Hause Sottage. *222

Zimmer
möbliert, in der Nähe, besteht aus zwei leeren Zimmern, Wühlstraße 4. *10661,22/2

Zimmer
freundl. zu vermieten. Waisenstr. 12 parterre. *252

Zimmer
hübsch möbliert und sonnig, an zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Stg. *

2 Zimmer
möbliert, zu vermieten. Wühlstr. in der Exped. der Westf. Stg. *11161

Zimmer
gut möbliert, sofort oder später an Herrn zu vermieten. Wühlstr. in der Exped. der Westf. Stg. *

Westfälisches
zu vermieten. S. Waisenstr. Etr. 26. *2284,26/6

Laden
nebt Wohnung 1. April oder später zu vermieten. Näheres Wühlstr. 68. part. r. *278

Zimmer
möbliertes, mit Morgenkaffe zu vermieten. Herforderstr. 83, 3. Etage. *273/1

Miel-Gesuche
Zimmer
möbliert, mit Klavierbenutzung, sucht junger Herr. Offerten unter H 11069 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Junger
ruthen kinderloses Ehepaar sucht drei abschließende Räume zum 1. Juli oder früher. Off. unter H 11071 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Zimmer
mit 2 Betten für 2 junge Mädchen zum 1. März gefucht. Off. unter K 11042 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Wohnung
3-4 Räume, von anständiger Familie per 1. April gefucht. Offerten unter A 11171 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Stehbierhalle
gute, zu pachten gefucht auf sofort oder später. Funktion kann gestellt werden. Offert. unter V 10742 an die Exped. der Westf. Zeitung. *1252

Geluch
von A. Familie Wohnung zum 1. April 1913, Preis 350 Mt. Offerten unter P 10680 an die

Leerwerdende Wohnungen

vermietet man am schnellsten wieder, wenn man zur Ankündigung benutzt die in allen Familienkreisen dicht verbreitete : : :

Suche
für meine Tochter, welche das Konfektionsgeschäft erlernt hat, auf April Stelle als Buchhändlerin. Offerten unter T 11061 an die Exped. der Westf. Stg. *

Suche
für meine 17-jährige Tochter zum 15. April oder 1. Mai Aufnahme in besserem familiärem Haushalt, e. Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei vollem Familienanschluss. J. Wegener, Herford, Waisenstraße 12. *11252,24/2

Mehrere
gewandte junge Mädchen (Wärterinnen) suchen Stelle für die Sommermonate im Vabert zu Mai; ein gewandtes junges Mädchen sucht Stelle zu April für Laden u. Haushalt, Wägerei bevorzugt; mehrere junge Mädchen suchen Stelle nach Düsseldorf oder in einem kleinen Pensionistenfach Stellung als Wärschneiderin, wenn auch in groß. Privathaus, durch Frau Wärschneiderin. Wielefeld, Kreuzstraße 10. *11120

Stundenbuchhalter
jungere Kaufmann sucht nach Beschäftigung im Ordnen und Vertretungen von Büchern, Anschreiben von Rechnungen und sonstigen geschäftl. Arbeiten. Offerten unter V 11145 an die Exped. der Westf. Stg. *

Wächerin
ältere, durchaus selbständ. in anderer Wägerei bewandert, sucht Stellung vor Anfang März. Offerten unter E 10986 an die Exped. der Westf. Stg. *242

Verkäuferin
welche lange Zeit im Konfektionsgeschäft tätig war, sucht Stellung. Offerten u. J 11237 an die Exped. der Westf. Stg. *

Damen
Seminarkinder oder Schwestern erhalten gute Pension in gebildeter Familie. Bad, Wärschneider, in der Expedition der Westf. Stg. *10677,22/2

Schüler
von außerhalb, welcher zu Ostern das Gymnasium oder die Ober-Realschule besucht, findet in guter Familie liebevolle Aufnahme. Eventuell Mitbenutzung des Pianos. Kaiserstraße 84 pt. *24/2

Wohnung
6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 600.-. Näheres Waisenstr. 65 I. *252

Etage
5 Räume, Balkon usw. für 450 Mart zu April frei. Näheres Waisenstr. 23. *27/2

Erste Etage
Wohnung, Schindelferstraße 1, zum 1. April zu vermieten. Näheres im Laden dableibt. *

Wohnung
von 3 Räumen nebst Stall zu vermieten. - Schindelferstraße 59. *252

Wohnung
von 4 evtl. 5 Räumen mit Zubehör zu vermieten. Schindelferstraße 102. *10874,22/2

Wohnung
4 Räume, der Neueste entsprechend eingerichtet, verlegungslos per 1. April mietfrei. Näheres Karl Niebling, Herforder Straße 90. *11130,24/2

Wohnung
abgeschlossen, 1. Etage, mit elektr. Licht, 5 große Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Mansarde, Beranda, Kellerräume, mit Garten zum 1. April zu vermieten. Schindelferstraße 62. *11108

Zimmer
zu vermieten. Siegfriedstr. 28, parterre links. *11212

Herrschaftr. 1. Etage
4 n. Räume, Bad, Mansarde u. in ruhiger Lage b I. April zu vermieten. Herforder Str. 94 I. *987,22/2

Schindelfer Straße 28
2 Wohnungen je 4 Zimmer, eine Wärschneider zu 400 Mart und eine 4. Zimmer zu 320 Mart zum 1. April zu vermieten. *277,28/6

2. Etage
4 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchen resp. Mansardenraum, Leuchter und Helgasmod. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Waisenstraße 10-12 u. 6. Klein. Königstraße 45 part. *12675,3/6

Kontorräume
1-2 proze. zu vermieten. Wühlstraße 2. *242

II. Etage-Wohnung
5 Räume, Küche, Bad u. i. w. Was- und elektr. Licht, zum 1. April zu vermieten. Waisenstraße 10-12 u. 6. Klein. Königstraße 45 part. *12675,3/6

Wohnung
3 kleine Räume, zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Delmühlenstr. 79. *11143

3 Zimmerwohnung
ab 1. April mietfrei. Wo, sagt die Expedition der Westf. Stg. *10808,22/2

2. Etage
6 Räume, Bad, 2 Balkons und reichlich, Zubehör in ruhigem Hause, in der Nähe des Hauptbahnhofs per 1. April zu vermieten. Preis 700 Mart. Herforder Straße 76a. *18523,13

Hinterhaus
als Werkstätte oder Lagerraum, evtl. mit Licht und Kraft zu vermieten. Näheres Stechenmarschstraße 11

Wohnung
freundlich möbliert, zu vermieten. Waisenbergerstr. 27. 2. Etage rechts. *11186

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Kaiserstr. 80, 3. Et. links. *11183

Zimmer
freundl. möbl., mit Morgenkaffe sofort oder 1. März zu vermieten. Wühlstr. 6 III L.

2 Räume
separat, per sofort zu vermieten. Herforderstr. 78. *

Schlafstelle
für j. Mädchen frei. Rüterstr. 75. *11227

Zimmer
freundl. möbl., zu vermieten. Wühlstraße 8. *11226

Wohnung
und Schlafzimmer 1. März frei. Rüterstr. 1. I. Etage. *

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Turnerstraße 45, 2. Etage links. *11155

Zimmer
möbliert, sofort zu vermieten. Waisenstr. 13, 2. Tr. *252

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Stechenmarschstraße 13 IV. *

Zimmer
möbliertes, zu vermieten. Waisenstraße 66, I. Etage links. *

Lagerplatz
mit Einrichtg. 450 qm groß, in der Brandenburgerstraße gelegen, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Carl Bindewirth, Herforder Straße 10, Fernspr. 866.

Zimmer
recht hübsch möbliert, separat, mit Klavierbenutzung zu vermieten. Stechenmarschstr. 47. *

Wohnung
schön und freundlich, mit guter Pension. Hindrichstr. 21. *11094,24/2

Zimmer
sehr hübsch, Wittenbüttel der Stadt, sofort zu vermieten. Offerten unter H 10888 an die Exped. der Westf. Stg. *222

Zimmer
freundlich zu vermieten bei Stegemeyer, Herforderstr. 164. *10144,22/2

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 41. I. Etage. *252

Zimmer
freundlich möbliert, sofort zu vermieten. Hindrichstr. 31. I. *1122

Logis
frei. Hermannstraße 18. *222

Eten. Herrenwohnung
mit guter Pension frei. Frau W. Sublime, Waisenstr. 10, im Hause Sottage. *222

Zimmer
möbliert, in der Nähe, besteht aus zwei leeren Zimmern, Wühlstraße 4. *10661,22/2

Zimmer
freundl. zu vermieten. Waisenstr. 12 parterre. *252

Zimmer
hübsch möbliert und sonnig, an zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Stg. *

2 Zimmer
möbliert, zu vermieten. Wühlstr. in der Exped. der Westf. Stg. *11161

Zimmer
gut möbliert, sofort oder später an Herrn zu vermieten. Wühlstr. in der Exped. der Westf. Stg. *

Westfälisches
zu vermieten. S. Waisenstr. Etr. 26. *2284,26/6

Laden
nebt Wohnung 1. April oder später zu vermieten. Näheres Wühlstr. 68. part. r. *278

Zimmer
möbliertes, mit Morgenkaffe zu vermieten. Herforderstr. 83, 3. Etage. *273/1

Miel-Gesuche
Zimmer
möbliert, mit Klavierbenutzung, sucht junger Herr. Offerten unter H 11069 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Junger
ruthen kinderloses Ehepaar sucht drei abschließende Räume zum 1. Juli oder früher. Off. unter H 11071 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Zimmer
mit 2 Betten für 2 junge Mädchen zum 1. März gefucht. Off. unter K 11042 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Wohnung
3-4 Räume, von anständiger Familie per 1. April gefucht. Offerten unter A 11171 an die Exped. der Westf. Zeitung. *

Stehbierhalle
gute, zu pachten gefucht auf sofort oder später. Funktion kann gestellt werden. Offert. unter V 10742 an die Exped. der Westf. Zeitung. *1252

Geluch
von A. Familie Wohnung zum 1. April 1913, Preis 350 Mt. Offerten unter P 10680 an die

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Grosser Extra-Verkauf in Klöppel-Spitzen

Die aussergewöhnlich billigen Preise
werden überraschen.

Serie I 10⁷ Meter Serie II 20⁷ Meter Serie III 35⁷ Meter Serie IV 45⁷ Meter Serie V 58⁷ Meter

Nur reinleinene Spitzen und Durchsätze.

Vor Montag morgen kann nichts verabfolgt werden.

Bielefeld
Niedernstr. 29-31.

Gebr. Gottschalk

Bielefeld
Niedernstr. 29-31.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 954 (Firma Westfälische Gummi-Industrie Auguste Behnen zu Bielefeld) heute folgendes eingetragen worden: Der Kaufmann Julius Cordes in Bielefeld ist Inhaber der Firma. Die Procura des Hermann Behnen in Bielefeld ist durch Uebergang des Geschäfts erloschen und ihm von dem Erwerber Kaufmann Julius Cordes wieder erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Julius Cordes ausgeschlossen.

Bielefeld, den 20. Februar 1913. 83396
Königliches Amtsgericht.

Peru Guano „Löwenmarke“ ein Naturdünger

wird von den Zentrale Guano Fabriken in Düsseldorf seit mehr als 40 Jahren in Schiffsloadungen direkt von den peruanischen Fundorten importiert. — Kein anderes Düngemittel kommt dem echten Peru Guano „Löwenmarke“, in seiner Düngungswirkung gleich. — 22.3
Man achte beim Einkauf von Peru Guano auf die Schutzmarke, den „Löwen“, um sicher zu sein, den echten Peru Guano zu erhalten.
Der echte Peru Guano „Löwenmarke“ ist zu beziehen durch von der Mühlen & Tappe in Bielefeld.

Nutz- und Brennholz-Verkauf im Forstrevier Spiegelsberge.

Montag, den 3. März, nachmittags 2 Uhr kommen in der Wirtschaft „Zum grünen Walde“, v. Herrn C. Hübnermann folgende Holzsorten zum Verkauf: 228.2

- 220 Stück Tannen 10-16 Meter lang, 18-30 cm Durchmesser, geeignet zu Bau und Schneeböckler.
- 200 Stangen Tannen I. Klasse
- 300 " " II. "
- 600 " " III. "
- 30 Rmtr. Scheitholz
- 150 Haufen Buchen u. gemischt. Reifig.

Das Holz, Tannenholz und Scheit liegt am Rosenberga, nahe des Hochbehälters der Gradweber Wasserleitung. Stangen liegen am Herrenhause.
Die Forstverwaltung.

Pfand-Verkauf.

Montag, den 10. März 1913, vormittags 9^{1/2} Uhr, versteigere ich im Geschäftstote des Pfandleihers August Wellmann, hier, Mauerstraße 6, eine große Anzahl verfallener Pfänder als:
Möbiliar, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silberwaren u. a. m.
Öffentlich gegen Barzahlung und zwar laut Pfandbuch aus 1911 die Nummern 3364 bis 3424, aus 1912 die Nummern 17 bis 1995 und 2500.

Der Verpfänder ist berechtigt das Pfand jederzeit bis zum Ablauf des Verkaufs einzulösen. Der nach erfolgtem Verkauf des Pfandes nach Abzug der Pfandschuld etwa verbleibende Ueberschuss des Erlöses ist vom Verpfänder innerhalb 14 Tagen bei dem Herrn Wellmann in Empfang zu nehmen; andernfalls derselbe bei der hiesigen Orts-Verkaufsstelle hinterlegt wird.
Bielefeld, den 22. Februar 1913.

Heute, Gerichtsvollzieher,
Humboldtstraße 47.

Offene Stellen

Tüchtige Vertreter,

die über gute Beziehungen zu Handel u. Industrie verfügen, zu günstigen Bedingungen (feste Bezüge) für die Unfall-, Haftpflicht- und Maschinen-Versicherungsbranche f. Stadt u. Landkreis Bielefeld sofort gesucht. 3352 f
Schriftliche Angebote sind zu richten an

„Allianz“
Versicherungs-Aktion-Gesellschaft
General Agentur Bielefeld,
Hofordorstrasse 43.
(Inh.: Georg Walter Lienekamp.)

Von 1. deutschen

tüchtige Kraft
zur Generalvertretung
des. Möbelen- u. Industrie-Verkaufes
für ca. 100 Mk. bar erforderlich.
Ausführl. Offerten an unsere
Direktion, „Auswärts-Schub“,
Berlin, Potsdamer Str. 32, erb.
Sowas Aufnahme von
Darlehens- und
Hypotheken-Anträgen
suchen wir tüchtige, reelle und
überdiesse Mitarbeiter. f. 485
Ang. sub D 9420 an Dabbe &
Co., Berlin SW 19.

Maschinen- schlosser

suchen für dauernde Beschäftigung
B. Kampmann & Co
Tüchtige
Modellschlosser
stellen sofort ein 83315
Küfen & Salemeier.

Kaufmannslehrling

unter günstigen Bedingungen
gesucht. Offerten u. E 11194
an die Expedition der West-
fälischen Zeitung.

Lehrling,

handelschulfrei, mit guter
Handschrift, für mein Kontor
per 1. April gesucht, gegen
sofortige Vergütung. *24.2

Carl Steindrück,

Schuhwaren-Großhandlung,
Stiehmarschstr. 48.
Wir suchen für sofort ge-
übte, tüchtige *24.2

Putzerin, und einen jüngeren Arbeiter

für unsere Bleicherei.
Offerten mit näheren An-
gaben unter A G 3338 an d.
Exp. d. Westf. Zeitg.

Jahreseinkommen kann 12—15 000 Mk. erreichen!

Gesucht wird geeignete Persönlichkeit zur Leitung
unseres Unternehmens für den Bezirk Bielefeld (keine
Berufung oder dera.) Von den Kenntnissen nicht er-
forderlich, da instruktive Anleitung von uns aus er-
folgt; infolgedessen auch geeignet für frühere Landwirte,
Beamte oder Militärs a. D., die sich für tätig halten, auf
ca. 2-3000 Mk. eigenes Vorcapital verfügen, wollen aus-
führliche Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger
Tätigkeit etc. senden an Haasensteln & Vogler,
A.-G., Berlin W. 8, unter S. M. 3576. 1483

Zuschneider gesucht.

Von einer größeren Kleiderfabrik wird für die
Spezial-Abteilung
Loden- und Sport-Konfektion
ein tüchtiger, zuverlässiger und selbständig arbeitender
Zuschneider
mit guten Empfehlungen zum baldigen Eintritt gesucht.
Brieffiche Meldungen mit ausführlichen Angaben der
bisherigen Tätigkeit und Neuzugschriften erbeten
unter A E 5310 an die Exp. der Westf. Zeitg.

Eine vornehme Selbstständigkeit mit geringen Mitteln!

Keine Lizenz; Durchhaus reell; Kassengeschäft.
Durch grosse Erfolge veranlasst, wollen wir am
hiesigen Platz (verbunden mit Bezirk) eine Versand-
buchhandlung, speziell für Fachliteratur (Beruf,
Wissenschaften etc.) einer Persönlichkeit übertragen.
Fachkenntnisse Nebensache, da genaue Anleitung
gegeben wird. — Das Geschäft kann von der Wohnung,
da alles per Post etc. erledigt wird, evtl. auch als
Nebenbeschäftigung betrieben werden. Für Ueber-
nahme inkl. Betriebskap. M. 1200.— erforderlich.
Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter
S. C. 98 an Haasensteln & Vogler A.-G., Hamburg 11.

Lehrlinge

für die Näherel und Plätterei
stellen jederzeit ein 53332.13.3

Oertmann & Heyer

Herrenwäschefabrik
Kaiserstr. 38

Lehrlinge

für die Stragen-Näherel stellen ein 23403.24/2

Goldmann & Hirschfeld.

Per April
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht.

Franz Friedmann

Bielefeld

Junge Mädchen

für die Plättmaschine
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Oertmann & Heyer

Herrenwäschefabrik 53333
Kaiserstr. 38

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, per
1. April gesucht.
Karl Hillenkötter,
Garten und Lacke Engros,
Bismarckstr. 2.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
zum 1. April gesucht.
Frau Baurat Laar,
Brüderstraße 13.

Lehrling

Mehrere tüchtige
Werkzeugmacher
auf Schnitte und Vorrich-
tungen in dauernde Beschäf-
tigung bei hohem Lohn ge-
sucht. r25.2
Angebote unter A P 3399
an die Exp. der Westf. Zeitg.

Junge Mädchen

von 14-16 Jahren für leichte
saubere Beschäftigung gesucht.
Führer & Friedrichs,
Sub.: Guttat Friedr.,
Hofenstraße 4.
211253.26.2

Lehrling,

welcher die Hind- u. Schweine-
schlachtereie gründlich erlernen
will, nach Detmold.
Näheres bei *3379.25.2
Carl Werder,
Bielefeld, Weberstraße 30,
Fernsprecher 1427.

Perfekte Anlegerin

auf sofort gesucht.
Buchdruckerei
Jezlorsky & Koch
Ritterstraße 41.

Dreher-Lehrlinge

stellen ein *3375
H. Brünger & Co.,
Höllenbader Straße 51.
Suche zum 1. April für
meine Näherel *3210

Köchin,

welche auch Hausarbeit
übernimmt, zu einem
jungen Ehepaar per 1.
April gesucht. Näheres
Düppelstraße 17,
1. Etage.

Lehrmädchen.

Hermann Lohmeyer
Breite Straße 35.

Mädchen

für Anwesenheit zu sofort ob-
dienter gesucht. Etwas Koch-
kenntnis erwünscht. *24/2
Max Bohmer, Kontorist u.
Kafé, Löhndr., Grohestr. 30.
Zum 1. April sucht ein zu-
verlässiges *23388.25.2

Junge Mädchen

für leichte Plättarbeit suchen
Goldmann & Hirschfeld.
23404.24/2

Küchenmädchen

welches selbständ. Kochen kann.
Frau Mathilde Kayser,
Goldbach 25.

Köchin,

die etwas Hausarbeit über-
nimmt. *1144
Frau Major v. Wangenheim
Humboldtstr. 10.

Hausmädchen

zum 1. April nach Oberfeld
(Wilsenhorst) bei hohem Lohn
gesucht. Offerten u. A H 3350
an die Exp. der Westf. Zeitg.

Unter 3
Kaiserlaute de
Versammlung
Mitternacht
pendrade). Na
ein Subdign
Abendung. C
v. Rümfer (S
ma: „Die G
dichen (S
führte aus:
ter, Koggen
aber in Weiz
Reich sind n
Anstunde un
feineswegs au
decken. Die
kommen mit
ter wieder
Reich. Es
fizi zu d
polit in den
der Rüterzer
Bedürfnisse de
dann der Nini
hältnis für
Schwierigkeit
bringen ist. L
gen, wird d
hervorragendes
geben. Wir
jährlich
für Rüte
Daher ist es n
der Futtermitt
örtert dann d
den einzelnen
Notwendigkeit
baues als Fu
der. Auch die
zu steuern.
Landesstör
dorf-Mark) ze
hifern die G
der Ruyvi
nung ihr End
Aus Provi
(f) Dornb
Hoberge-He
Lage in der S
fabrik für den
Landwirt Eduar
der 1. Abteilung
in Hoberge ein
für die Maßzeit
fr. Cleve
f. H. d. f. l.
trag die Bestun
Landwirt Behnig
* Schloß B
ita 5 I durch B
Heber (Kreuztrug
Bemerkungen
Schmiede gemel
er auf dem Heim
einführen, bemü
lebende Hoenne
führten das Per
wurde folgende
hof und Hensche
men. In Lämmer
geholt. Da sie
konnte es sein
nehmen. Die
wurden in Haft
N Gitters
verlicherung u
helt geftern lei
dem Jahresberich
31. Dezember 191
mit einer Gesamt
Gegen das Verbot
mit 36 880 Mk.
2032.99 Mk. Die
die Ausgaben 20
Tret abgeblacht
des Versicherungs
trauensmänner
König
Baugewerk
Hildesh
Königliche Anst
und Tiefbau. Som
2. April und 18. D
Meldungen zeitig
Müller,
1487.13.9
Holzver
Auf dem Johann
einige Stämme
verkauften. Inter
sich an unsere G
deiner Wälder, Sob
wanden.
Knechte sind an
wolltunrat der
Schäferschafft
Ungezie
aller Art vertilgt un
Herm. Gr
Sommerjäger

Aus unseren Kolonien.

In Ostafrika lebten nach dem Personenstande vom 1. Januar 1912 auf Grund der neuesten amtlichen Statistik 3579 deutsche Staatsangehörige gegen 3113 am 1. Januar 1911. Ihre Zahl ist also um 466 gestiegen. Hierbei sind, wie auch in den folgenden Ausführungen, Frauen, Männer und Kinder nicht von einander getrennt aufgeführt. Da die gesamte weiße Bevölkerung Deutsch-Ostafrikas 4866 Personen betrug, waren unter den dort lebenden weißen 1287 Ausländer vorhanden, die sich hauptsächlich aus Engländern, Kolonial-Engländern, Griechen, Franzosen und Oesterreichern rekrutierten. Am meisten hat das griechische Element zugenommen.

In Kamerun wurden 1359 deutsche Staatsangehörige gezählt gegen 1311 im Jahre vorher. Bei einer gesamten weißen Bevölkerung von 1537 Personen waren also in Kamerun 226 Ausländer, die sich ihrer Staatsangehörigkeit nach vorzugsweise aus Engländern und Amerikanern zusammensezten.

In Togo lebten 316 Deutsche gegen 327 im Jahre vorher; da die gesamte weiße Bevölkerung 375 betrug, also 29 Ausländer. In Südwestafrika wurden bei einer weißen Bevölkerung von 14816 Personen 12135 Deutsche gezählt. Ihre Zahl hat gegen 1911 um 5 abgenommen. Das Hauptkontingent der 2681 Nichtdeutschen stellten Engländer, Kolonial-Engländer, Oesterreicher und Russen. In Neuguinea e einflüchtig des Inselgebietes zählte man 897 Deutsche gegen 772 am 1. Januar 1911. Bei einer gesamten weißen Bevölkerung von 1278 Nichtdeutschen lebten demnach 381 Ausländer, die meist Engländer und Japaner waren. Auf Samoa e lebten bei einer weißen Bevölkerung von 500 Personen 294 Deutsche. Die 206 Ausländer waren vorwiegend Engländer, Nordamerikaner und Franzosen. Im ganzen waren demnach am 1. Januar 1912 in allen unseren Kolonien ausschließlich Staatsbürger, das bekanntlich nicht dem Reichsstaatsangehörigen, sondern dem Reichsstaatsangehörigen unterstellt, 18.580 Deutsche und 4810 Ausländer in der weißen Bevölkerung vorhanden gegen 16.947 Deutsche und 3720 Ausländer im Jahre vorher.

Da sich hiernach das Verhältnis von Deutschen und Nichtdeutschen wie 4 : 1 stellt, kann man mit dieser Entwicklung im Interesse des Deutschland wohl zufrieden sein.

Aus aller Welt.

Der Nobelpreissträger.

Ingenieur Gustav Dalen, der kürzlich durch einen Unglücksfall, eine Explosion im Laboratorium, das Augenlicht verlor, hat, nach einer Mitteilung des „Berl. Tagbl.“, seine Tätigkeit als Leiter der Aktiengesellschaft Gasakkumulator wieder aufnehmen können. Von seinem Nobelpreis hat er jedem Arbeiter in der Fabrik einen Wochenlohn geschenkt. Die Arbeiter haben ihrerseits durch eine Deputation ihren beliebigen Chef, den weltberühmten Erfinder, bei der Rückkehr zur Arbeit willkommen geheißen.

Grubenunglück in Oberschlesien.

Auf der Paulusgrube bei Morgenroth hat sich, wie aus Beuthen gemeldet wird, ein schmerzhaftes Un- glück ereignet. Beim Hauerabbau brach ein die Decke stützender Stempel und traf die dort arbeitenden Bergleute. Ein 46jähriger Bergmann und ein 16- jähriger Schläpfer wurden erschlagen, während ein anderer Bergmann schwer verwundet wurde.

Entdecker Sacharinschmuggel.

An der deutsch-holländischen Grenze ist neuer- lings ein sehr umfangreicher Sacharinschmuggel ent- deckt worden, der wahrscheinlich seit sehr langer Zeit bereits betrieben worden ist. Die Schmuggler benutzten die durchgehenden Wagen von Vlissingen nach Wien oder Triest. Sie hatten in den Retiraden der Züge besondere Verstecke hergestellt, indem sie die Paneelebretter von den Wänden abschraubten. Auf diese Weise durften große Mengen Sacharin nach Oesterreich geschmuggelt werden sein. Eine umfangreiche Untersuchung ist eingeleitet worden.

Zur Nachahmung empfohlen.

Eine kleine Begebenheit, die sich in einer deutschen Stadt in einem Geschäftshause abge- spielt hat, verdient Befanntmachung, lobenswerte Ermahnung und Aufstellung als Muster. Da fanden in der Abteilung für modernen Schmuck zwei Damen und stehen sich Gesellen vorlesen. Ein Gegenstand er- regte das Gefühl der einen Dame. Während sie mit der andern halblaut unterlegte, ob sie das Ding wohl kaufen solle, glaubte die Verkäuferin den Wert des Gegenstandes zu erhöhen, indem sie ihn in die Höhe hob, um dem Licht beschreiben zu lassen und sagte: „Ja, es ist ein sehr geschmackvolles Schmuckstück, es ist aber auch keine Partier- Arbeit.“ „Wahrscheinlich“, sagte die Dame, die kaufen wollte. „Sie meinen, nach Pariser Art in Deutschland ge- macht?“ „Nein, nein, es ist direkt aus Paris be- zogen, feinste Pariser Arbeit.“ „So, dann danke ich“, sagte die Dame und machte tief. „In- sichtlich auf die unerträgliche Hitze, wie sie zur Zeit in Frankreich gegen alle Fabriarbeiten aus Deutschland ge- treibt wird, und wie man dort alles und jedes herunterstößt und schleicht macht, das aus Deutsch- land kommt, kann eine solche Handlung nur zur Nachahmung empfohlen werden.“

Gabelhafte Gewinne.

Von den geradezu märchenhaften Reingewin- nen, die die Rheinischer „Frist National Bank“ seit ihrem Bestehen an ihre Aktionäre ausschüttete, werden in der Nr. 11 Nummer des Blattes ersichtliche Einzelheiten berichtet. 1883 wurde die Bank mit 500 000 Dollar Aktienkapital gegründet und erst 1901 wurde das Kapital auf 10 Millionen Dollar erhöht. Während der ersten 38 Jahre wurden für das Stammkapital von 500 000 Dollar und während der folgenden 11 Jahre für das Kapital von 10 Millionen Dollar nicht weniger als 98 Mil- lionen Dollar Dividenden und Zinsen ausgeschüt- tet. Seit dem Jahre 1873 bis zu diesem Jahre hat die Bank 18 550 Prozent Dividenden ausgeschüttet. Sie zahlte im Jahre 1901 100 Prozent und betriehte noch weitere 9 1/2 Millionen Dollar, indem sie den alten Aktionären die neuen Aktien im Gesamtwerte von 9 1/2 Millionen Dollar einfach zum Geschenk

machte. Hier also eine alte Aktie in Nominalwert von 100 Dollar besaß, bekam 19 neue Aktien noch dazu geschenkt. Und dieser Vorgang wiederholte sich im Jahre 1908; damals wurde eine neue Ge- sellschaft mit 10 Millionen Dollar Kapital begrün- det; und die Aktien dieser Gesellschaft gingen als Geschenk an die Aktionäre der Frist National Bank. Bis 1901 wurden in keinem Jahre unter 100 Pro- zent, meist aber vielmehr, auszbezahlt, seit 1901, der Kapitalerhöhung, nie unter 25 Prozent. Da aber an die Stelle der alten Aktien kostenfrei 20 getreten waren, kommt das einer Verzinsung des Einlagekapitals von minimal 500 Prozent gleich. In manchen Jahren seit 1901 sind auch schon 50 Prozent bezahlt worden, so daß sich in diesem Jahre das ursprüngliche Aktienkapital sogar mit 1000 Prozent verzinst.

Eine Gefährlichkeit.

Aus Paris wird gemeldet: Der neue Prä- sident der Republik besuchte am Dienstag abend die bei dem Verbrechen in einer Aluminiumfabrik ver- wundeten Feuerwehrleute. Im dem Augenblick, als er an die Krankenbetten trat, wurden die Verletzten durch einen Knall und einen großen Blitz erschreckt. Die Photogramme dreier Blätter hatten die Szene mittels Magnesiumlichts plötzlich aufgenommen. Voltaire wandte sich zu den Photographen und sagte: „Was Sie da tun, ist einfach standlos. Wenn Sie dem Präsidenten gegenüber indiskret sind, so mag das das hingehen. Aber respektieren Sie wenigstens die armen Verwundeten auf ihrem Schmerzenslager.“ Polizeipräsident Déptine ließ die Photographen sofort hinausweisen.

Der Raubmord des Barons Geismar.

Die beiden Raubmörder der Ingenieurfrau Thiede beschäftigen heute ganz Petersburg und stellen sogar die politischen Fragen in den Hinter- grund. Die Verbrecher, der 26jährige Beamte im Auswärtigen Amt Dalmatow und der 21 Jahre alte Baron Geismar, sind, wie in Ergänzung der bisherigen Verichte bekannt wird, mit unglau- blichem Zynismus vorgegangen. Dalmatow hatte Beziehungen zu seinem Opfer, das er für reich hielt. Auch Baron Geismar machte der Dame ef- fig den Hof. Als beide merkten, daß Geldber- eicher reif war, beschloßen sie einen Raub- mord. Dalmatow trug im Geheiß vorher ein Bell, Baron Geismar einen Leichenschleier. Beide versuchten eines Tages wieder Geld zu erpressen. Als Frau Thiede ihnen die Tür auf, wirgte Geis- mar sie, während Dalmatow ihr mit einem kräf- tigen Stoß den Hals durchschlug. Sie taugte nicht auf und taubten ihr das Portemonnaie mit 300 Mark. Die weitere Ausführung des Raubes wurde durch den Mord verurteilt. Die Mörder liefen nach Wlaska, später nach Breobrischen, zwei Stunden von Petersburg, auf das Gut des Barons Geis- mar hin. Der Chef der Geheimpolizei Philip- pow forschte nach dem Verbleib des Paares, dessen Verbleib der Gatte der Ermordeten bemerkte hatte. Dalmatow hatte ihm einen kleinen Ge- rauburger Juweller verkauft, dadurch wurde der Mör- der entdeckt. Beide Verbrecher gelangen alle De- tails ein. Sie gaben sogar zu, die Missethat ge-

Aus dem Reich der Lüfte.

Flugzeugwettbewerb des preussischen Kriegsministeriums.

In nächster Zeit wird vom Kriegsministerium wie wir hören, ein Wettbewerb fahrbarer Flug- maschinen in Döberitz veranstaltet werden. Die Flug- zeuge müssen den militärischen Bedingungen ent- sprechen und unterliegen Prüfungen im Anhalten, Verlanden, Ausmanövrieren und im Fliegen. Die erste Prämie, deren Apparat in den drei ersten Prüfun- gen die kürzeste Zeit erzielt, erhält sechs Maschinen, die zweite vier und die dritte zwei in Auftrag. Das Kriegsministerium will außerdem noch in die- sem Jahre die Dezentralisation der Fliegertruppe vollziehen, und es werden deshalb außer den be- reits bestehenden an weiteren Punkten Militär- fliegerstationen errichtet. So bekommen Pommern, Posen und Königsberg eine Fliegertruppe. Die Straßburger Fliegertruppe soll vergrößert und ein Flug- punkt in Darmstadt eingerichtet werden. Für die geplanten Neuerungen sollen, wie wir erfahren, nach dem 1. April zahlreiche Flugmaschinen in Auftrag gegeben werden. Noch in diesem Jahre soll jedes Armeekorps über sechs Flugzeuge dis- ponieren können zu denen ein Reservebestand von we- teren sechs Aeroplanen kommt.

Schloß des redaktionellen Teils.

Wie Zeit „abgenommen“ wird.

Haben Sie kürzlich irgendwelche Verbesserungen im Zeit der Ihren bekannten Damen wahrgenommen? So fragt der Herr der guten Gesellschaft. Wenn nicht, so haben Sie nicht viel Beobachtungsgabe. Tausende von Frauen gebrauchen die neue Uhrbeschriftungsmethode. Die Sache ist sehr einfach. Sie gehen in die nächste Apotheke und kaufen unge- fährlich ein halbes Gramm hochreines Gemmt und legen dieses mehrere Male in derselben Weise auf, wie Goldreim. Sie dürfen dann bemerken, wie Ihr verbrauchter alter Zeit sich in minutiösen Etappen abbläst und den jungen Zeit wirtelt, der sich gerade darunter befindet. Dadurch wird natürlich das Gesicht jünger und schöner, und aus diesem Grunde bürgert sich die neue Methode immer mehr ein. Man sagt, daß man sein Gesicht dauernd jugendlich aussehend erhalten kann, wenn man mit der jüngeren Zeit reichlich einmal im Jahre auf diese Weise vorgeht.

Technikum Jlmeneu
Elektro- und Maschinen-
einzelne, Techniker-
Werkmesser, Prospekt
Dir. Prof. Schmidt

Gegen 24 Monate Ziel
liefert Berliner
Möbel-Spezial-Haus
zu Cassapreisen, nicht zu Katalogpreisen
erstklassige Wohnungs-Einrichtungen, ebenso einzelne Zimmer, Klubsessel, Teppiche, Fensterdekorat. etc.
Besuch der Vertreter an allen Orten Deutschlands gegen vorherige Zeitangabe, unverbindl. u. kostenlos.
Gefl. Zuschriften u. „W. Z. 27“ an die Annonc.-Exped.
Dr. Mehler, Berlin-Wilmersdorf. b18.5

Bringe zum nächsten
Herforder Viehmarkt
am Donnerstag, den 27. ds. Mts., einen großen Transport starkknochiger
russischer Pferde.
F. Hildebrandt
Ehrentrupperweg 86 Telephon 896.

Kirchl. Anzeiger für Bie.feld.
Sonntag, den 23. Februar 1913
Kollette für den Bau einer deutsch-övan. Kirche in Rom.
Katholischer Kirche
Vorm. 10 Uhr: V. Trautermann.
Veichte und Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes- dienst.
Abends 6 Uhr: Synodalvikar Friedrichs.
Freitag abend 6 Uhr: Pfälz-
gottesdienst mit Veichte und
Feier des heil. Abendmahls.
Vater Savve.
Katholischer Kirche
Sonabend abend 8 Uhr: Veichte
für die Konfirmanden-Kinder
und deren Angehörige. Vait.
Kathl.
Sonntag vorm. 10 Uhr: Kon-
firmation der Knaben. Vait.
Kathl. Feier des heil. Abend-
mahls.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Abends 6 Uhr: W. Wiktorian Petting.
Donnerstag abend 8 Uhr: Va-
fionsgottesdienst. Veichte u.
heil. Abendmahls. Vait. Kathl.

Katholischer Kirchenrat
Vorm. 10 Uhr: Vait. Waubte.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Taufgottes-
dienst.
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr:
Balfionsgottesdienst. Veichte
und heil. Abendmahls. Vaitor
Waubte.
Katholischer Kirche
Vorm. 10 Uhr: Vaitor Köhler.
Veichte und Feier des heil.
Abendmahls.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Nachm. 3 Uhr: Prüfung der
Konfirmanden des Vaitor
Schneider.
Der Abendgottesdienst fällt der
Prüfung wegen aus.
Wittwoch abend 8 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst mit Veichte
und Abendmahlsfeier. Vait.
Kathl.
Katholischer Kirche
Vorm. 10 1/2 Uhr: V. Hammer Schmidt.
Nachm. 2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst. Vait. Prüfung der
Konfirmanden von B. v. Wolle.
Der Abendgottesdienst fällt der
Prüfung wegen aus.
Freitag abend 8 Uhr: Balfions-
gottesdienst. Veichte u. Feier
des heil. Abendmahls. Vait.
Hammer Schmidt.

Vertr.-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: V. Kortmann.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Taufen.
Donnerstag abend 8 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst. Veichte und
Feier des heil. Abendmahls.
Vait. Kortmann
Katholischer Kirche
Vorm. 10 Uhr: Vaitor Wflener.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Wittwoch abend 8 1/2 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst: V. Wflener.
Ev.-lutherische Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Vait. Rund.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottes-
dienst.
Abends 6 Uhr: Gottesdienst
mit Feier des heil. Abend-
mahls. Vait. Wflener.
Wittwoch abend 8 1/2 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst. V. Rund.
Kathl.
Sonabend abend 8 Uhr: Veichte.
Vait. Wflener.
Sonntag:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Vaitor B. von
Bochschwinn.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Vaitor B. von
Bochschwinn. Anschließend
Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 10 Uhr: Missionstest
für Varnen. Vorredner:
Missionssuperintendent B. Riecke-
Varnen.
Nachm. 2 Uhr: Missionstest-
gottesdienst. Missionssinp.
Vait. v. Bochen-Barnen.
Abends 7 1/2 Uhr: Nachversam-
lung im Klubraum.
Dienstag abend 7 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst. Vait. Wfl.
von Bochschwinn.
Donnerstag abend 7 Uhr: Baf-
fionsgottesdienst. B. Wflener.

**Evangel.-lutherische (altluth.)
Gemeinde Bielefeld.**
(Alte evanl. Versammlungs-
Kirchhof- und Kirchhof-)
Sonntag, den 23. Februar 1913.
Kollette für den Ementierungs-
fonds.
Vorm. 10 Uhr: Vredigtgottes-
dienst mit Feier des heiligen
Abendmahls. Veichte 11 1/2 U.
Vaitor Wflener.
**Methodischer Gemeinde,
Varnenstr. 24.**
Sonntag, den 23. Febr. 1913.
Vorm. 10 Uhr: Vred. Varnemann.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Vrediger Varn-
mann.
**Katholischer Gemeinde,
Bielefeld.**
(Neustädter Kapelle.)
Sonntag, den 23. Febr. 1913.
Vorm. 9 Uhr: Deutsche M. Ne
mit Vredigt.
Evangel. Gemeinde,
Bielefeld, Baldekstr. 61.
Sonntag, den 23. Februar 1913.
Vorm. 10 Uhr: Vrediger von
Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 1/2 Uhr: Musikalische
Darbietungen.
Abends 7 1/2 Uhr: Vrediger von.

**Gründliche kaufm.
Ausbildung**
erhalten Tamen u. Herren
in mein kaufm. Hochschule.
2 etagen Saubhanser,
36 Schreie u. Nehen-
maschinen.
Schulordnung 1898.
Eintritt jederzeit.
Illust. Brochett gratis.
Franz Kohlhase,
beid. Vührrerisor,
kaufm. Sachverständiger
am Gericht. L. 26
Krankstrasse 11 a.

**Millionen
gebrauchen gegen
Husten**
Dellert, Katarrh,
Berstigung,
Rampe, Keuchhusten
**Kaiser Brust-
Caramellen**
mit den 3 Tannen.
6100 not dral. Jungs-
anfälle von Keuchen
u. Vreipaten ver-
bürgen den Ängeren Er-
folg.
Kuechert bedimmliche
und wohnhindende
Konkone.
Bafet 25 eta. Töfe
O Bra. zu haben in den
Apotheken in Bielefeld.
Bermer in Bielefeld:
Germania-Drogerie, Markt-
Drogerie, Fr. Hauer, Dro-
M. Koch, Herrmann, Kami-
u. Wörner, v. d. Helm,
König Nachf., Gold- und
Garnen-ruhter. G. Fr.
Riemeler. L. 1. 1. 6

Zu verkaufen
Großes Gut,
5-600 Morgen guter, ebener,
milder Boden, arrodirt, 1/2
Etunde von Stadt u. Bahnh-
hof, Nähe Großstadt, m. voll-
ständigen neuen Gebäuden, für jede
Frucht sicher. Preis ca. 200 000
Mark. Off. unt. T. 1143 an
d. Exped. d. West. Zig.
Wer a177.12
**Käufer oder
Teilhhaber**
i. Geschäft, Fabrik, Grundbesitz
sucht,
wende sich nur a. solche reelle Per-
sonen, die nachweisen, daß sie
jede Verträge Sache los u. fort-
gesetzt sachmanns arbeiten. Ich
bin, notariell nachweislich,
3000 Kapitalisten
u. Objekte in ganz Deutschland
vornehmlich u. taunsaund. Bäte
an gehn. U. Aktien. Fortschritt
an Berl. Sie tüchtigen, Nachf. G.
E. Kommen Nacht. (Zab. C. 170)
Mün a. Mh. (Kreuzgasse 8)
25 Abschlüsse Zeit erzielt

**BILDER-
EINRAHMUNGEN
IN EIGENER
WERKSTATT**
OTTO FISCHER
OBERNSTR. 47

Kauf-Gesuche
Wer verkauft keinen Pfennig,
Haus, mit od. ohne Geschäft,
Gundstücke od. Baustellen in
Bielefeld od. Umgeg. Quartier
fort an A. Wessels, Bre-
men 10, Sochauslandstr. 12.

Kirchl. Anzeiger i. Gütersloh
Sonntag, d. 23. Februar 1913.
Kollette für die Anstalten des
Ipr. Wallenhausen i. Jerusalem.
Außerh. Kirche 10 Uhr: Pastor
Dettling aus Vreuerber.
Apostel-Kirche 10 Uhr: Pastor
Gurliche.
Apostel-Kirche nachm. 3 Uhr:
V. v. Lebig, Prüfung der
Konfirmanden - Knaben der
Stadt.
Toufen in der Außerh. Kirche,
Außerh. Kirche nachm. 1 1/2 Uhr:
Kinder Gottesdienst. V. Singer.
Montag, den 24. Februar 1913.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde
d. Frauenkreises i. Vereins-
hause.
Dienstag, d. 25. Februar 1913.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde
d. Männerkreises im Ver-
einshause.
Donnerstag, den 27. Febr. 1913.
Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde
des Jungfrauen-Kreises im
Vereinshause.
Freitag, den 28. Februar 1913.
Apostel-Kirche nachmittags 5 Uhr:
Vait. Weinschauen. Balfions-
gottesdienst.

Genossenschaft für G. G.
Sonntag, den 23. Febr., nachm.
4 1/2 Uhr: ev. Versammlung
in Gradwe. Vredigt in d.
Wittwoch, den 28. Febr., abend
10 Uhr: Gebetsstunde in Grad-
we. Vredigt. 108. Da-
selbst Sonntag, den 2. März,
abends 8 Uhr: ev. Versamm-
lung. Jedermann in herzlich
eingeladen. Aus. Milberg.
11110

**Nach
Amerika**
mit den großen
Dampfern
Schnell- und
Postdampfern des
**Norddeutschen
Lloyd.**
Regelmäßige Ver-
bindungen nach aller
übigen Weltteilen.
vordaches, Rauchtucht
und Planzeltungen
kostenlos durch
**Norddeutscher
Lloyd Bremen**
und seine Vertretungen
In Bielefeld:
Ferd. Schmidt Sohn,
Bräderstr. 7.

**Einige Anzahl guter, ge-
spielter
22163,3175**
Pianos
s. Z. fast neu, äußerst
preiswert. — Requiemite
Jahrgang.
M. D. Maas,
Oberntorwall 32.

Wachtelhund münsterländ. Rasse,
wachs, z. kauf. Ges.
Fritz Hammesfahr, Fochs, Soling.
63347,24.
Kleines Haus,
allein liegend, sofort zu kaufen
gesucht. Offerten unt. C 3364
an die Exped. der Westfäl. Zei-
tung.
Grundstücke gesucht!
Wer ein Stadt- oder Land-
Grundstück veräußern will
und sich in verkaufen will, sende
sofort keine Briefe an den
Deutschen Reichs-Zentral-Markt
Berlin NW. 7, Friedrichstraße 138.
Besuch kostenlos. Mein Agent.

Eckbauplatz,
735 qm groß, Mitte der Stadt,
zu verkaufen. 2.13
Offerten unter E 3324 an die
Exped. der Westfäl. Zeitung.

Käufer
mit 6000,00 Mark Anzahlung
für aut verändertes
Eckhaus
gesucht. Offert unter H 1291
an die Exped. der Westfäl. Zei-
tung.

**Das grausa-
mste Stiefmutter-
Herrliches Dra-
ma**
**Der Roman
Verschollen
Spannendes Dra-
ma**
**Augustin und
Gentleman-De-
Komodie.**
Venedig.
Herrliche Naturauf-
nahmen
In Vorbereitung
**Der Doppelg-
Drama in 4 Akt**

Institut Boltz Einj-
Prim.
Almonau 1. Tr. p

Stadttheater
Bielefeld
Sonabend: 7 1/2
Vorstellung am 11.
zum letzten
**Die Rabens-
Sonntag: 7 bis 8
Der Zigeuner-
Doverte in 5
von Job.
Montag: 8-10
Goldfisch
Zuspiel von G.
und Rabel.
Stadt. Orce
Sonntag, den 23.
nachmittags
auf dem Johan
Operetten-
Das Programm
der larnedallist-
gerie zuklämm
An der Kasse
Schnelkarten
**Fritz Böckelm-
besten O-
in grosser Au-
billigen Preis-
Christlich-
Männerverein
Sonntag, den 23.
abends 8 1/2
im „Hotel Verel-
**Vortr-
von Herrn P. Cr-
„Frauenhilfe im
Liege 18.
Die Mitglieder
Angehörigen (beso-
Frauen) und Bra-
herlich eingeladen.
Eintritt fr-
3113.22/27 Ter 3
**Wessing
Tonbi
Theater Biele-
Heute Erstauff-
des
Nordischen Schl-
Das
Geusfel
Sensationeller Sch-
8 Akten.
Hauptdarstell-
Herr Robert D.
Frau Fröhlich.
Dieser so recht a-
Strome der Gegen-
schöpfte hochspan-
Schlager in seiner
haften Darstellung
jedem Besucher des
Eindrucks sich
Die grausa-
mste Stiefmutter-
Herrliches Dra-
ma
Der Roman
Verschollen
Spannendes Dra-
ma
Augustin und
Gentleman-De-
Komodie.
Venedig.
Herrliche Naturauf-
nahmen
In Vorbereitung
Der Doppelg-
Drama in 4 Akt
Institut Boltz Einj-
Prim.
Almonau 1. Tr. p********

erbrechen zu begehren, um
ur Flucht ins Ausland zu
Dalmatow, der Wittliche
dessen Gattin, sind durch
ng von dem Verbrechen
ant.

ich der Lüfte.
des preußischen
Kriegsministeriums.
vom Kriegsministerium
abworbene fahrbarer Flug-
mittel werden. Die Flug-
bedingungen en die
lungen im Abmornieren,
nd im Fliegen. Die enige
den drei ersten Preisen,
erhält sechs Maschinen,
dritte zwei in Auftrag.
u außerdem noch in die
fation der Fliegertruppe
deshalb außer den be-
ren Punkten Militärflug-
ommen Hannover, Pof n
erstation. Die Strahbur-
rdheit und ein Flughü-
licht werden. Für die
ten, wie wir erfahren,
eiche Flugmaschinen in
Noch in diesem Jahre
er sechs Flugzeuge der
Weserbestand von zwei
nt.

ationellek Telle
nommen" wird

welche Verbesserungen im
Eamen wahrgenommen?
Beifallschart. Wenn nicht,
Abachungsgabe. Kaufende
die Abordnungsverfahren.
Sie gehen in die nächste
er fünfundsredig Gram-
men dieses mehre Nächte
Goldcream. Sie dürfen
taucher aller Zeit sich in
und den jungen Zeit
runter befindet. Dadurch
ger und schöner, und aus
die neue Methode immer
nan sein Gesicht dauernd
ann, wenn man mit der
m Jahre auf diese Weise
128

Elektro- und Maschinen-
Ingenieur, Techniker
Werkmeister Prospekt
Schmidt

Zu verkaufen

großes Gut,
Morgen guter, ebener,
Boden, arroundiert, 1/2
e von Stadt u. Wohn-
eiche Großstadt, m. voll-
ar zu verkaufen. Be-
eue Gebäude, für jede
ffner. Preis ca. 200.000
ff. unt. T 1114 an
d. b. West. Str.

177,7.12

Käufer oder
Teihaber
ift, Fabrik, Grundstück
sucht,
nur a. solche reelle Ver-
die nachweisen, daß sie
trag. Sache ist a. fort-
dmann. arbeiten 30
toriel nachweisbar, circa
Kapitalisten
eigen. Deutschen Reich
erft u. tonant. Karte
n. B. Rektant fortweist
rl. Sie folgen. Aufsch
on Nacht. (Zub. C. 110)
a. Ab. Kreuzgasse 8
schätze Zeit ersieht

bauplatz,
groß, Mitte der Stadt,
ufen. 2,13
n unter B 3324 an die
er Westfäl. Zeitung.

ines, gutgehendes
zgeschäft
Seit unter gänzlich
nungen zu verkaufen.
unter A R 3100 an die
der Westf. Sta. 124.2

Käufer
CO Markt Anbahnung
er insliche
ckhaus
fert unter H 1294
ed. ber Westfäl. St. 12.

Stadttheater

Bielefeld.
Heute 3366
Sonntag: 7 bis gegen 10 Uhr.
Vorstellung zu kleinen Preisen.
Zum letzten Male!
Die Rabensteinerin.
Operette in 3 Akten
von Joh. Strauß.
Montag: 8-10^{1/2} Uhr:
Goldfische.
Lustspiel von Schütban
und Kadelbura.

Städt. Orchester

Sonntag, den 23. Februar,
nachmittags 4 Uhr:
auf dem Johannisberg.
Operetten-Konzert
Das Programm ist in Form
der farnevalistischen Kon-
zerte zusammengestellt.
An der Kasse 35 Wg.
Schnelkarten gelten.

Fritz Böckelmann Ww.

**Opern-
gläser**
bester Optik
in grosser Auswahl zu
billigen Preisen.

Christlich-patr.

Männerverein Bielefeld
Sonntag, den 23. Februar,
abends 8^{1/2} Uhr,
im „Hotel Verainshaus“:
Vortrag
von Herrn P. Cremer über
„Frauenhilfe im Freiheits-
kriege 1813“.
Die Vorträge mit ihren
Anschlüssen (besonders den
Frauen) und Bränden sind
besonders eingeladen.
Eintritt frei
1113,22/2' Der Vorstand.

**Tonbild-
Theater Bielefeld**
Heute Erstaufführung
des
Nordischen Schlagers:
**Das
Geufels-
weib.**
Sensationeller Schlager in
8 Akten.
Hauptdarsteller:
Herr Robert Dinesen,
Frau Fröhlich.
Dieser so recht aus dem
Strome der Gegenwart ge-
schöpfte hochspannende
Schlager in seiner meister-
haften Darstellung ist bei
jedem Besucher des tiefsten
Eindrucks sicher.

**Die grausame
Stiefmutter.**
Herrliches Drama.
**Der Roman eines
Verschollenen.**
Spannendes Drama.
**Augustin und der
Gentleman-Detektiv**
Komödie.
Venedig.
Herrliche Naturaufnahme
usw. 738-41
In Vorbereitung:
Der Doppelgänger.
Drama in 4 Akten.

Insult Boltz Einj. Fahrn.
Prim. Abitur.
Simonau 1. 7b. Prosp. frei

Insult Boltz Einj. Fahrn.
Prim. Abitur.
Simonau 1. 7b. Prosp. frei

Insult Boltz Einj. Fahrn.
Prim. Abitur.
Simonau 1. 7b. Prosp. frei

Städt. Orchester, Bielefeld.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr,
im Stadt-Theater
6. Abonnements-Konzert
Dirigent: Kgl. Musikdir. M. Cahnbley.
1. **Glazounow**
4te Symphonie in Es-moll.
2. **Rich. Strauss**
„Aus Italien“ symph. Fantasie.
Karten einschl. Garderobe:
à 2.55, 2.20, 1.70, 1.35, 1.10 Mk., 85, 60, 40 Pfg.
in der Hofmusikalienhandlung SELLE.
Kassenöffnung 7^{1/2} Uhr.

Lm Udiu

Lichtbilder - Vortrag
„Eine Reise mit der Hamburg-Amerika-Linie“
Referent: Herr Woldemar Weber, Bielefeld.
(Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie).

Kappenfest in Derlinghausen

am Sonntag, den 23. Februar,
Anfang 7 Uhr
im
Hotel Stadt Bremen
Gäste mit feucht-fröhlichem Humor
sind herzlich eingeladen. 3202,22/2
Sonntag, den 23. Febr., abends um 8 Uhr, wird

Herr Prediger Essler
im Alten Vereinshaus (Altst. Kirchplatz) eine
Versammlung
halten. Jedermann ist herzlich eingeladen. 022/2

Beamtenverein für Bielefeld und Umgegend
Flachsmann als Erzieher
gelangt morgen nachm. 3 Uhr im Stadttheater zur
Aufführung, zu der noch Karten in der Geschäftsst.
Gehrenberg 5, I, der Zigarrenhdl. G. Kaphun, Ober-
strasse 36 und an der Theaterkasse am Sonntag nach-
mittag zu ganz niedrigen Preisen zu haben sind.
Auch für Nichtmitglieder.

Sterbekasse des christl. patr. Männer-Vereins
General-Versammlung
Sonntag, den 23. d. M., abends 8 Uhr, im Vereinshause.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Arminia-Sportplatz (Pottenu)
Reinbahnhof.
Sonntag, 23. Februar, 3 Uhr:
Fussball-Wettspiel.
Entscheidung um die Meisterschaft v. Westfalen (Ostkreis).
Ballspielverein - Osnabrück
gegen Arminia, e. V., Bielefeld, 1. Mannschaften.
Wegen Unwetter bietet die gebaute Tribüne Schutz.

Neu! Nur kurze Zeit! Neu!
Kleine Elsässerin „Lina“
mit ihrem dressierten,
sprechenden Hund „Jule“
zu sehen bei
Aug. Schrewe, Restaurant Reichsadler
Breite Strasse 42. 13201,22.2
Eintritt frei. Eintritt frei.

„Geiger u. Bratscher“
zum Streichquartett von routinierten Dilettanten
geleitet, da diesbezügliche Vertreter der beiden Stammen versorgungs-
halber ausgeschieden.
Angebote unter A B 3368 an die Expedition der West-
fälischen Zeitung. 1,5/3

Konfirmanden-

Anzüge, Paletots, Ulster,

Wäsche, Krawatten, Hosenträger,
Handschuhe usw.
in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten treffen täglich in sämtlichen
Abteilungen in grosser Aus-
wahl ein.

F. Büddeberg.

Biophon-Theater

Wieder ein sehr interessantes Familien-Programm, welches
viel Beifall finden wird. : : : : :
Nur Sonnabend, Sonntag und Montag.
SPIELPLAN:

Ginzug des fürstl. Brautpaares in Berlin.	Viktor/Luise u. Ernst von Cumberland. 1. Soeben eingetroff
Das Edelweiss.	Kostbare Komödie.
Die neueste Woche.	Ereignisse von Bedeutung.
Nette Bürschen.	Kolorierte Komödie. Kindersujet.
Der Meister.	Kunstfilm.
Das Geufelsweib.	Nordischer Kunstfilm in 3 Akten.
Krabben- und Hummernfang in England.	Ein hochinteressanter Film.
Das Leben in Tripolis.	Soeben eingetroffen. Die neuen Verhältnisse.

Don 1/2-1^{1/4} Uhr: **Jugend-Vorstellung.** 18319

Hotel Deutsches Haus
Oberstr. 53-55. Fernspr. 372.
Diner Souper.
Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.
Sonntags von 6^{1/2} Uhr
Familien-Konzert

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Cerrichtet hochbau Derpflegungs- Tiefbau Direktor
1831 Rinsalt C. Baarmann
Sommerunterricht 2. April. Kelleprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. b. Kgl. Preuß. Schulen gleichgestellt.

Kaiser-Automat G. m. b. H.
Niedernstr. 22 gegenüber der Westfäl. Zeitung.
Mittagsloch zu 75 Pfg. und 1 Mk. 1.25
Warme Speisen zu jeder Tageszeit von 30 Pfg. an
Bouillon, Kaffee, Schokolade, à Tasse 10 Pf.
5 verschiedene Biere renommierter
Brauerien, darunter echt Kumbacher
: : und Münchener, à Glas 10 Pf. : :
Grosse Auswahl in frisch belegten Brötchen, à 10 Pf.
Täglich 2 mal frische Konditorei-Ware.

Königliche Baugewerkschule
Sommerhalbjahr beginnt 2 April.
Nienburg-Weser. Gegr. 1853.
Hoch- u. Tiefbau.
Programm wird kostenlos zugeschickt.

Kölner Consum-Geschäft
Bielefeld, Bahnhofstrasse 25.

Gelee (Runk)	10 Wfd.-Eimer	2.75
Gelee (Runk)	5 Wfd.-Eimer	1.75
Pflaumen-Mus	10 Wfd.-Eimer	2.75
Pflaumen-Mus	5 Wfd.-Eimer	1.75
Gemischte Marmelade	10 Wfd.-Eimer	2.65
Gemischte Marmelade	5 Wfd.-Eimer	1.65
Apfel-Marmelade	10 Wfd.-Eimer	3.00
Rheinisches Apfelkraut	10 Wfd.-Eimer	3.75
Rheinisches Apfelkraut	5 Wfd.-Eimer	2.10
Bouillonwürfel	10 Stück	22 Wfd.
Bouillonwürfel	100 Stück	1.00
Pflaumen	per Wfd.	33 Wfd.
Apfeiringe	per Wfd.	45 Wfd.
Mischobst	per Wfd.	45 Wfd.
Kunst-Honig	10 Wfd.-Eimer	3.00
Bienen-Honig, gar. rein	à Wfd.	85 Wfd.

Verbielfältigungen
in Schreibmaschinenchrift u. Autogramme von Schätzts., Feil-
und Bierst., Reanusabdrück, Zirkularen, Notizen, Zeichnungen,
Schriftkünden jeder Art, liefert distret, sauber billig und schnell
**G. F. Skobel, Steindruckerei, Bielefeld-
strasse 16, an der U. Bürgerschule**

Handelsteil.

Berlin, 21. Febr. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung. Im weiteren Verlaufe schwächte sich die Haltung etwas ab, freilich waren Börsen- und Randabniederer, letztere auf Londoner Abgaben. Mit der Verabschiedung um 1/2 v. h. anging, wurde die Tendenz noch schwächer und die Kursverluste stellten sich mehrere Procente. Schluß schwach.

Berliner Börsen, 21. Februar 1913

Table with columns for various stock categories like Staats-Pap., Eisenbahn, Industrie-Aktien, and Wechsel-Kurse. Includes sub-sections for 'Ausländische Aktien' and 'Deutsche Hypoth.-Pfund'.

Die Renten des Norddeutschen Lloyd und der Bremer Vulkan... Der Rentenanstalt... Der Reichsbank... Bei der Reichsbank betrug nach einem Zwischenansatz am 17. d. Mts. der Umlauf an...

ungedekten Noten noch 408 Millionen Mark gegen 175 Millionen Mark gleichzeitig im Vorjahr. Bis zum genannten Tage haben die Anlagen um 25 Millionen Mark abgenommen, während die Darlehen um 14 Mill. Mark zunahm...

der Bremen-Weigheimer Delabrisen beträgt inklusive Vortrag und nach 518 912 Mt. gegen 381 488 Mt. Abschreibungen auf 1 657 545 Mt. gegen 1 292 280 Mt. Es werden 17% gegen 15% Dividende ausgeteilt...

Umschneissätze 1 Fr. 60 Pfg. — Ost 1 Gold 2.00 — 1 Kr 85 Pfg. — fl. L. holl. 1 70 — 1 Kr. Dän. 1.12, 1 Rbl. 2.15 — 1 Gold-Rbl. 2.03 — 1 Do. 4.00 — 1 Lstr. 30.40

Bankdiskont 6% Lombardzinsfuß 7% Marktberichte. Kaffee. Gambia, 21. Febr. Rio de Janeiro...

Neues über die Spitzbergen-Expedition.

Die von Spitzbergen an die Setzungen „Aftenposten“ und „Lidens Tegn“ gemeldet wird, berichtet der Leiter der (zweiten) Hilfs-Expedition für die heutige Expedition, Ingaard Jensen, über den Verlauf der Expedition aus Abventhal mit folgendem Inhalt: Am 12. Februar ist die Expedition nach kurzem Strapazen juristisch gefestigt. Schon am ersten Morgen brachte ein Schiltner, im Auslaufe der Dicksonbucht trafen wir auf ungeborene Schneemassen. Ein gewaltiger Schneesturm zwang die Expedition, sich drei Tage in ihren Zelten aufzuhalten. Nach dem Schneesturm mußten infolge des tiefen Schnees verchiedene Ausrüstungsgegenstände zurückgelassen werden. Um eine Strecke von vier Kilometer zurückzugehen, gebrauchte man 48 Stunden. Bei Mount Sir Thomas erfroren 34 Expeditionen beide Hände und Füße, weshalb es notwendig war, zurückzugehen. Außer den Schiltner, den Schiffsassistenten und dem notwendigen Proviant mußte alles zurückgelassen werden. Vorgesandte wurde an einem Schiltner festgehalten und so fortgeschafft. Am ersten Tage der Heimreise wurde ununterbrochen 21 Stunden lang marschiert. Man kam aber nur 20 Kilometer vorwärts. Am 6. Februar erreichte die Expedition die Hütte am Kap Thorden. Ein Mann ging von hier nach Abventhal ab, um Pferde zu holen, mußte aber des aufgebroschenen Eises wegen zurückkehren. Der Uebergang über den Fjord mit Schiltner wurde vergebens versucht. Am 10. Februar erreichte man die Mitte des Fjords, der Schnee war aber so weich, daß ein Vorwärtsgang mit Schiltner unmöglich war. Um 5 Uhr nachmittags brachen zwei Mann nach Abventhal auf, um Hilfe zu holen. Infolge des Schneesturms kamen sie erst am 11. Februar mittags dort an. Sofort wurde Hilfe für die Zurückgebliebenen ab-

Was die Vikkönigin von Indien von dem Attentat erzählt.

Lady Hardinge, die Gemahlin des vor kurzem durch ein Attentat verletzten Vikkönigs von Indien, hat einem Mitarbeiter der Tribüne eine interessante Schilderung des Vorganges, den sie an der Seite ihres Mannes miterlebte, gegeben. Sie befindet sich mit dem Vikkönig auf dem Eleanoren. Ihre Warten auf dem Wege nach Schandni staut, überall erkante das Hochrufen der Menge, als ich plötzlich sah, wie ich durch irgend eine Gewalt emporgeworfen und vorwärts geschleudert wurde. Ich taufte mich aber zusammen und nahm meinen Platz wieder ein; ich fühlte mich halb betäubt, mir summete der Kopf, und ich konnte kaum etwas hören. Der Vikkönig beugte sich zu mir herüber und sagte: „Ich fürchte, es war eine Bombe“. Der Gefangene war stehen geblieben, aber Lord Hardinge befehl „Vorwärts!“ und der Zug setzte sich wieder in Bewegung. Ich hatte während dieser Zeit völlig das Empfinden verloren, mitten unter einer großen Volksmenge zu sein; jetzt, als wir weiter zogen, brauchten die Stimmen wieder auf, ich hörte Applaus und Rufe wie „Bravo! Dann begann ich Einzelheiten wahrzunehmen: Ich sah z. B., daß der Tragelieb hinter uns verschwand war und daß der Vikkönig bleich war. Ich sagte: „Bist du sicher, nicht verletzt zu sein?“ und er antwortete: „Ich bin nicht sicher, ich erleide einen starken Schod, aber ich glaube, ich kann weiter“. Einige Augenblicke später beugte ich mich ein wenig zurück, um ihn besser beobachten zu können, und nun sah-

Kunst und Wissenschaft

Schillers erste Bekanntheit hat man — wie aus Bismarcks Briefen wird — jetzt endlich wieder in ihren früheren Zustand versetzt. Die verschiedenen, zum Teil recht unerwarteten Maßnahmen an die Stadtverwaltung durch die Presse haben also schließlich Erfolge gehabt. Die bisher offen stehende, mit der Erdfläche abschneidende Wölbung der Grabstätte ist jetzt mit Erde zugedeckt worden; im Rundbogen ist gleichzeitig wie früher ein eisernes Gitter angebracht worden, so daß das alte Bild wieder hergestellt ist. Von den hochliegenden Mägen, Erbauung eines Mausoleums nach dem Modell des früher an der Stelle gestandenen usw. scheint nichts übrig geblieben zu sein, als die Erinnerung an unangenehme Erör-

200 Huster waren sicher da.

In alle Stimmungen schafften ein paar Huster-Explosionen herein, und dem ganzen Saale wurde der Genuß verberben. Wenn sich die 200 Huster doch daran genossen wollten, außer Bismarck auch ein paar alte Frau Edders Mineral-Wässchen in die Bonbonniere zu tun! Es wurden sich dann selbst von dem lästigen Süßwasser befreien und anderen Leuten nicht den Genuß verderben. Frau Edders sollte jeder, der sich auch nur ein wenig erklärt fühlte, regelmäßig beim Theater, in Konzerte und in Gesellschaft nehmen — die Wahrheit, die er sich selbst damit erwehlt, wird ihm zum höchsten Genuß von Frau Edders in manchen. Wenn Entauf adte man aber auf den Namen „Fap“ und hütete sich vor Nachahmungen.

Advertisement for M. Goldberger clothing store. Title: 'Seltener Gelegenheitskauf!'. Features: 'Herren-Anzüge ein- und zweireihig aus prima guten, schön gemusterten haltbaren Stoffen'. Prices: 12.50, 15.50, 19.50, 22.50. 'Konfirmanten-Anzüge hochmoerene, zweireihige Fassons, aus prima guten, haltbaren Stoffen, in marengo und dunkelblau'. Prices: 9.50, 14.50, 18.50. 'Einzelne Westen von 90 an'. Address: 'M. Goldberger Breitestr. 12-14. Bielefeld'. Hours: 'Sonnabends abend bis 6.30 Uhr geschlossen. Von dann ab geöffnet bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr mittags geöffnet.'

Vertical advertisement on the left margin. Includes: 'alten Post', 'Montag Programm!!', 'der Nacht', 'des Bogens.', 'berreterin.', 'schau.', 'ge.', 'er Berge.', 'Ball', 'handl. Schuckelt, Niederrist, einen Preis rekrutieren, sein feine Vorstandsmitglieder', 'si Rates 9 Uhr 45 Minuten', '25 Mk., Damen 0.75 Mk.', '50 Mk., Damen 1.00 Mk.', 'den Blättern erdlich', 'dr, jedermann unentgeltlich', 'ann den Economus', 'son ihre Einlasskarten zum', 'i. Schriftführer, Herrn Wilhelm', 'spätestens 1. März, nachmitt.', 'bet zu diesem gemuffridet', 'Der XI. Rat.', 'ad vor Richters Garten', 'ches Vandoniumfonten', 'in nur von der Bülowstr. 88', 'lle oder dergleichen bar', 'kein Zutritt, selbst bei', '13367, 28.9', 'ags - Verein', 'd.', 'brnar und Montag,', 'nint unser gründlicher', 's - Kursus', 'rrevisor C. Müller,', 'nehmen können.', 'nd Herren in unserm', 'r 3368', 'solvente Firmen aller', 'nchen ohne Unterlage', 'erkarte 391 Berlin W. 8. 1913'

Jackenkleider
Fräuleinkleider
Paletots
Blusen
Röcke
Hüte
Kleiderstoffe
Handschuhe
Besätze etc.

vom einfachsten bis elegantester Genre, Änderungen in weniger Stunden.

Franz Friedmann
 Bielefeld, Niedernstr. 13-15
 Telef. 352.

Weissenbach's Fachschule
KURSUS
 im Webnehmen, Wustergewand, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe und Wäsche.
 - Ausstell- und für Familien- und Erwerb. -
 Kurs von 13 Wochentagen.
 Madam Schmittschneiderin u. für Schneiderinnen zum Meisterkurs.
 11106* Frau Weissenbach, Ebertortwall 34.
 Schmittschneiderin, Zeilenscheiderstr. 11.

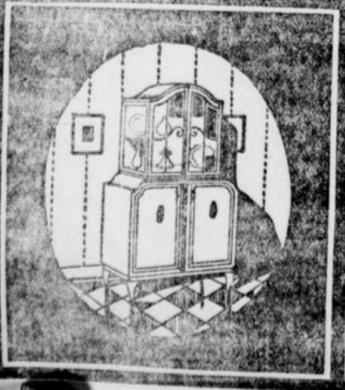
Carl Echterbecker
 Bielefeld, Niedernstr. 27
 Tonangebend für gut bürgerlicher und reichere **WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN**
 Schenkenwerte ständig wechselnde Ausstellungen
 Besichtigung erbeten
 eigene Fabrikate n. Entwurf eigener Künstler
 Franco-Lieferung

Zu vermieten
 In meinem Hause finden zum 1. April 2 jüngere **Schüler** von außerhalb, welche eine der höheren Schulen besuchen sollen, gute Aufnahme.
 H. Runge, Apotheker, Lastweg 9a.
 13396, 25.2

Laden
 in bester Geschäftslage zum 1. April anderweitig zu vermieten.
 15 Lehncker Str. 16.

Herrschaftliche Wohnung
 Brundstraße 2b, nahe der Bahnhofsstraße, Hochparterre, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, Parkett, elektr. Licht, Koch- u. Gasgas, ist ab 1. April od. spät. zu vermieten.
 Auskunft beim Portier, Brundstraße 2b. *3378
Gust. Reckmann.
 Zu vermieten 1. Juli oder früher Erika Roßstr. 9e

herrschaftl. 1. Etage
 5 Räume, Badezimmer, Balk. überd. Ver. 2 Kam. und Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, Mitben. des Gartens an kl. Familie. Weststr. 11-1 Uhr.
 113



DIE MÖBEL DER BIELEFELDER KUNSTWERKSTÄTTEN
ED. ESSEN BIELEFELD
 VERBINDEN KUNSTLERISCHE EIGENART MIT AUSSERSTER ZWECKDIENLICHKEIT UND ZEICHNEN SICH AUS DURCH GEDIEGENE MATERIALECHTE VERARBEITUNG

Kursus.
 Vorz. Unterricht im Selbstunterricht einer Damen-, Mädchen- u. Knabenbekleidung, welche 1 monatl. Kurs 20,-, jeder weitere Monat billiger. Auf Wunsch Musterzeichnen. - Schnittmuster. Verkauf. Auch werden Stoffe zugeschnitten.
 Schneiderinnen erhalt verfeinerte atadem. Ausbildung. Anfertigung v. Vorhängen, Jacketts, Sport- u. Kinderbekleidung, sowie 2 Meisterprüfungen Vorlehr.
Frau Zimmermann, Turner-gerford - prämiert - Krefeld.
 *11219,7

Beteiligung
 sucht d. h. gebild. Kaufm. mit vorläufig 10 Wk. Strengste Diskretion zugesichert.
 Offerten unter R 11123 an die Exp. der Westf. Sta. 626,2

Offene Stellen
Gründung.
 Zwecks Gründung eines rentablen Privat-Unternehmens wird **habituell (Kaufmann)** als alleiniger Kontrahent von Kaufmann und Kaufmann gesucht. Off. unter R 11299 an die Exp. der Westf. Sta. erbeten.

Wohnung
 parterre, mit Vorarten, Balk. 3 Räume, Veranda und 2 Wohnzimmern, elektr. Licht und reichliches Zubehör, der sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 626,2

Café Teutoburg, Brundstr.

Miet-Gesuche
 Junger Kaufmann sucht per 1. März nett möbliertes **Zimmer** in der Nähe der Niedernstraße. Offerten unter A F 11045 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten.

60 Mk. Wochenlohn
 od 50-60% Prov. erh. Jeder d. d. Verkauf meiner Schiller und Waren an Private übernimmt. Prachtv. Neuheiten. Branchenkenntn. n. erford. Ausweisap. etc. werden beschafft. Auch als Nebenbeschäftigung können nachw. 10 Mk. und mehr pro Tag verdient werden. Ausk. gratis.
 L. Roh, Nachenburg, Westerv.

Sägewerk.
 Suche einen soliden, zuverlässigen Mann, welcher an Gatter u. Kreislagen arbeiten kann, zum sofortigen Eintritt.
 S. Aßholt, Senne 1 d. Friedrichsdorf.

Stadtfundiger, gewissenhafter *3402
Hausdiener
 (Radfahrer) gegen hohen Lohn gesucht.
B. Katz & Co.,
 Wäschefabrik,
 Hermannstraße 34.

5-20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikation (reelle Erfahrung) 50 Wk. Betriebslohn. Ad. A. Greiner, Hamburg 36.

Hausdiener,
 der gut vaden kann und gute Zeugnisse besitzt, ver sofort gesucht. 13413
Springmann
 Niedernstr. 34.

Suche zum 1. April *3384
junger Mädchen
 für Küche und Haus gegen hohen Lohn.
Göbenstraße 24.

Suche zum 1. April *3384
junger Mädchen
 für Küche und Haus gegen hohen Lohn.
Göbenstraße 24.

Mädchen
 mit guten Empfehlungen.
Frau Wilhelm Spranck
 Bielefeld, Bahnhofsstraße 34.

Stellen-Gesuche
Junger Mädchen
 von außerhalb sucht Stellung als Etage in klein. Haushalt zum 1. April oder später. 25. unter P M 1045 an die Exp. der Westf. Sta. erbeten. 626,2

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Kinder
Johanna und Max beehren sich anzuseigen
Auguste Windmüller
 geb. Elchenberg.
Konsul Richard Braun
 u. **Frau Sabina** geb. Stein.
 Bielefeld, Stettin
 Februar 1913. 13346

Vertrauensposten
 sucht gebildeter Kaufmann. Reputation bis 20000 Mk. vorh. Offerten u. R 11123 an die Exp. der Westf. Sta. 626,2

Erfahrener Buchhalter
 mit den besten Empfehlungen sucht für sofort oder später dauernde Stellung. Suchender bereilligt sich evtl. auch mit Monats-10-15000. Angebote unter WG 10648 an die Exp. der Westf. Sta. erb.

Junger Mann,
 militärisch, Absol. einer Handelschule, mit Buchführung, Stenogr. (150 Z.), Maschinenschr. und Kontorarb. bestens vertraut, sucht zum 1. April bei beloh. Anbr. Kontor-St. u. a. 25.2
 Off. Off. u. M 11118 an die Exp. der Westf. Sta. erb.

Junger Kaufmann
 24 Jahre alt, in unangenehmer Stellung, mit sämtl. Kontorarbeiten und fremdspr. Sprachvertraut, wünscht sich zu verändern. Offerten unter L 11111 an die Exp. der Westf. Sta.

Kaufmann
 welcher mit Erfolg gereist hat, sucht per sofort oder 1. April anderweitig Stellung evtl. auf Kontor oder Reise. Offerten unter K 11107 an die Exp. der Westf. Sta.

Junger Mann,
 mit allen Kontorarbeiten vertraut, in Bälde u. Auswanderungsgelert, gegenwärtig in Baumwollwaren-Erwerb tätig, sucht zeitlich auf beste Zeugnisse passende Stellung per 1. April. Off. Angebote u. G 11223 an die Exp. der Westfälischen Zeitung erbeten. 626,2

Zur Beerdigung unseres Kameraden
W. Sievert
 treten die Mitglieder am Sonnabend nachm. 3.15 Uhr am **Nebelstor** an.
 Der Extra-Zug der Strassenbahn fährt ab:
 E.-Werk 3.10 Bahn. 3.13
 Jahnl. 3.16 Nobelst. 3.22
Der Vorstand.

Am Donnerstag, den 20. Februar, morgens 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater

Fritz Spilker
 im 58. Lebensjahre.

Minna Spilker, geb. Ruwe
 Fritz Spilker
 Mimi Spilker
 Elae Kittner, geb. Spilker
 Erwin Kittner.

Minden, Breslau, den 20. Februar 1913.
 Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei freiwilliger Folge von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt. 3412

Trauerbriefe
Trauerkarten
 in verschiedenen Formaten und Ausführungen liefert in kürzester Frist bei sauberster Ausführung

J. D. Küster Nachf.
 Bielefeld. : : : Niedernstraße 27.
 NB. Musterbuch steht gern zur Verfügung.

Expedient und Lagerverwalter
 24 Jahre alt, gel. Eisenhändler, umhüthig und energisch, mit reichem Materialkenntn., auf beste vertraut mit Eint., Lagerbuchführ., Exped. u. Vorkaufswesen wünscht zum 1. April passende und dauernde Stellung.
 Off. Offert. unter Z T 10915 an die Exp. der Westfälischen Zeitung erbeten.

Junger Mädchen
 18 Jahre alt, sucht Stellung zur Erlernung der feineren Küche und des Haushalts, wo fleißig und vornehmlich in. Schlicht um schlicht und bei Familienanschluss. Am liebsten nach außerhalb. Suchende ist schon einmal in Stellung gewesen. Off. unter S 11135 an die Exp. der Westf. Sta.

Junger Mädchen,
 18 Jahre alt, sucht Stellung 1. Mai zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts in best. Familie, wo mögl. ein Dienstmädch. woch. Mit vöbl. Familienanschluss. Schlicht um schlicht. Off. unter A Z 11281 an d. Exp. der Westf. Sta.

Für die uns bei unserem schweren Verluste in so reichem Maße bewiesene, wohlthuende Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Gottl. Buskühl
 und Familie.
 Halle i. Westf., im Februar 1913.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft, nach kurzem, schwerem Leiden unser einziges Kind, unser liebes Töchterchen

Hildegard
 im Alter von 1 Jahr und 10 Monaten, was wir hierdurch in tiefer Trauer anzeigen.

Eduard Brockmann und Frau,
 Schildesche, den 20. Februar 1913.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Febr. um 3 Uhr, vom Trauerhause Bielefelderstrasse 99, aus statt. x 11106

Das neue de
 Durch Kabin am 7. Januar 1913 genehmigt, und zu gleichen wird den Mannschaften zugeführt ausgef. Das Abzeichen bei roth getragen.

Stolz
 Echter westfälische Stei

Das neue deutsche Fliegerabzeichen.

Durch Kabinettsorder hat der deutsche Kaiser am 7. Januar 1913 das nebenstehende Abzeichen genehmigt, und zur Einführung befohlen. Das Abzeichen wird denjenigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften verliehen, die als Militärflugzeugführer ausgebildet sind und im Dienst stehen. Das Abzeichen besteht aus Silber, wird am Waffenrock getragen. Es zeigt einen Flugzeugführer im



in einem geradezu Mitleid erregenden Mißverhältnis. Und trotz dieser Einfangversuche, die an die primitivsten Reklamemittel kleiner Zedler erinnern, stehen doch manche Bühnenhäuser, die nach außen hin noch immer sich großartig gebärden, abends furchtbar leer. Und wer tieferen Einblick hat, der weiß, daß die Reihe der Katastrophen — leider! — noch lange nicht abgeschlossen ist. Eines der neuen Kunststücke, das mit dem größten Pomp erdriener worden ist, wird — trotzdem es die Berliner Zeitungen noch immer mit redseligen Zukunftsprüfungen überhäuft — im März seine Vorstellungen überhaupt einstellen müssen.

Berliner Brief.

Ärztliche Theaterkritik — Die kritische Zerpflüfung vor der künftigen Aufführung. — Der Richard Strauß-Propheet. — Die agrarischen Gänge.

Die Berliner Theater, die einen so schmerzlichen Daseinskampf führen, verfallen auf immer festere Mittel, um die Aufmerksamkeit der Massen auf ihre Darbietungen hinzulenken. Wer sich harmlos in einem der berühmten Gärten eine Zigarette kauft, bekommt jetzt oft ein Theaterbillet gratis dazu. Oder besser gesagt: fast geschenkt. Der Preis, der auf diesem Begünstigten aufgedruckt ist, steht wirklich zu den Preisen, die auf den Theaterzetteln der Anschaulichen paratieren,

Wert durch die lebendige Wirkung erst erprobt werden kann, übertragen werden.
Wir haben also eine Vorläufe und Mängel ernsthaft abwägende Kritik kaum zu erwarten, sondern in der Regel himmlische Verherrlichung. Denn es ist nur natürlich, daß eine Theaterleitung ein Wert, von dessen Vorzüglichkeit sie überzeugt ist, nicht im eigenen Hause von einem strengen Wahrheitsfanatiker schlecht machen lassen wird. So out die Aufführungsabsicht also sein mag, der Schein, daß es sich hier vor allem darum handelt, die ganz vertrieben werden können. Auch ist es nicht geschmackvoll, durch ein solches Vorurteil eines einzelnen (wenn auch vielleicht Berufenen) der ganzen übrigen Kritik vorzuzureifen. Mit Recht ist es, D. auch gerügt worden, daß die Blätter des „Deutschen Theaters“, die bei Neuauflagen der Reinhardt-Bühnen oft sehr willkommene Mitteilungen über die Dichter und ihre Stoffe darbieten, die objektive Kritik nicht immer innehalten und daß die besten Dramaturgen versuchen, manchen Werken, die später von der Kritik als zu leicht befunden worden sind, eilige Vorzugskopierarbeiten zuzuschicken.

Die wunderlich doch Theaterkritikale sind. Während diese sogenannten „Publikumsblätter“, auf die die Direktoren bombastisch vertraut hatten, wirkungslos verpufft sind, hat das schlichte und innerliche Werk eines großen Predigers und Dichters, hat Tolstois Drama „Der lebende Leichnam“ einen selbst in Berlin selten erlebten „Sensationserfolg“. Reinhardt's „Deutsches Theater“, dessen Künstler die herrliche Dichtung mit kaum zu überbietender Treue und Innigkeit darstellten, ist für Wochen im voraus schon ausverkauft. Nun hat auch die königliche Bühne sich zu einer neuartigen Reklame entschlossen: sie hat einen bekannten Musikkritiker aufgefordert, die neue Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauß dem großen Publikum noch vor der Premiere zu „erklären“. Man kann über den Wert einer solchen Veranstaltung sehr verschiedenartiger Meinung sein. Begründet wird sie damit, daß die modernen Komponisten dem Hörer so ungewohntes und kompliziertes darbieten, daß der Unvorbereitete sich nicht so leicht darin zurechtfindet, wie das in früheren Zeiten möglich war.

Diesem Argument muß man sehr entschieden widersprechen. Mozarts „Don Juan“ war für die Zeitgenossen mindestens ebenso etwas Unerhörtes und Ueberraschendes wie irgend ein Werk von Richard Strauß für die jetzt Lebenden. Man vergewaltigt sich nur, wie oft unsere Meister — gerade der „Don Juan“ und seine Ablehnung durch die Wiener ist charakteristisch dafür — auch ebendamit mißverstanden worden sind, und wer kritischen aus alten Tagen über die angeblichen Gemäßigtheiten und Dissonanzen nicht nur Richard Wagner's, Beethoven's oder Gluck's, sondern sogar Schubert's kennt, der weiß, daß das menschliche Ohr einer nie stillen Uebung und Uebung und Neugierde überantwortet ist. Doch das ist noch kein Grund, der neuen Aufnahme Freude und dem ursprünglichen Urteil der Musikanten zuzufolgen. Wer leicht entzieht dem die Gefahr, daß anstelle reiner Empfindung einseitige Suggestion tritt, und niemand kann sich von einer solchen Treibhausmethode für das gesunde Wachstum unserer Kunst Ertraktuelles versprechen. Noch ein sehr wesentlicher Einwand meldet sich. Eine solche kritische Analyse vor dem sinnlichen Eindruck wird von der Bühnenleitung doch wohl jedesmal einem begeisterten Anhänger des Künstlers, dessen

schülern trotz erheblicher Unterrichtsnotate tatsächlich unmöglich gemacht wird, etwas zu lernen; zuweilen ist noch nicht einmal ein Lehrapparat vorhanden. Schauspieler im Interesse der Kunst werden unternommen, aber Unterricht an die angenommenen Schüler wird nicht erteilt. Es hat sich infolgedessen sogar teilweise unter den Schülern die Ueberzeugung herausgebildet, daß man absichtlich die Ausbildung zu verhindern sucht, um keine neuen Konkurrenten heranzubilden. Kein Handwerker darf im Deutschen Reich einen Lehrling ausbilden, ohne den Befähigungsnachweis dafür erbracht zu haben. Ist es denn aber berechtigt, die Ausbildung von Schülern für einen der gefährlichsten Berufe Personen anzuvertrauen, die nicht jede Gewähr dafür bieten, daß die Ausbildung nicht zu einer Ausbeutung wird? Es ist dringend erforderlich, eine Auskunftsstelle zu begründen, die Flugpiloten auf Grund genauer Kenntnis diejenigen Ausbildungsmöglichkeiten nachweist, die in ihrer Geschäftstätigkeit vollkommen einwandfrei sind. Bei dem engen Zusammenhang, in dem das Flugwesen mit den Interessen unserer Landesverteidigung steht, wäre es aber auch unbedingt erforderlich, daß die amtlichen Stellen der Ausbildung ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Denn die heutigen Verhältnisse sind teilweise nur dazu angetan, von einer Betätigung als Piloten abzuschrecken.

Die agrarischen Gänge, die die Landwirtschaftswirtschaft nach Berlin geführt hat, sind als eifrige Befürworter der Theater und anderer abendlicher Vergnügungen bekannt. Glücklicherweise kommen die Berliner endlich von den wackeligen Höhen allmählich ab, mit denen sie die „Stoppelhühner“ auf dem Abhange so gern zu bedenken pflegen. Das Wohlwollen, das man für sie immer schon bereit hielt, daß wahrhaftig nicht so bequem, wie es die Denksprüche ersehen mögen. Diese „ruffischen Gestalten“ sind heute durchaus nicht mehr so stabil wie ehemals. Es ist lächerlich, sie sich alle mit schweren Stulpenstiefeln und im Schabpel durch die Felder zu marschieren zu denken, indes sie offenen Mundes alle Herrlichkeiten einzusammeln. Der kulturelle Austausch zwischen Stadt und Land ist heute viel zu reger, als daß man noch an diesen Bildern festhalten dürfte. Und er wird hoffentlich immer inniger werden, damit das gegenseitige Verstehen unser Leben vertiefe und immer wieder verjünge.

Aus dem Reich der Lüfte.

Schutz den Fliegern vor Ausbeutung.
Aus Fliegertreffen wird mitgeteilt: In allen Kreisen ist man darüber einig, daß wir in Deutschland in möglichst großer Zahl gut ausgebildete Flieger gebrauchen; Geldspenden von allen Seiten zeigen das Bestreben, unser Flugwesen nachdrücklich zu fördern. Jeder Erfolg hängt aber von einer geeigneten Ausbildung des Nachwuchses ab. Welche Schäden jedoch in dieser Beziehung bestehen, davon dürften die Behörden und die Öffentlichkeit keine Vorstellung haben. Unter den Fliegern sind im einzelnen vorhanden, in denen es den Flug-

Taglich
neu
Freunde

gewinnt die vortreffliche Qualitäts-**SULIMA REVUE** Cigarette

Diese Plombe bürgt den Käufern von **Uhrketten** mit **Goldpanzerung** auf geschweisster Goldpanzerung für 46 Jahre Haltbarkeit und schützt vor Ueberschmelzung. Zu haben nur bei Juwelieren und Uhrmachern

MAGGI^s Suppen

sind die besten!

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

„MAGGI gute, sparsame Küche“

Dalli- Seifenpulver

Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz

Aktien

GESELLSCHAFT DRESNER GAS-MOTOREN FABRIK
VORM. MORITZ **Hille**
liefert in anerkannt erstklassiger Ausführung: Diesel-Motoren, stehend u. liegend, Raheel Motoren, Generatorgas-Mot. und Anlagen, Leuchtgas-Motoren, Motoren für alle Flüss. Brennstoffe, Locomobilen.
Dresden-A.7.
Chemnitzstraße 22.

Stolz des Hauses

reiner
uralter
Kornbrandtwein

Echter westfälischer
Steinhäger
Hermann Osthoff
Dampf Brennereien Bertford

13938

Gehring

Bielefeld Markt 11
Telephon 2179.

zu Krausen präpariert erhalten.
gekämmten Haare können Sie bei mir
und krausen Haare. Selbst Ihre aus.
Fachmännische Anfertigung in glatten
Haar-Arbeiten.
ist die Herstellung von

Vertrauenssache

Die Villa Scharrnbeck,

Werther Strasse 41,
hochherrschaftl. eingerichtet, soll verkauft oder vermietet werden. Auskunft erteilt
Tel. 165. **A. Meyer,** Jüngststr. 8.

Bettfedern- Reinigungs-Anstalt

H. Filges Sohn
Heeper Straße 66.
Telephon No. 2212
1886,30.4

Pippijches Polytechn. Institut

Direkt. Ing. W. Quest, Page i. S.
Bei Postsendungen ist obiger Titel voll anzugeben.
früher: Ingenieur- und Bauerschule Lago i. L.
Polytechnikum Eintritt täglich
für Maschinenbau, Elektrotechnik, Programmen kostenlos.
Keramik, Basinsingenieur- und Architektar-Wesen, Chausseur-, Heizer- und Installations-Kurse. Geringes Schulgeld. Kürzeste Studiendauer.

Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, den 26. d. Mts., nachmittags 8 Uhr, läßt Kolon Kollbeck in Häger bei Werther 15 bis 18 hochtragende
erstklassige Sauen
meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Käufer ladet ein
Häger, den 17. Februar 1913.
W. Weinhorst.

Bekanntmachung.

Die zur Konkursmasse Osnabrücker Armaturen-fabrik G. m. b. H. zu Osnabrück gehörigen
Fabrik-Anlagen,
bestehend aus: Gießerei, Dreherei, Bad-, Saag- und Bürcauräumen, sowie Weiterwohnungs- mit Maschinen — insbesondere Spezialmaschinen für Marine- und Werftlieferungen — und Einrichtungen, sollen sobald wie möglich unter der Hand verkauft werden. Die Fabrik ist z. Zt. vermietet und kann im Verlaufe zu jeder Zeit befristet werden.
Interessenten erhalten auf Wunsch spezielle Angaben über die vorhandenen Maschinen und Einrichtungen. Gebote werden bis zum 5. März erbeten.
Osnabrück, 10. Februar 1913.
Der Konkursverwalter.
Heinr. Buck,
Königl. Auctionator.

28000 Rollen Tapeten

verkaufen wir zu enorm herabgesetzten Preisen.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Oberntorwall 7

Hager & Schmeikher

Telephon 204

Tapeten.

Inh.: Arno Jesumann.

Linoleum.

2335

Prämiert
Essen 1893
höchste
Auszeichnung.



Prämiert
Bielefeld 1908
goldene
Medaille.

Stein reinigt alles.

Im Frühjahr bedürfen sämtliche Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Teppiche, Läufer, Decken, Gardinen usw. einer gründlichen Reinigung, schon allein vom hygienischen Standpunkt aus, denn etwaige Krankheitserreger, Bazillen usw. werden durch die chem. Reinigung vernichtet. Auch erhalten die Gegenstände ein Aussehen wie neu. Für tadellose exakte Ausführung ist **Stein's Färberei und chem. Waschanstalt** rühmlichst bekannt und leistet weitgehende Garantie.

Fabrik und Hauptgeschäft **Viktoriastr. 14.** Filialen in allen Stadtteilen.
Abholen und Zurückbesorgen (auf Wunsch) durch eigenes Gespann.
Telephon 938. Telephon 938.

100 Kinder-Wagen



Brennabor

Naether

führende

führende

Marke

Marke



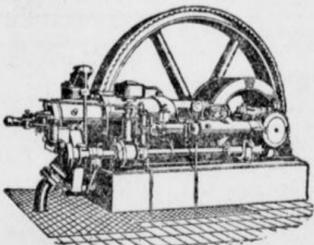
enorm billig bei

F. Mertens

Geschenkartikel empfiehlt J.D. Küster Nachf.

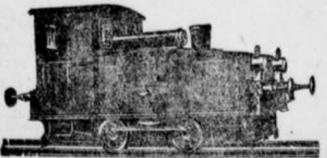
Motoren-Fabrik
OBERURSEL
A.G.

Filialbureau Cöln, Domstrasse 39.
Telephon B 3513. Telephon B 3513.



Oberurseler Teeröl-Dieselmotoren

mit patentierter Zündtrocken-Vorlagerung. Unbedingt zuverlässig bei jeder Belastung. Brennstoffkosten ca. 0,9 Pfg. pro PS-Stunde.



Oberurseler Motor-Lokomotiven.

Vorteilhaftestes Transportmittel für Bauunternehmungen, Industrie, Gruben, Hüttenwerke, Rangierbetrieb, ca. 1000 Stück bereits geliefert.

Projekte und Ingenieurbesuch kostenlos.

OBERURSEL
bei Frankfurt a.M.



Nachstehende gebrauchte Instrumente, sorgfältig wiederhergestellt, stehen in unserem Magazin, Oberntorwall 29, zum Verkauf:

- 1 Piano Polysander Mark 230.—
- 1 Piano Mahagoni Mark 300.—
- 1 Piano Nussbaum Mark 340.—
- 1 Piano Nussbaum Mark 360.—
- 1 Piano Nussbaum Mark 450.—
- 1 Piano Eiche Mark 550.—
- 1 Piano Nussbaum Mark 575.—
- 1 Piano Schwarz Mark 675.—

Th. Mann & Co.

•• Bielefeld, Oberntorwall 29. ••

Erdarbeiten

Der Verwaltungsrat der Bielefelder Schützengesellschaft ersucht Unternehmer um Pläne und Angebote für die Anlage von Rev.-Betichen auf dem von Kolon Ummelmann erworbenen Grundstücke. Für uns verbindliche Angebote sind bis zum 1. März einzureichen.

Unterlagen sind bei dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Herrn Erich Bertelsmann, Bürgerweg 44 a, einzuholen.

Pädagogium zu Pyrmont

real, erteilt Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis. (Bisher 532) Öter- und Heroversehung. Gute Verpflegung und Aufsicht. 11542,30.3

Herrschaftliche Besetzung

Wohnhaus mit großem Garten in Gesamtgröße von ca. 2000 qm Wertheimer Str. 17 ist preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Theodor Schmeltzer, Steinstr. 2, Fernspr. 1160**

Ansichtskarten empfiehlt: J.D. Küster Nachfolger

Kredit-Sachs

Bielefeld
Rathausstrasse 1
1. Etage

gibt jedem ehrlich Denkenden
Kredit
mit leichtesten
Zahlungsbedingungen.

- | | |
|---|--|
| Möbel
la. hiesige Tischlerarbeit
Kompl. Küchen v. 260—95 M.
Schlafzimmer v. 430—115 ..
Wohnzimmer v. 360—88 ..
Einzelmöbel Anz. v. 3 M. an. | Betten
aus bestem Inlett (Garantiequalität) und vorzugi. Federn und Daunen.
Für Haltbarkeit leierte ich langjähr. Garantie. |
| Posterwaren
aus eigener Werkstätte unter Verwendung besten Materials
Sofas von 45.00 an
Matratzen von 10.50 an | Teppiche, Gardinen
Dekorationen, Decken etc. in grosser Auswahl
Teppiche . . . von 9.50 an
Leinwandkorat. von 5.00 an |

Herren- u. Damen-Garderoben
reizende Frühjahrs-Neuheiten!
(Ersatz für Maß!)
Anzahlung v. 3.00 an.

Kredit auch auswärts!
Lieferung diskret u. frko. mit Wagen ohne Firma.

E. A. Naether's
Kinder- und Klappsitzwagen
zu Originalpreisen auf Teilzahlung.

Illustriert. Prachtkatalog gratis und franko

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige **Waschmittel**

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Persil

Keine Seife und sonstige Waschlösungen erforderlich. Diese beeinträchtigen nur die Wirkung und verteuern unnützlich den Gebrauch.

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten
Henkel's Bleich-Soda.

Konfirmanden-Anzüge



Unerreichte Auswahl.
Nirgendwo können Sie erstklassige Konfirmanden-Kleidung vorteilhafter kaufen, wie bei mir.

Tadelloser Sitz. 3330e
Vorzügliche Qualitäten.
Beste Verarbeitung.

Meine Preise:

- Dunkelblaue Cheviot-Anzüge 9, 12, 15, 19, 23, 27 bis 45 Mk.
- Marengo-Anzüge 13, 17, 20, 24, 29 bis 45 Mk.
- Prüfungs-Anzüge 12, 15, 19, 24, 27, 30 bis 40 Mk.

Ernst Spanier

Grösstes Spezialhaus der Branche.

Tisch-Linoleum

große Auswahl, in 75, 80, 120 125 u. 200 cm Breite, billig.

Schröder & Baum,
Bahnhofstrasse 43.

Reste Linoleum,

von größeren Lieferungen übrig geblieben, in la. Ware billig.

Schröder & Baum,
Bahnhofstrasse 43.

Verkauf.

Am Mittwoch, den 26. h. d. Mts., nachm. 1 Uhr, läßt der Gastwirt Karl Hoffmann in Brackwede, Güterdöberstraße:

- 1 Aufschwager, 3 Wägen, 1 schweren Göpel, 1 Korreliantmasch. - Maschine, 1 Härtelmaschine, 1 Mähmaschine, mehrere Wagen und Pflüge, 1 Kartoffelpflanz, 2 Kompl. Pferdegeschirre, 1 Handtonne, 2 Schneidladen, 1 eiserne Kleiderkranke, 1 Korbstühle, 1 Milchschrank, einige Fische u. Vögel, 2 Mähborte, mehrere Räder, 1 Badtrog und sonstige Sachen

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen. Die Sachen, welche gebraucht, aber noch gut erhalten sind, können 2 Stunden vor dem Verkauf beichtigt werden. 12329
Brackwede, den 20. Febr. 1913.

Heinrich Nischhoff

Öffentlicher Verkauf.

Am Dienstag, den 25. Februar 1913, vormitt. 11 Uhr, sollen auf dem Vorplatz des Bahnhofs Bad Dribkauen-Nord und auf dem Grundstück im km 784 nördlich der Bahnstraße Bienenfeld-Bad Dribkauen-Nord am Westufer der Röhre-Niederbären ungefähr 10 Linden, 2 Apfelbaumstämme, 1 Eiche, 1 Birnbaumstamm und 6 obm. Buchen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Das Holz ist bereits gefällt. Bad Dribkauen, den 20. Februar 1913.
Königl. Eisenbahn-Vand. teilung. 1488

PATENT-BU RO

KÖCHLING

Auskunft u. Broschüre frei
Bielefeld, Lützowstraße 2, Ecke Bahnhofstr. Fernspr. 1492 1391

Red Star Line

Rotterdamer Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen nach New York und Kanada

Auskunft erteilen:
Red Star Line, Antwerpen oder deren Agenten.

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See

9 Nordlandfahrten
1 Reise um die Welt
3 Westindienfahrten

Vertreter in Bielefeld: Falkenrock & Weiser, Schillerplatz 14.

Grosse Preisermässigung

bis zum 20. März 1913.

Wegen grosser neuer Abschlüsse gebe einen Posten

- Sprechapparate
- Schallplatten
- Akkordeons
- Konzertinas
- Mundharmonikas
- Taschenlampen
- Feuerzeuge usw.

zu **spotbillig** Preisen ab meinem Lager wegen Enttrefen neuer Sendungen schnellstens zu räumen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Bielefelder Musikhaus Adolf Austmeyer,

Herforder Strasse 206 - Telefon 1198
Hauptgeschäft: Herforder Strasse 76, vis-à-vis der Glashütte - Telefon 2954. 13342, 14, 3

Zahn-

ersatz aller Systeme mit u. ohne Gaumen, von Naturzähnen nicht zu untersch. h. vorzügl. Kaufbarkeit. Spezialität sogen. Amerikanischer dauernd festsitzend wie eigene.

Langjährige Garantie

Feinste Empfehlungen aus allen Kreisen, sowie unsere modernen Hilfsmittel, h. schonendster mögl. vollst. schmerzloser Behandlung und unser kulantester Zahlungsmodus sprechen für unsere Leistungsfähigkeit und guten Ruf. Sprechst. 8-12, 2-6. Sonntags 8-12. Behandlung v. Krankenkassenmitgl. Herforderstr. 83, gegüb. Kaiserstr. zw. Haupt- u. Kleinbahn. Tel. 1459. 15:13, 20, 4

Zur Haarwäsche:

- Shampoo, „Schwarzkopf“
- Ei-Shampoo
- Kamillen-Shampoo
- Lanolin-Shampoo
- Javol-Shampoo
- Eucalyptus-Shampoo
- Teer-Shampoo
- Haarwaschtee
- Römische Kamillen
- flüssige Glycerinseifen
- flüssige Teerseifen
- „Pixavon“
- „Pallabona“ r19.4

troden. Haarreinigungsmittel.

L. Schaefer,

Parfümerie, Rathausstraße 7

Neuheiten in Damentaschen

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

H. Elvers,

Obernstrasse 29.

Kaufen Sie ein Bett

od. Bettfedern, Daunnen, fertige Bettinlets u. Bettstoff, so versäumen Sie nicht einen Besuch des ungewöhnl. großen Lagers

Pecher & Co.,

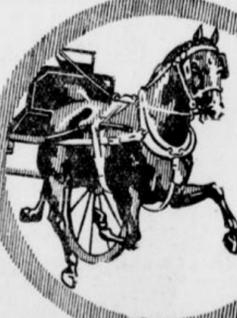
Herford B., Kurfürstenstr. 24
Billige Preise u. hohe Leistungsfähigkeit vielseitigst anerkannt durch tägliche Nachbestellungen und

Dankeschreiben

aus dem enormen Kreise von weit über

150 000 Kunden!

Ausführliche Preislisten und Proben kostenlos



H. Steinmeyer

Sattlermeister
Breitestr. 26. Tel. 1768.

Fahrgeschirre
Reitzeuge
Stallutensilien
Lager feiner
Lederwaren
Neuanfertigung und
Reparaturen prompt.

3321, 15/3*

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine.

Deutsche u. franz. Schaum-Weine, Boxbeutel-Wein aus dem Königl. bayr. Hofkeller.

Kognak, Rum, Arrak.

Underberg - Boonekamp Feinste Liköre.

Herm. Ellermann

Kreuzstr. 31. Weingrosshandlung Fernruf 877.
Hollieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien.
Porzellan compl. f. 500 Gedecke zu Festlichkeiten.

M 45
Für
Wirtschaft
Bon unferm
Die Börse
aufregungen
lungen hinter
nutzige die Sp
nänisch-bulgar
freundliche Spr
Oesterreich, U
faruna abgeben
wurden, verüb
sich Rumänien
wunder einhol
Berubiguna er
und Oesterreich
haben werden.
beiden Reichen
sollen die öst
legt nahezu 1
kommt noch, d
den Ländern, d
reich und in R
ieren. Besonde
großen. Zu fo
Terfindung
lange. In Auf
wichtige San
aufbauarbeiten
des Jaren pro
durch gewaltig
ter tiefen Nut
tion nicht mehr
meist fast die
einer offenen St
Reben den
ien die Wörfer
Bedmarkt
und teuer. Ein
der Privatbist
in Reiten einer
Stetsnappheit
aufzuführen, da
Himmeln an d
ten hat, wäh
für die Fabrik
gen über sch
in allen Indu
fondts in der
und vom Balle
Der B
Wenn der
kft er manchen
einen nicht selten
mit mehr oder n
sch leichter, halt
famt: einen rege
sein Säumen, fei
ber, was noch m
eine Luft- oder
gestatten. Mein
ftigung des Reib
Wer
besonder
besuche meine
gelegenen Ver
Kein Lad
Gemeinschaft
Verbänden.
en
Direk
Uni Blusen-
Damen in Biele
gekauft. Erste
In vielen hübsch
ahmung. Keine
Ausrangier
nachbestellwe
Messaline-S
Gemusterte
Schwarz- u
Schwarz-Cl
Blusen-Stof
Blusen-u. K
Kleider-Che
Kleiderstoff
Kostüm-Che
Kostüm-Sto
Velvet solide
Große Auswa
Derkauf
Besich
Johann
Bielefe
Zwischen Jahnp

Wirtschaftliche Wochenschau.

Von unserem Berliner Handels-Mitarbeiter.

Die Börse hat wieder eine Woche voller Aufregungen, eine Woche lebhafter Kurschwankungen hinter sich. In den ersten Tagen entzündete die Spekulation die Zuspitzung der rumänisch-bulgarischen Differenzen, sowie die unfremdliche Sprache der russischen Presse gegen Oesterreich. Als dann die Großmächte die Erklärung abgaben, daß sie den Ausgleich zwischen Rumänien und Bulgarien übernehmen würden, beruhigte man sich und ein Teil der anfänglichen Kursrückgänge wurde relativ schnell wieder eingeholt. Trotzdem dürfte eine wirkliche Beruhigung erst dann eintreten, wenn Rußland und Oesterreich die Demobilisation angeordnet haben werden. Die Mobilisierung folgte den beiden Mächten bereits ansehnliche Summen, so sollen die österreichischen Aufwendungen schon jetzt nahezu 1 Milliarde Kronen betragen. Dazu kommt noch, daß Handel und Industrie in allen Ländern, ganz besonders aber in Oesterreich und in Rußland gewaltige Summen verlieren. Besonders in Oesterreich mehrten sich die großen Insolvenzen, speziell in der Textilindustrie, in beängstigendem Umfang. In Rußland haben vor einigen Tagen wichtige Handelsvertretungen gegen die panlawistischen Bestrebungen bei der Regierung des Zaren protestiert, weil dem Handel durch gewaltige Verluste geschadet würden. Unter diesen Umständen dürfte eine Demobilisation nicht mehr lange auf sich warten lassen, weil sonst die schleichende Handelskrise sich in einer offenen Krise verwandeln müßte.

Neben den politischen Meldungen beeinflussen die Börsentendenzen die Ereignisse am Geldmarkt. Geld bleibt weiter knapp und teuer. Ein über 5 Prozent hinausgehender Privatdiskontsatz war in Berlin bisher nur in Zeiten einer Geldknappheit zu verzeichnen. Die Geldknappheit ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß Deutschland fortgesetzt große Summen an das Ausland für Rohstoffe zu leisten hat, während andererseits die Zahlungen für die Fabrikate nur langsam einkehren. Klagen über schlechtere Zahlungsweise hört man in allen Industrie- und Gewerben, ganz besonders in der Textilindustrie. Aus dem Orient und vom Balkan ist infolge der Kriegswirren

überhaupt kein Geld herein zu bekommen. Die großen Geldgeber verhalten sich unter diesen Umständen mehr zurückhaltend, die Banken müssen angesichts der noch immer unsicheren politischen Lage darauf bedacht sein, größere Gelder in ihren Kassen zu halten, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Der Londoner Geldmarkt wird außerdem noch dadurch unruhig beeinflusst, daß eine große Zahl von Neuemissionen mit einem Mißerfolg endeten, so daß die Banken den größten Teil der aufgelegten Titres selbst übernehmen mußten. Da gleichzeitig Argentinien weiter sehr beträchtliche Summen Gold aus London bezieht, rechnet man in englischen Finanzkreisen sogar mit der Eventualität einer Londoner Diskontierung, wenn gleich eine solche nicht als aktuell bezeichnet werden kann.

Am Montanaktienmarkt herrscht die Tendenz weiter die Befürchtung, daß die unruhige politische Lage der Konjunktur den Garaus machen könnte. Die Eisenhändler und zum Teil auch die Konsumenten halten in allen Ländern jetzt mit neuen Restellungen zurück. Und dies, obwohl in Deutschland, Belgien und England noch wie vor eine ausgesprochene Rohstoffknappheit herrscht. In Amerika hat dagegen die schwächere Tendenz bereits auf den Rohstoffmarkt übergegriffen, einzelne Rohstoffnotierungen sind in den letzten Tagen herabgesetzt worden. Es soll sich allerdings hierbei um relativ kleine Posten handeln. In der Zementindustrie scheinen sich Preisrückgänge nicht mehr durchsetzen zu lassen; die deutschen Zementfabriken haben die Preise sogar infolge der weichen Kupferpreise um 5 Prozent ermäßigt.

Aus aller Welt.

Die Pariser Automobilpächter auf der Anklagebank.
Der Prozeß gegen die Automobilpächter geht jetzt seinem Ende entgegen. Er hatte in den letzten Tagen einige bemerkenswerte Gegenüberstellungen zwischen Angeklagten und Zeugen gebracht, aber trotzdem das Interesse des Publikums nicht mehr erregen können. Am Mittwoch beendete der Staatsanwalt sein Plädoyer und forderte die Todesstrafe für alle Angeklagten, die an der Tötung eines Menschen beteiligt gewesen waren; d. h. gegen Neubonné, Callemín, Soudy, Simentoff, Corou

und Metzge. Für den Angeklagten Gauzy befürwortete der Staatsanwalt mildernde Umstände. Dieser Gauzy ist der Interessanteste und am heftigsten Umfrittene unter den Angeklagten. Er gab in Jory Bonnot Zuflucht, nachdem dieser den Inspektor Jouin erschossen hatte. Er wurde der Beihilfe zum Mord beschuldigt und hätte nach dem französischen Gesetz mit dem Tode bestraft werden müssen. Er behauptete, Bonnot überhaupt nicht gekannt zu haben, und seine Argumente hatten einen Anflug von Wahrscheinlichkeit. Deshalb wird er jetzt der schwersten Strafe entgehen.

Die Giftprobe im Briefe.
Vor der Wiesbadener Strafkammer sollte gegen die beiden Reaktoren der Wiesbadener Wochenzeitschrift „Autor und Volonté“, wegen Verleumdung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Barling verhandelt werden. Der Hauptangeklagte Autor war zum Termin nicht erschienen; er hätte vielmehr an Barling einen Brief geschrieben, in dem er die Verleumdungen zurücknahm und erklärte, daß, wenn er vor Gericht geholt würde, er seinem Leben durch Gift ein Ende machen würde. Eine Giftprobe lag dem Prozeß bei. Als Autor nun durch einen Gen darmen zum Termin geholt werden sollte, stellte es sich heraus, daß er krank geworden war. Der Abgeordnete Barling erklärte, daß er sich bei einer öffentlichen Ehrenerkennung zur Zurücknahme der Klage hätte bewegen lassen. Der Termin wurde darauf vertagt und gegen den Reaktor Autor ein Haftbefehl erlassen.

Ein französischer General als Deferteur.
Aus Paris wird gemeldet: Seit sechzehn Monaten, genau seit dem 23. Oktober 1911, ist der General z. B. Alexandre Dumas spurlos verschwunden. Er wohnte bis dahin mit seiner Frau in der Rue Gambetta in Boulogne-sur-Mer bei Paris. An dem bezeichneten Tage ging er, ohne ein Wort zu sagen, aus und ist seitdem nicht mehr gesehen worden. Privatdetektivs und Staatspolizei haben ihn bisher vergebens gesucht, sie brachten nur durch Vermittlung eines Freundes des Generals in Erfahrung, daß Dumas diesem Freunde ein paar Briefe geschrieben hat, worin er anzeigt, daß er eine Reise um die Welt zu machen beabsichtige. Er ging zunächst nach Brüssel und wurde zuletzt in Lachen gesehen. Dort verließ sich die Spur. Er hat nun die 12 000 Frank Rubelgehalt im Etage gelassen, die ihm für das Jahr 1912 zustanden, und die nun nicht zur Aus-

zahlung gelangen können. Letzten Sonntag und Montag wurden seine Habsehlungen, darunter auch Rucksäcke aus dem jemenitischen, öffentlich versteigert und in den Armeelisten wird Dumas als Deferteur geführt. Er ist Großoffizier der Ehrenlegion und war im Kriege von 1870 zwei Teutoni, um dann, als er von der belgischen gefangenen Armee geflüchtet war, als Hauptmann bei der Volkrearmee weiterzuziehen.

„Ich habe gelebt, geliebt und genossen.“
„Mein ganzes Leben ist ein Roman.“ So stand auf einem Zettel, den in Berlin ein zunächst unbekannter Mann bei seinem Selbstmord hinterließ. Der Mann lebte am vergangenen Montag abends in einem Berliner Hotel ein, begab sich gleich auf sein Zimmer und kam nicht wieder zum Vorschein. Als man sich im Laufe des Tages nach ihm umsah, fand man ihn tot im Bette liegen. Er hatte sich mit Morphium vergiftet. Die Persönlichkeit des Toen konnte zunächst nicht festgestellt werden. Unterdessen wurde aber ein 26 Jahre alter Drogist ermittelt; es ergab sich, daß er der Selbstmörder war. Das Motiv soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Schluss des redaktionellen Teils.

Hoher Nährwert.

Wer einmal Scotts Lebertran-Emulsion gebraucht hat, anstatt des gewöhnlichen Tranes, wird nie mehr auf diesen zurückkommen, ist doch Scotts Emulsion so wohlschmeckend, daß das Einnehmen groß und klein leicht wird. Dazu kommt, daß Scotts Emulsion von hohem Nährwert ist und daher überall da mit Vorteil genommen wird, wo man den Körper nachhaltig kräftigen will. — Doch nur Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Bronchialkatarrh.

Wenn der Winter Abschied nimmt, dann hinterläßt er manchen Menschen ein trauriges Andenken: einen nicht seltenen Tag und Nacht ausbleibenden Husten mit mehr oder weniger reichlichem Auswurf, der bald leichter, bald schwerer herausbefördert werden kann: einen regelrechten Bronchialkatarrh. Da gilt kein Räumen, kein Warten, bis häusliche Verhältnisse aber, was noch wichtiger ist, die günstige Witterung eine Quitt- oder Trinkkur an einem geeigneten Kurort gestattet. Nein, sofort müssen alle Mittel zur Beseitigung des Leidens angewandt werden. Medita-

mente haben meist keinen durchschlagenden Erfolg, denn sonst wäre ja das Leiden längst behoben worden, überdies ist es bekannt, daß alle Hustenmittel auf die Dauer den Magen verderben. Unschädlich in dieser Beziehung, vielmehr magentstärkend, appetitanregend und dennoch von durchgreifender und nachhaltiger Wirkung sind dagegen eine ganze Reihe von Heilquellen, unter denen die Neuenahrer Sprudel mit die erste Stelle einnehmen. Leicht angewandt oder mit etwas heißer Milch verdünnt, läßt das Neuenahrer Wasser die quälenden Erscheinungen bald abnehmen und schließlich verschwinden. Geht

man nicht früh ans Werk, dann wird die Sache chronisch, und wie lästig und störend, abgesehen von allem anderen, ist ein chronischer Bronchialkatarrh schon allein wegen seines nachteiligen Einflusses auf den allgemeinen körperlichen Zustand. Da bei diesem Leiden die Schleimhäute der Luftwege sich in einem ständigen Reizzustand befinden, so wird jeder scharfe Witterungswechsel, kalte und feuchte Luft, die geringste Zugluft sofort eine Verschlimmerung dieser krankhaften Schleimhautveränderung bringen. Die Folgen äußern sich in vermehrtem Husten und stärkerer Schleimabsonderung, welche oft genug schlaflose Nächte zur Folge haben. Häufig gesellen sich dazu größere Atembeschwerden: Weggehen, Treppen-

steigen fallen beschwerlich, ja selbst Asthma, dieses mit Recht so gefürchtete Leiden. Kann sich auf dem Boden katarrhalischer entzündlicher Veränderungen der Luftwege entwickeln. Glücklichere Wege entfalten auch in diesen Fällen die Heilquellen Neuenahr ihre heilsame Wirkung, und die stetig steigende Anerkennung des Neuenahrer Sprudels beweist bei allen diesen Erkrankungsformen ist der schlagendste Beweis für die vorzügliche Heilwirkung dieser Quellen. Kurze Regeln für die Kur mit Neuenahrer Sprudel werden auf Verlangen gratis und franko von der Direktion der Heilquellen, Neuenahr, Rhld., versandt.

Wer gute Waren besonders preiswert kaufen will,

besuche meine Herforder Straße 10 hinten heraus gelegenen Verkaufsräume. Sie sparen da viel Geld!

Kein Laden! Keine Unkosten!

Gemeinschaftlicher Kassa-Einkauf mit mehreren Verbänden. Nur Barverkauf. Daher diese enorm billigen Preise!

Direkter Verkauf an Private!

- Uni Blusen- u. Kleiderseide stark und gut im Tragen, von den Damen in Bielefeld u. Umgebung unter „Elektra-Seide“ gekauft. Erstklassiges Fabrikat. Prima Qualität. In vielen hübschen Farben. Keine billige Nachahmung. Keine minderwertige Ware. Mtr. nur 98
- Ausrangierte Farben welche nicht mehr nachbestellt werden, in gleicher Qualität, Mtr. nur 75
- Messaline-Seide schwere Qualität, in hübschen Farben. Mtr. nur 1.75
- Gemusterte Seide moderne Streifen etc. Mtr. nur 1.25
- Schwarz-Merveilleux haltbare Qualität. Mtr. nur 1.45
- Schwarz-Chiffon-Zaffet weiche Qualität. Mtr. nur 1.25
- Blusen-Stoff Popelin-Gewebe, in hübschen Streifen. Mtr. nur 85
- Blusen- u. Kleiderflanell türkische Muster. Mtr. nur 48
- Kleider-Cheviot reine Wolle, ca. 108 cm., dunkelblau. Mtr. nur 85
- Kleiderstoffe reine Wolle, feines Croisé-Gewebe, in mod. Farben. Mtr. nur 98
- Kostüm-Cheviot 130 cm., reine Wolle, dunkelblau. Mtr. nur 1.50
- Kostüm-Stoff 130 cm., in englischem Geschmack. Mtr. nur 1.30
- Velvet solide Qualität, in guten Farben. Mtr. nur 98

Große Auswahl in allen anderen Qualitäten!
Verkauf nur guter, reeller Waren.
Keine Partiewaren.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Johannes Friedbertshäuser

Bielefeld :: Herforderstr. 10
Zwischen Jahnplatz u. Hauptpost neben Herrn Wilh. Bohl.

Aug. Kottmann

Bielefeld Fernspr. 635

Bratestr. 2
Färberei und chem. Waschanstalt
1. Ranges.

Heizkochherd „Lynkeus“.

Ideale Wohnungs-Zentralheizung. Bewährteste Vereinigung von Haushaltsherd und Heizkessel. Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial. Grosse Koch- und Heizwirkung. Auskunft und Kostenanschläge kostenlos durch

F. Rohde, Bielefeld,

Kaiserstr. 108 a.
Fabrik für Zentralheizungen aller Systeme.
112373.282

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Montag	Knorr-Grünkernsuppe
Dienstag	„ Reissuppe
Mittwoch	Knorr-Eierriebelesuppe
Donnerstag	„ Königinisuppe
Freitag	Knorr-Erbsensuppe
Sonabend	„ Blumenkohlsuppe
Sonntag	Knorr-Rumjordsuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe.
Nach dem Urteil der Kenner sind

Knorr-Suppen — die besten.

DRESDEN-A. GRAND HOTEL REICHSPOST

Neuer Prachtbau mit jedem Komfort der Neuzeit. — Im Centrum gelegen gegenüber Hauptpost und in nächster Nähe Königl. Schloß, Holoper, Zwinger etc.
Zimmer einschließlich Frühstück von 3,50 M. an.

Bielefeld.

Staatl.-städtische Handwerkerschule

mit kunstgewerblichen Tagesklassen.
Beginn des Sommerhalbjahres: Dienstag, den 1. April.

Anmeldungen zur Handwerkerschule, einschließlich der Maschinenzweckklasse, vom 1. April an täglich bis Dienstag, den 8. April im Schulgebäude, Klosterstrasse 6, vormittags von 10-12¼ Uhr. 131.3

Drucksachen umsonst und postfrei.

sch-
gen nur
Gebrauch.
folg!
ORF
la.

nlungs
Welt
platz 14.

mässigung
ärz 1913. ::
gebe einen Posten

u beachten.
stmeyer,
Telephon 1188
se 76, vis-à-vis der
2954. 13342.14.3

euheiten
in

mentaschen
ste Auswahl
eder Preislage.

Elvers,
rnstrasse 29.

ann
Fernruf 877.
panien.
stlichkeiten.

